**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 94 (1976)
**Heft:** 27: SIA-Heft, 3/1976: Geschäftsbericht 1975 des SIA

## Vereinsnachrichten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Geschäftsbericht des Central-Comité für 1975

Genehmigt durch die Delegiertenversammlung vom 26. Juni 1976

**Inhaltsverzeichnis**


Central-Comité und Generalsekretariat

1. Tätigkeit der Vereinsorgane

1.1 SIA-Tag

1.2 Delegiertenversammlungen vom 13. Juni und 28. November 1975

1.3 Central-Comité

1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 2. Mai und 24. Oktober 1975

1.5 Schweizerische Standeskommission

1.6 Generalsekretariat

2. Tätigkeit der Fachgruppen

2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII

2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH

2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF

2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV

2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC

2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA

2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA

2.8 Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau, FIB

2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU

3. Tätigkeit der Kommissionen

Kommission für Strukturfragen des SIA

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK

Zentrale Normenkommission, ZNK

Kommission für Hochbaunormen, KHN

Kommission für Tiefbaunormen, KTN

Kommission für Installationsnormen, KIN

Kommission für die Beziehungen Bauherr/Architekt/Ingenieur/Unternehmer/Lieferant

Kommission für Fragen der Werbung

Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung

Kommission für Architekturwettbewerbe

Studienkommission für Wettbewerbe

Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen

Kommission für die Honorare der Architekten

Kommission für die Honorare der Bauingenieure

Kommission für die Honorare der Forstingenieure

Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure

Kommission für die Honorare der Planer

Studienkommission für Teamhonorar

Kommission 106: Aufzugsnorm

Kommission 113: Mauerwerksnorm

Kommission 115: Mineralogische Bindemittel des Bauwesens

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten

Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten

Kommission 144: Stahlbau; Leistung und Lieferung

Kommission 150: Revision der Schiedsgerichtsordnung

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten

Kommission 161 A: Totalrevision der Norm für Stahlbauten

Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton

Kommission 164: Holzbau

Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten

Kommission 172: Güterwegebau

Kommission 173: Badewasseraufbereitung

Kommission 175: Normalisierung der Asbestzement-Produkte

Kommission 177: Bautenschutz

Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen

Kommission 181: Schallschutz

Kommission 183: Baulicher Brandschutz

Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken

Kommission 190: Kanalisationen

Kommission 198: Untertagbau

Kommission 260: Tragwerksicherheit

Kommission 320: Vorfabrizierte Betonelemente

Kommission 321: Bemessungsgrundlagen (vorfabrizierte Betonelemente)

Kommission 400: Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen

Kommission 410: Symbole, Benennungen und Kurzzeichen der Installationstechnik

Kommission 416: Geschossfläche und Rauminhalte von Bauten

Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik

4. Gemeinsame Aktionen

4.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

4.5 SIA-Haus AG

4.6 Schweizerische Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK

5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

6. Tätigkeit in internationalen Organisationen

6.1 Schweizerisches Nationalkomitee der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

## SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein

**Central-Comité**

*Präsident:*
A. Cogliatti, dipl. Bau-Ing., Zürich

*Vizepräsidenten:*
A. Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing., Ennetbaden
R. Gujer, dipl. Arch., St. Gallen
S. Rieben, ing.-méc. dipl., Carouge

*Quästor:*
A. Realini, ing. civil dipl., Epalinges

*Mitglieder:*
A. Erne, dipl. Bau-Ing., Suhr
B. Klauser, dipl. Arch., Lugano
A. Perraudin, arch. dipl., Sion
M. Portmann, dipl. Bau-Ing., Bern
H. Spitznagel, dipl. Arch., Zürich
U. Strasser, dipl. Arch., Bern
HR. A. Suter, dipl. Arch., Basel
P. Wasescha, dipl. El.-Ing., Horw

**Rechnungsrevisoren**

*Rechnungsrevisoren:*
H. U. Hanhart, dipl. Arch., Küsnacht
L. Schwegler, dipl. Bau-Ing., Luzern

*Ersatzrevisoren:*
A. Prantl, dipl. Bau-Ing., Thun
H. Zentner, dipl. Arch., Lausanne

**Generalsekretariat**

*Generalsekretär:*
U. Zürcher, Dr. sc. techn., dipl. Forst-Ing.

*Rechtsabteilung:*
M. Beaud, lic. jur., stellvertretender Generalsekretär

*Technische Abteilung:*
C. Reinhart, dipl. Bau-Ing.; G. Meyer, Arch.; C. Pankow, dipl. Arch.

*Administrative Abteilung:*
D. Haldimann

*Buchhaltung:*
W. Brunner

*Generalsekretariat:*
Selnaustrasse 16
Postfach, 8039 Zürich

*Telephon:* (01) 361570

*Telegramm:* Ingenieur, Zürich

*Postcheck:* 80-5594

# 1. Tätigkeit der Vereinsorgane

## 1.1 SIA-Tag, 13./14. Juni 1975

Die Organisation des SIA-Tages 1975 wurde in verdankenswerter Weise von der Sektion Waadt übernommen, aus Anlass ihres offiziell im Jahre 1974 gefeierten 100jährigen Bestehens. Die Veranstaltung fand am 13./14. Juni bei strahlendem Wetter in Montreux statt. Infolge der Rezession war die Beteiligung geringer als erwartet, die Stimmung aber festlich. Am Freitag, 13. Juni, kamen nach der Delegiertenversammlung (vgl. Kapitel 1.2) die Teilnehmer zu einem informellen Nachtessen in der «Vieille Ferme» in Chailly zusammen. Solche Gelegenheiten, alte Freunde wieder zu treffen und neue kameradschaftliche Bande zu schliessen, sind immer willkommen. Man freute sich besonders über die Anwesenheit einiger Ehrenmitglieder des SIA, so die Herren Prof. Dr. J. Ackeret, Dr. E. Choisy, Ing. G. Gruner, Ing. W. Jegher, Arch. M. Kopp, Ing. A. Métraux und Arch. A. Rivoire, die meisten mit ihren Damen. Der Samstag begann mit einer romantischen Exkursion mit dem rauchenden und sogar Kühe in Erstaunen versetzenden Dampfzug «Blonay-Chamby», der die Teilnehmer in gemächlicher Fahrt nach Gruyères führte, wo die Regierung des Kantons Freiburg einen Ehrenwein kredenzte. In der Hostellerie de Saint-Georges stärkte man sich mit einheimischen Spezialitäten, um dann mit dem Extrazug «Belle-Epoque» die Rückfahrt nach Montreux anzutreten. Nach diesen Stunden der Erholung fand in feierlichem Rahmen der eigentliche Festakt statt, dem durch die Anwesenheit von Bundesrat G.-A. Chevallaz ein besonderer Glanz innewohnte. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten der SVIA, Arch. E. Musy, hielt der hohe Magistrat eine von der Sorge der Zeit, aber auch von Optimismus und dem festen Willen, die Schwierigkeiten zu meistern, getragene Ansprache über das Thema «De la difficulté de gouverner!». Präsident A. Cogliatti gab einen Überblick über die wichtigsten Geschehnisse im SIA in den vergangenen zwei Jahren, die durch eine Konsolidierung der Vereinspolitik gekennzeichnet waren. Darüber hinaus schilderte er die Lage des SIA in der Wirtschaftspolitik und berichtete über die vom C.C. auf diesem Gebiet unternommenen Aktionen, so die Beteiligung des Vereins an der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz (BWK), die laufenden Erhebungen über Auftragsbestand und Beschäftigungslage und die Aktion zugunsten der jungen Hochschulabsolventen. Eine audiovisuelle Sonderschau «Waadtland 1874–1974», ein durch die Regierung des Kantons Waadt offerierter Aperitif und schliesslich das Galadiner mit Hazy-Osterwald-Show und Gelegenheit, sich dem Tanzvergnügen hinzugeben, führten bis in die frühen Stunden des Sonntags hinein.

Es sei auch an dieser Stelle der Sektion Waadt für die vorzügliche Organisation und die einwandfreie Durchführung des reichhaltigen Programmes dieses zweiten SIA-Tages der herzliche Dank des Vereins ausgesprochen.

(NB. Die Ansprachen von Bundesrat G.-A. Chevallaz und Präsident A. Cogliatti sind in der SBZ, Heft 28/1975 vom 10.7.1975 veröffentlicht worden.)

## 1.2 Delegiertenversammlungen vom 13. Juni und 28. November 1975

Beide Versammlungen standen unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten, Ing. A. Cogliatti.

Die *DV vom 13. Juni* fand im Rahmen des SIA-Tages *in Montreux* statt. Sie wählte die bisherigen 13 Mitglieder des Central-Comité sowie die Rechnungsrevisoren und Ersatzrevisoren für eine neue zweijährige Amtsdauer wieder. Ing. A. Cogliatti wurde mit Akklamation im Präsidialamt bestätigt. Die Delegierten genehmigten den Geschäftsbericht und die Vereinsrechnung für 1974, worauf der Quästor, Ing. A. Realini, die vom C.C. in Anbetracht der sich rapid verschlechternden finanziellen Situation beschlossenen Massnahmen darlegte. Die DV erteilte dem C.C. die Kompetenz, eine Anzahl Normen nach ordnungsgemässer Erledigung des Vernehmlassungs- und Rekursverfahrens in Kraft zu setzen. Weiter wurde eine faktisch bereits erfolgte Erweiterung der Tätigkeit der Fachgruppe für Verfahrenstechnik auf das Chemie-Ingenieur-Wesen durch Änderung ihres Namens in «Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik», FVC, sanktioniert. (Der französische Titel «Groupe spécialisé du génie chimique» entsprach bereits dem effektiven Arbeitsfeld der Fachgruppe.) Die Einladung der Sektion Waldstätte, den SIA-Tag 1977 in ihrem Gebiet abzuhalten, wurde mit Dank angenommen. Orientierungen über aktuelle Probleme des SIA, wie der Energiewettbewerb, die Bestrebungen zur Aufwertung des Berufsregisters, die Situation im Baugewerbe, die Gründung der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz sowie eine Anregung aus dem Kreise der Delegierten bezüglich der Tätigkeit der Strukturkommission bildeten den Abschluss der von rund 140 Delegierten der 18 Sektionen und 9 Fachgruppen besuchten Versammlung.

An der *DV vom 28. November 1975 in Zürich* nahmen 144 Delegierte teil, die einleitend im Detail über die finanzielle Lage des SIA – zu jener Zeit Hauptsorge des Central-Comité und des Generalsekretariates – orientiert wurden. Nach eingehender Diskussion erklärte sich eine grosse Mehrheit mit der Erhebung eines einmaligen ausserordentlichen Solidaritätsbeitrages von Fr. 30.– zur Deckung des Defizites der Rechnung 1975 einverstanden.

Das Budget für 1976 bildete Anlass zu einer lebhaften Debatte. Zu diskutieren gab vor allem der Beitrag an die zu gründende Zentralstelle zur Förderung der Arbeiten im Ausland. Schliesslich wurden eine Beteiligung am Gründungskapital und eine Starthilfe in der vom C.C. vorgeschlagenen Höhe genehmigt. Umstritten war ferner die beantragte Erhöhung des Bürobeitrages auf 2 Promille der AHV-Lohnsumme. Auch dieser Antrag sowie das Budget im gesamten wurden gutgeheissen. Eine Änderung der Statuten betreffend die Mehrheitsverhältnisse an der Delegiertenversammlung und in der Urabstimmung, wie auch eine Revision der Anpassungsbestimmungen der Ansätze des Tarifs B in den Honorarordnungen, gingen ohne jegliche Opposition über die Bühne. Abschliessend fassten die Delegierten einen für die weitere Entwicklung des Vereins zweifellos wichtigen Beschluss: Die Gründung einer «section jurassienne», deren Statuten genehmigt wurden und dessen Wortführer mit seinen Darlegungen über Zweck und Ziel dieser 19. SIA-Sektion Beifall erntete. Der letzte Entscheid der Delegierten wird die Welt nicht erschüttern: Sie bestimmten, dass die DV in Zukunft abwechslungsweise an einem Freitag und an einem Samstag stattfinden soll.

## 1.3 Central-Comité

Das Central-Comité hielt im Berichtsjahr acht ordentliche *Sitzungen* ab. Der Ausschuss, bestehend aus dem Präsidenten, den drei Vizepräsidenten und dem Quästor, kam dreimal zusammen, um einzelne Geschäfte zu behandeln, bzw. zuhanden des Plenums vorzubereiten. Anlässlich der Ausschuss-Sitzung vom 5. März fand ein Arbeitslunch mit Arch. W. Romanowsky, Präsident, und Arch. J. Wahl, Vizepräsident der Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, statt. Die erste Sitzung des C.C. im April wurde in Aarau abgehalten, bei deren Gelegenheit das C.C. offiziell von Ing. H. Zumbach, langjährigem C.C.-Mitglied und Quästor des Vereins, Abschied nahm. An

der Delegiertenversammlung vom 13. Juni 1975 wurde das C.C. in der bisherigen Zusammensetzung (s. Seite 4) für eine neue zweijährige Amtsperiode wiedergewählt.

In seiner traditionellen dreitätigen Sitzung – diesmal Ende August/Anfang September in Beckenried – befasste sich das C.C. wie üblich mit den grossen Problemkreisen des Vereins. Darunter gehörten *Fragen der Struktur und der Arbeitsmethoden im SIA sowie der Vereinspolitik*. Die Statuten aus dem Jahre 1972 und die von der DV im Juni 1973 gutgeheissenen «Richtlinien über die Vereinspolitik» bilden die Grundlage für die Tätigkeit und Marschrichtung des SIA. Sie sind aber nicht unantastbar, sondern müssen periodisch auf ihre Zweckmässigkeit überprüft und gegebenenfalls an die Entwicklung angepasst werden. Das C.C. beschloss, in seinem Schosse Arbeitsgruppen zu bilden, die sich mit diesen permanenten Anliegen beschäftigen und zu gegebener Zeit konkrete Vorschläge ausarbeiten sollen.

Im Auftrag des C.C. erstellte der Generalsekretär ein *Inventar der Probleme und Pendenzen*, das als Basis für die Festlegung des Arbeitsprogrammes und der Prioritäten in den nächsten Monaten dienen wird. Bezüglich der *Arbeitsweise* sollen die Anwendungsmöglichkeiten der Wertanalyse beim Bauablauf und im Projektierungsbüro, bei der Aufgabenstellung und Arbeit der SIA-Kommissionen sowie allenfalls im Generalsekretariat geprüft werden.

Anfang 1975 fand die *Urabstimmung* über die von der Delegiertenversammlung vom 4. Oktober 1974 beschlossene Teilrevision der Statuten statt (Verlangen einer Berufspraxis vor der Aufnahme in den SIA, auch für Hochschulabsolventen; Aufnahme von jungen Absolventen und Studenten der HS in die Fachgruppen). Wie bereits im Geschäftsbericht 1974 dargelegt, wurde der Beschluss der DV in der Urabstimmung abgelehnt.

Gestützt auf den *Vorschlag des SIA zur Aufwertung der Register* hat die Stiftung REG neue Richtlinien über die Anerkennung der Berufspraxis aufgestellt und das Reglement für die Eintragung revidiert. Das C.C. hiess diese Dokumente seitens des SIA gut. Die wesentlichste Änderung besteht in der Einführung einer obligatorischen Berufspraxis auch für die Absolventen anerkannter Hochschulen. Damit ist ein erster wichtiger Schritt in die Richtung der Verwirklichung der SIA-Vorschläge getan. Leider konnte sich der Schweiz. Technische Verband, *STV*, nicht entschliessen, dem neuen Konzept zuzustimmen und im REG wieder mitzuwirken. Die Verhandlungen sollen 1976 weitergeführt werden, wobei es nun am STV liegt zu dokumentieren, ob es ihm mit dem Willen zur Zusammenarbeit ernst ist. Eine für die ganze Fachwelt befriedigende Regelung kann nur dann gefunden werden, wenn alle Beteiligten loyal nach einer gerechten Lösung suchen und nicht nur vom Partner Konzessionen erwarten. Im Zusammenhang mit der Vereinspolitik sei noch auf die Verhandlungen mit der *UPIAS* (Union patronale des ingénieurs et des architectes suisses) hingewiesen. Vom SIA wurde eine grundsätzliche Vereinbarung über die gegenseitige Abgrenzung der Tätigkeitsgebiete angestrebt; sie konnte aber wegen der Opposition der UPIAS nicht erzielt werden. Es ist klar zwischen dem *Dachverband der Ingenieure und Architekten* – welche Stellung der Struktur, den Qualifikationen der Mitglieder und den Leistungen nach nur dem SIA zukommen kann – und den Gruppierungen von Patrons oder auch von Angestellten zu unterscheiden. Diese können wohl spezifische Aufgaben erfüllen, auf keinen Fall aber Arbeitsgebiete übernehmen, bei denen nur eine neutrale, von Gruppeninteressen unabhängige Handlungsweise die Glaubwürdigkeit und den Erfolg sichern kann.

Wenn auch die permanente Auseinandersetzung mit den grundsätzlichen Problemen und die Überwachung der Vereinspolitik in erster Linie Sache des C.C. sind, so ist die Mitwirkung der übrigen SIA-Gremien und der Mitglieder im allgemeinen ebenfalls unerlässlich. Das C.C. erkannte die Notwendigkeit, die *Kontakte zwischen den verschiedenen Vereinsorganen* enger zu gestalten und wird sich insbesondere für eine Intensivierung der *Beziehungen zu den Sektionen* einsetzen. Mehrere Sektionen zeigen für die allgemeinen Probleme des SIA reges Interesse und machten im Laufe des Berichtsjahres sehr gute Vorschläge, die das C.C. in seinen Studien miteinbeziehen konnte. Es dankt an dieser Stelle den Sektionen für ihre aktive Mitarbeit.

Zu den ständigen grossen Problemen gehört auch die regelmässige *Information* der Mitglieder. In Anbetracht der heutigen Wirtschaftslage verzichtete das C.C. einstweilen darauf, neue Lösungen vorzuschlagen und beschloss, für 1976 an der Regelung mit den Sondernummern der «Schweiz. Bauzeitung» und des «Bulletin technique de la Suisse romande» festzuhalten. Die *Öffentlichkeitsarbeit* wurde vom Generalsekretär mit Erfolg besorgt.

Es wurde beschlossen, zusammen mit dem BSA und der FSAI (Verband freierwerbender Schweizer Architekten) eine *Schrift zur Bauherreninformation* über die Stellung des unabhängigen Architekten herauszugeben, die in den ersten Monaten 1976 herauskommen sollte. Das *Verzeichnis der Projektierungsbüros*, dessen zweite Ausgabe Ende Jahr erschien, dient ebenfalls der Orientierung von Bauherrschaften, Behörden und Öffentlichkeit über die anerkannten Büros und Gesellschaften, die sich auf die Einhaltung der Regeln der Baukunst verpflichten. Dieses Nachschlagewerk, das allen Bundes- und kantonalen Verwaltungen sowie sämtlichen Schweizer Gemeinden zugestellt wird, gewinnt immer mehr an praktischem Wert und an Bedeutung. Das C.C. legte die Kriterien für die Eintragung von Büros und Gesellschaften, deren Inhaber oder verantwortliche und leitende Fachleute nicht SIA-Mitglieder sind, fest. Im Zusammenhang mit dem jährlich erscheinenden *offiziellen Mitgliederverzeichnis* beschloss das C.C., alle zur Kontrolle des Mitgliederbestandes notwendigen EDV-Arbeiten in einem einzigen Rechenzentrum zu konzentrieren.

Wie nicht anders zu erwarten war, bildeten die *Finanzen des Vereins* im Berichtsjahr eine Hauptsorge des C.C. und des Generalsekretariates. Der starke Rückgang der Einnahmen – vor allem beim Normenverkauf – infolge der Rezession im Bauwesen liess auf Ende Jahr trotz drastischer Einsparungsmassnahmen ein grösseres Defizit erwarten. Das C.C. beschäftigte sich in mehreren Sitzungen mit dieser bedrohlichen Entwicklung. Es war einstimmig der Meinung, dass gerade in den heutigen schweren Zeiten die Tätigkeit des SIA nicht gebremst, sondern im Gegenteil durch die Inangriffnahme neuer Aktionen intensiviert werden müsse, die geeignet seien, eine Besserung der Marktlage herbeizuführen. So beschloss das C.C., die Initiative der Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA, zur *Gründung einer Zentralstelle zur Förderung der Tätigkeit von Schweizer Ingenieuren und Architekten im Ausland* zu unterstützen, dieser Organisation das Patronat des SIA zu gewähren und den Delegierten eine Beteiligung am Gründungskapital und einen Jahresbeitrag in der Höhe von je Fr. 50000.– zu beantragen. Nach eingehender Diskussion stimmte die DV dem Antrag zu, wobei sie entschied, der zweite Posten sei als Starthilfe zu betrachten. Zur Deckung des zu erwartenden Defizites der Jahresrechnung 1975 schlug das C.C. vor, von den Mitgliedern einen einmaligen ausserordentlichen Solidaritätsbeitrag von Fr. 30.– zu erheben, während zum Ausgleich des Budgets für 1976 eine Erhöhung der Bürobeiträge auf Fr. 200.– (Grundtaxe) + 2 Promille der AHV-pflichtigen Lohnsumme beantragt wurde. Beide Anträge wurden genehmigt, wobei gleichzeitig aber auch beschlossen wurde, dass für 1977 im Budget von der Basis von 1 Promille auszugehen sei. Die Mitglieder wurden Anfang 1976 durch einen Brief des C.C. über die Finanzlage und den Beschluss betreffend Solidaritätsbeitrag orientiert. Das C.C. befasste sich auch eingehend mit dem Problem der *Finanzierung des Normenwerkes*. Ing. M. Portmann, C.C.-Mitglied und Präsident der ZNK, gab an der Präsidenten-Konferenz vom 24. Oktober 1975 einen umfassenden Überblick über die finanziellen Aspekte des Normenschaffens des SIA (s. SBZ Heft 47 vom 20.11.1975). Die Sparmassnahmen tangierten selbstverständlich auch das *Generalsekretariat*, für welches bis auf weiteres ein Personal- und Lohnstopp gilt. Lediglich der ausgetretene Jurist U. Hess wurde ersetzt, und zwar durch Rechtsanwalt Dr. A. Egli, von Luzern, mit Amtsantritt am 15. November 1975.

Die *Lage auf dem Baumarkt* beschäftigte das C.C. aber nicht nur in bezug auf die Finanzen des SIA. Es erachtete es als seine Pflicht, im Interesse der Mitglieder und der Gesamtwirtschaft aktiv in das Geschehen einzugreifen. In der Gründung der vorhin erwähnten Zentralstelle für Arbeiten im Ausland erblicken das C.C. und die FAA einen geeigneten Weg, um den Export von Dienstleistungen der Ingenieure und Architekten zu fördern und damit auch den Inlandmarkt zu entlasten. Eine Informationstagung vom 26. September 1975 in Bern war diesem Vorhaben gewidmet. Bundesrat E. Brugger sprach bei dieser Gelegenheit über die Konjunkturlage, insbesondere auf dem Bausektor. (Die Referate sind abgedruckt in der SBZ, Heft 42 vom 16.10.1975.) Aufgrund der Ergebnisse der *Umfragen bei den Büroinhabern* wurde das C.C. bei den Bundesbehörden vorstellig, um sie von der dringenden Notwendigkeit von Reaktivierungsmassnahmen zu überzeugen. Der Bund wurde um eine finanzielle Beteiligung an der Zentralstelle für Arbeiten im Ausland sowie an der *Aktion des SIA zur Überbrückung von Beschäftigungsschwierigkeiten junger Absolventen der Hochschulen* angegangen. Es mangelte nicht an Wohlwollen seitens der Gesprächspartner, doch stösst die Freigabe von Bundesgeldern für solche Taten auf politische und vor allem administrative Hindernisse, die bis Ende Jahr noch nicht beseitigt werden konnten. Der SIA-Präsident hat laufend Gelegenheit, im Rahmen der *Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz, SBK*, sowie im *Gesprächsforum für Baufragen*, das kürzlich von Bundesrat E. Brugger ins Leben gerufen wurde, mit Nachdruck und Konsequenz die Belange der Ingenieur- und Architektenberufe zu vertreten. Gegen Ende Jahr wurde vom SIA in Zusammenarbeit mit der GEP eine einfache *Stellenvermittlung* in der Form von verbilligten Inseraten in der «Schweiz. Bauzeitung» und des Austausches von Offerten zwischen Stellensuchenden und Firmen aufgebaut. Auch davon erhofft man sich eine Hilfe für die durch die Rezession betroffenen Mitglieder. Dass eine gewisse Redimensionierung und Stabilisierung im Bauwesen notwendig war, sehen auch die SIA-Kreise ein. Es ist aber gesamtwirtschaftlich gesehen unumgänglich, den Beschäftigungsgrad wieder auf ein normales Niveau zu bringen und die Konti-

nuität auf dem Planungs-, Projektierungs- und Ausführungssektor zu gewährleisten.

Der als Beitrag zum Studium der Probleme des Energieverbrauches durchgeführte *SIA-Ideenwettbewerb* über das Thema *«Energiehaushalt im Hochbau»* zeitigte einen guten Erfolg. 56 Arbeiten wurden eingereicht, die z.T. interessante Vorschläge enthielten. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Dr. A. Goldstein, Vizepräsident des SIA, prüfte in mehreren Sitzungen die Arbeiten und konnte zwölf davon prämiieren. Eine auf den 22. April 1976 angesetzte Tagung wird den Preisträgern Gelegenheit geben, ihre Vorschläge offiziell zu erläutern. Daraufhin soll untersucht werden, wie die gemachten Anregungen im Rahmen des SIA-Normenwerkes verwertet werden können.

Der SIA wird immer mehr als die massgebende Berufsorganisation der ausgewiesenen Ingenieure und Architekten anerkannt und in allen Fragen, die seinen Tätigkeitsbereich tangieren, konsultiert. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, die den Verein aber auch zu grösserem Engagement in den *öffentlichen Problemen* verpflichtet. So nahm das C.C. im Berichtsjahr zu einer ganzen Reihe von Bundesangelegenheiten Stellung bzw. leitete Studien zur Meinungsbildung innerhalb des SIA ein. Zitieren wir einige davon:

- Vernehmlassung Mehrwertsteuer
- Vernehmlassung Urheberrechts-Gesetz
- Vernehmlassung Wasserrechts-Artikel
- Vernehmlassung Berufsbildungsgesetz
- Vernehmlassung zur Revision der Zivilschutzgesetze
- Gesetz über die Raumplanung: Beratungen über die Vorbereitung der Stellungnahme
- Vernehmlassung zum Vorentwurf des Gesetzes über den Umweltschutz.

In Zürich wurden die Kantonsräte, Mitglieder des SIA, über einige aktuelle Probleme orientiert, die im damaligen Zeitpunkt Gegenstand von Verhandlungen zwischen dem Kanton und dem SIA bildeten. Es ist in solchen Fällen wichtig, dass die Ratsmitglieder den Standpunkt und die Argumentation des SIA kennen.

Die *Ausbildungs- und Weiterbildungsfragen* stellen ein ständiges Anliegen des C.C. dar. Im Berichtsjahr befasste es sich u.a. mit Problemen der EAUG (Anerkennung der Diplome; vgl. Kapitel 1.4). Präsident Cogliatti gab den Studenten des 5. Semesters der ETHZ eine Orientierung über den SIA, im speziellen über das Normenschaffen. Die ETH äusserte den Wunsch nach einer jährlichen Wiederholung dieser Information. Der Vorschlag des SIA zugunsten der jungen Absolventen wurde in einer Aussprache unter dem Vorsitz des Präsidenten des Schweiz. Schulrates und in Anwesenheit von Vertretern beider Hochschulleitungen erörtert. Die ETH stehen dem Vorhaben positiv gegenüber, doch liegen die Schwierigkeiten – wie vorhin erwähnt – auf finanzieller Ebene. Es sei hier anerkennend vermerkt, dass sich 72 SIA-Mitglieder bereit erklärt haben, an der Aktion mitzumachen. Nachdem das gesamtschweizerische Reglement über die *Durchführung von Einführungskursen im Hochbauzeichnerberuf* genehmigt worden war, hiess das C.C. die Zusammensetzung der einschlägigen Ausbildungskommission gut. Ferner stimmte es der Empfehlung für die Durchführung des *Bauplatzpraktikums der Hochbauzeichnerlehrlinge* zu.

Mit den *Fachgruppen und Kommissionen* unterhielt das C.C. auch im Berichtsjahr enge Beziehungen. Es ist in den Vorständen der Fachgruppen und in mehreren Kommissionen vertreten. Die Probleme der *Ingenieure der Industrie* liegen dem C.C. speziell am Herzen; daher freute es sich über die fruchtbare Tätigkeit der *FII*, die sowohl auf gesamtschweizerischer Ebene als auch in einzelnen Sektionen durch dynamische Präsidenten geführt wird. Das C.C. begrüsste die Initiative dieser Fachgruppe, ein Forum über die Sicherheit der Atomkraftwerke zur objektiven Information und Meinungsbildung zu gründen. An der Engelberger-Tagung der *Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB*, vom 23./24. Januar 1975 über das Thema «Bauwirtschaft heute und morgen» hielt Präsident Cogliatti das Einleitungsreferat. Er vertritt das C.C. auch im Vorstand der *Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH*, mit welcher Probleme der Delegationen ins Ausland besprochen wurden. Das C.C. stimmte der Namensänderung der Fachgruppe für Verfahrenstechnik – nun *Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC* – entsprechend ihrem effektiven Tätigkeitsbereich zu (vgl. Kapitel 2.5). Über die Bestrebungen der *Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA*, wurde bereits im Zusammenhang mit der Lage auf dem Baumarkt berichtet. Unter Mitwirkung der *Fachgruppe für Architektur, FGA*, wurde am 14. November 1975 in Bern eine Informationstagung über die Standard-Organisation von Büros und Probleme der Honorarordnungen organisiert, die von Präsident Cogliatti eröffnet wurde und der Vorstellung des neuen Administrativ-Ordners diente. Auch an der *Baurechtstagung* – von der Rechtsabteilung des GS zusammen mit der Universität Freiburg am 10./11./12. März 1975 in der Saane-Stadt mit Erfolg durchgeführt – nahmen der Präsident und C.C.-Mitglieder teilt. Weitere Angaben über die Tätigkeit der Fachgruppen sind dem Kapitel 2 zu entnehmen, während Kapitel 6 eingehend über die Arbeiten der *Kommissionen* berichtet. Wir begnügen uns hier mit dem Hinweis, dass das C.C. folgende Kommissionen nach Erfüllung ihres Mandates und mit bestem Dank für die geleistete Arbeit auflöste: 179 «Untertagbau»; 161 «Revision der Stahlbaunorm» (durch 161 A für die Gesamtrevision ersetzt); Kommission für die Berufsausübung. Folgende neue Kommissionen wurden gegründet: 144 «Stahlbau; Leistung und Lieferung»; 180 «Wärmeschutz» (neu zusammengesetzte Kommission); 260 «Tragwerksicherheit»; 400 «Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen».

Mit den *Ordnungen* hatte sich das C.C. in vielen Sitzungen zu beschäftigen. Die Rezession hatte leider nicht nur finanzielle Auswirkungen, sondern sie führte teilweise zu Missbräuchen und Missachtung der Honorarordnungen. Das C.C. sah sich daher veranlasst, im Mai 1975 einen Appell an alle Mitglieder zu richten, um sie an ihre Pflichten und an den Grundsatz zu erinnern, wonach das Verhältnis Honorar/Leistung unter allen Umständen einzuhalten ist. Fehlbare Mitglieder riskieren ein Verfahren vor der Standeskommission. Das C.C. begrüsste die Absicht des Präsidenten der Schweiz. Standeskommission, die Präsidenten aller lokalen Standeskommissionen zu einer Sitzung einzuberufen, um eine «unité de doctrine» in solchen Fällen zu gewährleisten. Auch im *Wettbewerbswesen* waren bedauerlicherweise Auswüchse festzustellen, indem gewisse Auslober unter dem Deckmantel sogenannter Wettbewerbe versuchten, billige Projekte zu erlangen. Auch hier ist es Pflicht der Mitglieder und der Sektionen, sofort zu intervenieren, wenn sie feststellen, dass ein Wettbewerb der Ordnung 152 oder 153 nicht entspricht. Krisenstab in solchen Situationen ist das Generalsekretariat, das mit den zuständigen Kommissionen die nötigen Massnahmen ergreift. Rechtzeitige Intervention setzt aber rechtzeitige Meldung an das GS voraus. In diesem Zusammenhang beschloss das C.C., in Koordination mit dem BSA und der FSAI Richtlinien für Projektaufträge erstellen zu lassen. In bezug auf die *Honorarordnungen* beschloss das C.C., die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene und in langwierigen Verhandlungen mit interessierten Behörden erzielte Einigung über die Revision der Anpassungsbestimmungen des Tarifs B der Delegiertenversammlung vom 28. November 1975 vorzulegen, die sie genehmigte. Das C.C. setzte auf den 1. Januar 1976 eine Erhöhung des *Tarifs B* in Kraft. Es prüfte die Opportunität einer Revision des *Tarifs A* und wird sich 1976 weiter mit diesem Problem befassen. Die Kommission *«Teamhonorar»* hat ihren Bericht abgegeben. Das C.C. beauftragte eine Arbeitsgruppe, über das weitere Vorgehen Vorschläge zu machen. Der Bericht selber dient als internes Dokument für die Lösung konkreter Probleme, so für die Verhandlungen mit kantonalen und städtischen Behörden, in bezug auf die SIA-Tarife. Die Erwähnung der Bundesbehörden in SIA-Normen gab zu einer Korrespondenz und zu Gesprächen auf Bundesratsebene Anlass. Wiederum hatte sich das C.C. im Berichtsjahr mit «Honorarordnungen» verschiedener Gruppierungen zu befassen: HO der Garten- und Landschaftsarchitekten, HO der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten, HO für Meliorationsarbeiten. Zum letzteren Punkt führte das C.C. Verhandlungen mit dem Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik, SVVK, mit dem Endziel, eine Integration der Honorarordnungen, die sich auf gemeinsame Tätigkeitsgebiete beziehen, ja sogar einen Zusammenschluss des SVVK mit dem SIA anzustreben. Der Treuhandgesellschaft VISURA wurde der Auftrag erteilt, eine Erhebung der Löhne durchzuführen. Auch die Erhebungen über den Beschäftigungsgrad der Ingenieur- und Architekturbüros und die Aussichten für die nächsten Monate wurden auf Beschluss des C.C. weitergeführt.

Im *Normenwesen* war eine intensive Tätigkeit zu verzeichnen. Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit von Einsparungen auch im Verlagsgeschäft sollen noch vermehrt als bisher Arbeitsprogramme aufgestellt und Prioritäten gesetzt werden. Die Zweckmässigkeit der Revision bestehender bzw. der Aufstellung neuer Normen wird durch die ZOK und die ZNK gründlich geprüft. Ferner ist darauf zu achten, dass die Normen nicht zu Lehrbüchern ausarten. Eine Revision des Verfahrens für die Aufstellung und Genehmigung des SIA-Normenwerkes wurde in Angriff genommen. Das C.C. erhielt von der Delegiertenversammlung die Kompetenz, eine Anzahl Normen nach Beendigung des Rekursverfahrens in Kraft zu setzen und es genehmigte einige Richtlinien und Empfehlungen (s. Kapitel ZNK). Das C.C. hatte sich mit der Politik der Schweiz. Normenvereinigung, SNV, zu befassen, da der SIA als Mitglied dieser Organisation gewisse von ihr gestellte Forderungen im Normenwesen nicht ohne weiteres akzeptieren konnte. Ende Jahr waren diesbezüglich Verhandlungen im Gange. Das C.C. befasste sich eingehend mit der Frage, ob Ingenieur- und Architekturarbeiten aufgrund eines Submissionsverfahrens vergeben werden sollen. Ein Bericht wird im Jahre 1976 zu diesem Thema veröffentlicht werden.

Die Beziehungen zu den Organisationen, denen der SIA als *Gründer- oder Trägerverband* angehört, spielten sich im Berichtsjahr in normalem Rahmen ab. Von der *Stiftung der Schweiz. Register, REG*, war auf Seite 5 im Zusammenhang mit den SIA-Vorschlägen bereits die Rede. Die Zusammenarbeit mit Prof. H. Hauri, Präsident der Stiftung, gestaltete sich sehr angenehm und erspriesslich. SIA und REG hatten Anfang 1976 den Verlust von Ing. H.C. Egloff, Winterthur, Mitbegründer

und erster Präsident der Schweiz. Register, zu beklagen. Er verstarb am 4. Januar 1976 im 83. Lebensjahr. Die *Pensionskasse SIA STV BSA FSAI* erfuhr eine erfreuliche Entwicklung (s. Kapitel 4.3). Durch die Wahl des Generalsekretärs des SIA, Dr. U. Zürcher, in die Verwaltung der Kasse ist die Querverbindung aufs beste gewährleistet. Die Rezession und der damit verbundene Rückgang des Inseratengeschäftes bereiteten der *Verlags-AG der akademischen technischen Vereine* grössere Sorgen. Der SIA als Hauptaktionär verfolgte die Geschehnisse aufmerksam sowohl im Rahmen des Verwaltungsrates, dem der Präsident und der Generalsekretär angehören, als auch in der Geschäftsleitung, in welcher der Generalsekretär ebenfalls mitwirkt. In vielen Sitzungen wurden alle Probleme der SIA-Zeitschriften erörtert. Als neuer Chefredaktor der «Schweiz. Bauzeitung» wurde Herr Kurt Meyer angestellt, der sein Amt Anfang November antrat. Über die *Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB,* wurde anlässlich der Präsidenten-Konferenz vom 24. Oktober 1975 eingehend berichtet (s. Kapitel 1.4). Den SIA-Vertretern im Vorstand des CRB, Ing. A. Cogliatti und Arch. HR. A. Suter, waren im Berichtsjahr die Zielsetzung und die Festlegung der zukünftigen Aufgaben der Zentralstelle ein besonderes Anliegen, dem sie auch 1976 ihre ganze Aufmerksamkeit schenken werden.

Bei den *internationalen Beziehungen* waren einige Änderungen personeller Art zu verzeichnen, welche SIA-Mitglieder betrafen. Dr. E. Choisy, Genf, Präsident des Weltverbandes der Ingenieurorganisationen (FMOI) seit dessen Gründung im Jahre 1968, trat anlässlich der Generalversammlung im Juni zurück und wurde durch S. Ben Jemaa, Tunesien, ersetzt. Bekanntlich ist Prof. J.C. Piguet Präsident des Europäischen Verbandes nationaler Ingenieurvereinigungen (FEANI), und kann demzufolge die Schweiz in dieser Organisation nicht mehr offiziell vertreten. Als neuer Schweizer Delegierter im Direktionskomitee der FEANI wurde Dr. U. Zürcher, Generalsekretär des SIA, bezeichnet. Verhandlungen zwischen den drei Trägerverbänden SIA, BSA und FSAI führten Anfang 1976 zur Wahl eines neuen Präsidenten der Sektion Schweiz der UIA in der Person von Arch. A. Rivoire, Ehrenmitglied des SIA, Genf. Als neuen SIA-Vertreter im Schweiz. Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz wählte das C.C. Dr. A. Goldstein.

Das C.C. liess sich bei verschiedenen Anlässen *befreundeter Organisationen* vertreten, von denen lediglich einige wenige erwähnt seien:

- Forum Helveticum: Tagung im Stapferhaus Lenzburg (Ing. Cogliatti), Delegiertenversammlung (Dr. Goldstein)
- 100-Jahr-Feier des Technischen Vereins Winterthur (Ing. Cogliatti)
- Tagung der Schweiz. Ziegelindustrie (Ing. Cogliatti, Arch. Gujer)
- Bäder-Tagung (Arch. Spitznagel)
- Hauptversammlung des Schweiz. Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik, in Verbindung mit der Generalversammlung der SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (Ing. Erne)
- Jahresversammlung SEV/VSE (Dr. Goldstein)
- Generalversammlung des Schweiz. Baumeisterverbandes (Ing. Cogliatti)
- Generalversammlung des Vereins Schweiz. Aluminium-Industrieller (Arch. Strasser)

Das C.C. beschloss den Beitritt des SIA zum Schweiz. Aufzugsverein und zum «International Center for Heat and Mass Transfer».

Das C.C. befasste sich mit einer Änderung der *Statuten* betreffend Mehrheitsverhältnisse an der Delegiertenversammlung und in der Urabstimmung. Der auf eine Anregung der Sektion Waadt zurückgehende Antrag wurde von der DV am 28. November 1975 einstimmig angenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Frage des Stichentscheides des Präsidenten präzisiert.

Die *Berufshaftpflichtversicherung* beschäftigte weiterhin die zuständige Kommission und das C.C., ohne dass namhafte Erfolge zu verzeichnen wären.

Die «Diversen» der C.C.-Traktandenlisten könnten eine lange Liste ausfüllen. Wir greifen einige wenige als Beispiele für den breitangelegten Fächer der vom C.C. zu behandelnden Probleme heraus: Zahlreiche Wahlen in Kommissionen und andere Gremien – Schlussbericht Baudaten-Systematik – Fachausstellung «Energiesparendes Bauen» – Gedenktafel Arch. J.G. Müller – Gewerkschaft Bau und Holz – Interkantonale Konkurrenz bei öffentlichen Aufträgen – Ablehnung der Verwendung von SIA-Gutachten und Schiedsgerichtsentscheiden in juristischen Kommentaren. Schliesslich sei auf die Behandlung der immer zahlreicher werdenden Aufnahmegesuche von Nicht-Hochschulabsolventen durch C.C.-Mitglieder hingewiesen.

## 1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 2. Mai und 24. Oktober 1975

Die erste Konferenz wurde in Bern, die zweite in Zürich durchgeführt, jeweils unter dem Vorsitz von Präsident A. Cogliatti. Wie üblich dienten beide Anlässe in erster Linie zur Vorbereitung der Geschäfte der Delegiertenversammlungen. Es erfolgten ausserdem Orientierungen und Aussprachen über aktuelle Vereinsprobleme.

Die Behandlung der Traktandenliste der DV in der *PK vom 2. Mai* konzentrierte sich auf Finanzprobleme, die Revision der Statuten und auf grundsätzliche Aspekte des Normenwesens. Zur Frage der Anerkennung der Diplome der EAUG äusserten sich ein Vertreter des C.C. und der Präsident der Sektion Genf. Es handelt sich um eine komplexe Frage, die nicht abschliessend behandelt werden konnte. Präsident Cogliatti berichtete über die Situation im Baugewerbe und über Kontakte des SIA mit den Bundesbehörden. Missbräuche im Wettbewerbs- und Honorarwesen veranlassten das C.C., seinen Standpunkt über die Auslegung der Honorarordnungen in konkreten Fällen zu präzisieren. Ferner wurden die Präsidenten ersucht, jeweils zu prüfen, ob die in ihrem Sektionsgebiet organisierten Wettbewerbe den Ordnungen 152 bzw. 153 entsprechen, und nötigenfalls sofort – direkt oder über das Generalsekretariat – einzuschreiten, wenn die SIA-Bestimmungen nicht eingehalten werden. Einige Präsidenten schilderten ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Die *PK vom 24. Oktober* wurde durch interessante Referate bereichert. Arch. Cl. Grosgurin, scheidender Präsident des CRB, berichtete über die Tätigkeit dieser Organisation, in Anwesenheit des neu gewählten Präsidenten, Prof. A. Pozzi, und des Präsidenten ad interim, Arch. H. Hubacher. Arch. HR. A. Suter ergänzte die Ausführungen von Arch. Grosgurin mit aufschlussreichen Angaben über die Entwicklung der Zahl der Mitglieder, der Abonnenten und der Veröffentlichungen der Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung. Ing. M. Portmann, Präsident der zentralen Normenkommission, gab eine umfassende Orientierung über finanzielle Aspekte des Normenschaffens und legte insbesondere auch die Möglichkeiten und Grenzen einer finanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand dar. Arch. W. Romanowsky, Präsident der Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, schilderte die Vorgeschichte des Antrages auf Gründung einer Zentralstelle zur Förderung der Ingenieur- und Architekturbüros im Ausland und informierte im Detail über Zielsetzung, juristische Form, Organisation und Finanzierung dieser Organisation, wie sie sich die Initianten vorstellen. Schliesslich hielt Arch. G.B. Sidler, Stadtplaner von Zürich, ein Referat über das Eidg. Raumplanungsgesetz, das er mit einem Vorschlag betreffend Meinungsbildung und Haltung des SIA abrundete. Unter den Geschäften der DV bereiteten den Präsidenten naturgemäss die finanziellen Probleme im allgemeinen, die Schwierigkeit, das Budget für 1976 auszugleichen, im besonderen grössere Sorgen. Es wurden hiezu verschiedene Anregungen gemacht und der Wunsch geäussert, das C.C. möge die Mitglieder umfassend über das Sanierungsprogramm orientieren. Sehr positiv wurde die Tätigkeit der Fachgruppen bewertet, die durch einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen eindrücklich dokumentiert wurde.

(NB. Das Referat von Ing. M. Portmann ist in der SBZ, Heft 47 vom 20.11.75 veröffentlicht worden.)

## 1.5 Schweizerische Standeskommission Conseil suisse d'honneur

Präsident: Arch. F. Baerlocher, St. Gallen

Die Schweizerische Standeskommission ist im Jahre 1975 zu zwei Sitzungen zusammengetreten. Es wurden ein Rekurs und eine Beschwerde erledigt.

Im Jahre 1974 ist ein Rekurs einer Wettbewerbsjury gegen einzelne Teilnehmer eingegangen, der in Behandlung ist. Einzelne Anfragen, die nicht eigentliche Standesfälle betrafen, wurden durch die Rechtsabteilung des Generalsekretariates weiterbehandelt.

Da verschiedene lokale Standeskommissionen sich mit Fällen von Honorarunterbietungen befassen müssen, ist eine gemeinsame Aussprache zwischen der Schweiz. Standeskommission und den Präsidenten der lokalen Standeskommissionen betreffend Einhaltung der Honorarordnungen vorgesehen.

F. Baerlocher

## 1.6 Generalsekretariat

Der Einbruch in der Auftrags- und Beschäftigungslage der Ingenieure und Architekten hat dem Sekretariat neben den bisherigen Aufgaben verschiedene zusätzliche Arbeiten gebracht. Erhebungen, Vorstösse und verschiedene Veranstaltungen haben die schwierige Situation dargelegt. Neben diesen neuen Aktivitäten hat das Generalsekretariat die Arbeiten unserer Organe (Delegiertenversammlung, Central-Comité) und die über 80 Kommissionen und Arbeitsgruppen administrativ betreut. Auf dem Generalsekretariat werden ferner neben der Vereinsrechnung die Rechnungen der 9 Fachgruppen, des Registers, der Verlags-AG und der Nationalkomitees FEANI, FMOI und UIA geführt.

Zeitlich noch umfangreicher ist die Inanspruchnahme für das Normenwerk. Neben der Betreuung der Kommissionstätigkeit, insbesondere der administrativen Arbeiten, haben die Auskünfte und Beratungen über Ordnungen und Normen nach wie vor unser Personal sehr stark in Anspruch genommen (42% des Gesamtaufwandes). Die mündliche und

schriftliche Auskunftserteilung, die nicht das Normenwerk betrifft, macht 7% des Arbeitsaufwandes aus. Nach wie vor ist eine recht erfreuliche Aktivität der Fachgruppen, welche administrativ und buchhalterisch ebenfalls durch das Generalsekretariat begleitet werden, zu verzeichnen (9% des Zeitaufwandes). Schliesslich sind die Arbeiten für Dritte, insbesondere das Register und die Verlags-AG zu erwähnen (6% des Zeitaufwandes). Der restliche Arbeitsaufwand (36%) ist für die Vereinsorgane (DV, C.C.), die Mitgliedschaft und die allgemeine Verwaltung (Buchhaltung, allgemeine Dienste usw.) erbracht worden.

Die früher bereits gemachte Feststellung, dass eine zunehmende Tendenz besteht, administrative und fachliche Aufgaben dem Generalsekretariat zu übertragen, galt auch im verflossenen Jahr.

**Wettbewerbe, Gutachten, Schiedsgerichte**

Das Generalsekretariat ist die Zentralstelle, über die sich Anfragen wie auch die formelle Prüfung der Wettbewerbsprogramme abwickeln. 1975 sind 70 Wettbewerbsprogramme formell geprüft bzw. an die Wettbewerbskommission weitergeleitet worden. Verschiedene Rekurse haben zum Teil aufwendige Recherchen verursacht.

Über das Generalsekretariat werden den zuständigen Kommissionen die Anfragen für Honorargutachten unterbreitet, wobei das Generalsekretariat die definitive Ausfertigung erstellt. Nach Fachrichtungen sind folgende Gutachten 1975 erstellt worden: 73 Architekturwesen, 29 Bauingenieurwesen, 3 Elektro- und Maschineningenieurwesen, 1 Planer; total 106.

Die zunehmend festzustellende Tendenz, Differenzen schiedsgerichtlich zu erledigen, führte 1975 zur Einleitung von 29 Schiedsgerichten. Zusätzlich wurden vermehrt Anfragen um Vermittlung von Experten festgestellt.

Diese Dienstleistungen des SIA werden als wertvolle Ergänzung des Normenwerkes geachtet und verhindern oft langwierige und aufwendige Auseinandersetzungen. Im verflossenen Jahr sind die damit verbundenen administrativen Arbeiten nicht kleiner geworden.

**Vernehmlassungen, neue Normen**

1975 sind neun Vernehmlassungsentwürfe für neue Normen und Ordnungen den Mitgliedern und weiteren Interessierten unterbreitet worden. Zuhanden der Kommissionen hat das Generalsekretariat die Auswertung dieser Vernehmlassungen vorbereitet. Wenn auch das aufwendige Vernehmlassungs-, Rekurs- und Genehmigungsverfahren des SIA die Erarbeitung, Revision und Veröffentlichung neuer Normen zeitlich verzögert und finanziell verteuert, so darf immerhin festgestellt werden, dass dadurch die Qualität unseres Normenwerkes gewinnt. Nach Annahme durch die Delegiertenversammlung sind 1975 folgende Normen herausgegeben und vom Generalsekretariat vertrieben worden:

160/2 Praktische Massnahmen zum Schutze der Bauwerke gegen Erdbebenwirkung (Empfehlung)
160/3 Periodische Untersuchungen der Brükken (Richtlinie)
183/1 Baulicher Brandschutz: Tiefgaragen (Anhang zu Empfehlung)
192 Pfahlfundationen (Norm)
198 Untertagbau (Norm)
199 Erfassen des Gebirges im Untertagbau (Empfehlung)
380 Wärmeleistungsbedarf von Gebäuden (Empfehlung)
416 Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten (Empfehlung).

Zunehmend stellt uns die Anzahl der vom SIA vertriebenen zwei-, zum Teil dreisprachigen Publikationen vor administrative Aufgaben. 1975 hat der SIA insgesamt 195 Artikel am Lager gehalten und vertrieben. Es mag von Interesse sein, wie sich die Verkaufserlöse nach einzelnen Publikationsgruppen gliedern. Die Honorarordnungen lieferten rund 19% des Verkaufserlöses ab; die Ingenieurnormen Nummern 160–165 partizipieren mit 22%; Formulare und Verträge sind mit ebenfalls 22% beteiligt; die über 120 technischen Normen lieferten «nur» 37%, verursachten bei weitem aber die grössten Aufwendungen. Leider musste für 1975 wiederum festgestellt werden, dass die Verkaufserträge des Normenwerkes den Aufwand nicht mehr gedeckt haben.

Zusätzlich zu den bisher vertriebenen Unterlagen hat der SIA 1975 einen Administrativ-Ordner herausgegeben. Wesentlicher Bestandteil ist die Standard-Organisation für den buchhalterischen und kalkulatorischen Bereich im Projektierungs- und Planungsbüro. Sie enthält neben der generellen Einführung einen Kontenplan mit Kontierungsanleitung, ferner eine Sammlung von Formularen für den administrativen Bereich mit ergänzenden Hinweisen für die Formularführung. Schwerpunkte dieses integrierten Systems des innerbetrieblichen Datenflusses sind Finanzbuchhaltung, Aufträge und Mitarbeiter.

**Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit**

Den Mitgliedern der deutschsprachigen Sektionen sind 9 Sondernummern der «Schweizerischen Bauzeitung», den Mitgliedern der französischsprachigen Sektionen 6 Sondernummern des «Bulletin technique de la Suisse romande» zugestellt worden. Den Mitgliedern der Sektion Tessin wurden beide Ausgaben gesandt. In allen diesen Nummern sind die SIA-Informationen enthalten; sie berichten über wichtige Beschlüsse und orientieren über die Geschehnisse im Verein und über die Vereinspolitik.

In regelmässigen Pressemitteilungen sind die Tages- und Fachpresse sowie die Agenturen über Stellungnahmen und Geschehnisse des SIA informiert worden. In der Regel wurden eine bis zwei Presseinformationen monatlich versandt.

Am SIA-Tag haben wir die Gelegenheit benützt, die Presse und auch das Radio über die Tätigkeit des SIA als Vereinigung der Ingenieure und Architekten zu informieren. Besondere Beachtung fanden die Tagung über konjunkturelle Perspektiven und die Förderung der Tätigkeit schweizerischer Ingenieure und Architekten im Ausland.

Mittels Pressemitteilung haben wir über die Erhebung zur konjunkturellen Situation informiert. Verschiedene Pressemitteilungen waren technischen Normen gewidmet, u.a. der Checkliste für die Brückenkontrolle, den Regeln für den Wärmeleistungsbedarf in Gebäuden, Fragen der Bauphysik und dem Wettbewerb über Energiehaushalt im Hochbau.

**Personelles**

Entsprechend dem Beschluss der Delegiertenversammlung ist der Personalstopp trotz zusätzlicher Aufgaben strikte eingehalten worden. Neben dem Generalsekretär waren zwei Juristen, ein Bauingenieur, zwei Architekten, die Leiterin der Administration, der Buchhalter sowie 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (davon 10 halbtags). Insgesamt sind 42520 Arbeitsstunden geleistet worden.

**Internationale Beziehungen**

Folgende Sekretariate der Nationalkomitees werden auf dem Generalsekretariat geführt: Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen (FEANI), Weltverband der Ingenieurorganisationen (FMOI), Internationale Architekten-Union (UIA).

## 2. Tätigkeit der Fachgruppen

### 2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII
### Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie, GII

Präsident: Ing. H. Osann, Wädenswil

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 1633*
Kollektivmitglieder: –

(* alle SIA-Masch.- und El.-Ing. und 126 aus andern Fachrichtungen)

Der Gesamtvorstand behandelte die laufenden Geschäfte in drei Sitzungen.

Kommissionen des Vorstandes hatten sich in sieben Sitzungen mit Detailfragen zu befassen.

Angesichts der emotionell geführten Auseinandersetzungen über die «Sicherheit der Atomkraftwerke» beschloss der Vorstand, für die Kollegen eine technisch hochstehende Information über die spezifischen Probleme der Kernkraftwerke zu veranlassen. Das Organisationskomitee nahm mit zahlreichen Fachleuten Fühlung auf und verpflichtete unabhängige Ingenieure, entsprechende Verlautbarungen zu verfassen. Es ist mit Veröffentlichung der Artikel in der Schweizerischen Bauzeitung im Laufe des Jahres 1976 zu rechnen.

Als weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der FII ist die Weiterbildung der Ingenieure zu betrachten. Die Sektion Zürich führte wiederum mit guter Beteiligung einen Kurs durch, unter dem Titel «Moderne Entscheidungstechniken».

Die Generalversammlung fand anlässlich des SIA-Tages am 13. Juni 1975 in Montreux statt.

Die Überarbeitung des Tätigkeitsprogramms der FII – zuletzt redigiert im Jahre 1965 – wurde einer Spezialkommission übergeben. Als Ergebnis wird ein Neudruck des Tätigkeitsprogramms erwartet.

Die nähere Kontaktnahme unter den Industrie-Ingenieuren der einzelnen Sektionen bleibt weiterhin wichtige Aufgabe der FII, um hiermit auch jungen Kollegen den Anschluss an den SIA zu erleichtern. Die Durchführung von Anlässen im kleinen Kreis ist hierzu ein geeignetes Mittel.

Die Generalversammlung 1976 wurde auf den 30. April 1976 festgelegt, mit Besichtigung des Webmaschinenwerkes der Firma Sulzer in Zuchwil (Solothurn).

*H. Osann*

### 2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH
### Groupe spécialisé des ponts et charpentes, GPC

Président: G. A. Steinmann, ing., Genève (jusqu'au 18.10.75)

J. C. Badoux, ing., Lausanne (dès le 18.10.75)

Effectif
Membres individuels: 410
Membres collectifs: 4

*Comité*

Le Comité s'est réuni deux fois et a traité:
- les affaires courantes du groupe
- la constitution des délégations techniques
- les relations avec les organisations techniques nationales et internationales
- les normes techniques
- le règlement interne
- les journées d'études

*Journées d'études*

Les journées d'études en relation avec l'assemblée générale ont eu lieu à Zurich les 17 et 18 octobre 1975.

Elles avaient pour thème: «Les matières synthétiques dans le génie civil». Environ 200 personnes ont participé à ces journées d'études.

*Objectifs atteints et buts*

- la constitution de neuf délégations techniques a été établie;
- le règlement interne concernant les relations avec les organisations techniques internationales se trouve en rédaction définitive;
- les questions concernant les délégués suisses vont être réglées en collaboration directe avec le Comité central;
- collaboration à l'établissement des normes techniques et aux programmes de recherches à l'échelon national;
- participation et collaboration, par l'intermédiaire de délégations, aux travaux des organisations techniques internationales et à l'élaboration de normes comme le «Système international de réglementation technique unifiée des structures»;
- organisation de journées d'études et de conférences.

*G. A. Steinmann*

## 2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF
## Groupe spécialisé des ingénieurs forestiers, GSF

Präsident: Dr. A. Antonietti, Forsting., Hinterkappelen

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 184*)
Kollektivmitglieder: –
(* alle SIA-Forstingenieure)

Fünf Vorstandssitzungen, zuzüglich verschiedener Sitzungen von Arbeitsausschüssen; administrative Generalversammlung 12.1.1976.

Im Jahre 1975 wurde eine zweitägige Weiterbildungsveranstaltung in Schaffhausen und Merishausen über die Probleme der Durchführung einer Gesamtmelioration und der zweckmässigen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung in einer aussergewöhnlichen Landschaft von gesamtschweizerischer Bedeutung organisiert. Einen kurzfristigen Einsatz verlangte die Abklärung der Beschäftigungsaussichten junger Forstingenieure sowie die Einleitung erster Massnahmen zur Behebung allfälliger Notlagen.

Für das Jahr 1976 sind als prioritäre Aufgaben die Förderung der Weiterbildung der Fachgruppen-Mitglieder sowie die Erleichterung der Anstellung junger Hochschulabsolventen vorgesehen. Weiter soll ein neues, zeitgemässes Berufsbild erarbeitet sowie Stellung zum Schlussbericht über eine Gesamtkonzeption der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaftspolitik bezogen werden, der von einer durch das Eidgenössische Departement des Innern eingesetzten Expertenkommission herausgegeben wurde.

*Dr. A. Antonietti*

## 2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV
## Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres, GRG

Président: M. Besse, ing., Sion

Effectif
Membres individuels: 247
Membres collectifs: 70
Six séances de Comité, dont deux de deux jours.

*Résultats acquis*

- Poursuite des discussions pour la fusion entre la Société suisse des mensurations et améliorations foncières, SSMAF, et le groupe spécialisé SIA.
- Exposition «Vermessung und Planung» qui s'est tenue dans différentes villes de Suisse.
- Voyage au Maroc, du 1er au 10 mai 1975, qui a permis à 53 personnes de visiter les installations d'irrigation et d'aménagement agricole, comme de prendre contact avec les problèmes particuliers du pays.
- Deux journées d'études à Lucerne concernant l'aspect économique des améliorations foncières et la construction des chemins agricoles.
- Deux séminaires organisés avec les sections du Poly, sur l'activité des ingénieurs ruraux à l'étranger et les possibilités d'investissement dans les régions à la limite de la rentabilité.

Suite aux journées de Lucerne, le Comité s'est penché sur le problème de la politique du groupe et des points principaux à retenir.

*Objectifs pour 1976*

- Journées d'études avec excursions.
- Aide, selon le concept général, au développement de la population de nos montagnes; examen de cas pratiques.
- Séminaires spéciaux pour les problèmes des améliorations foncières, aux Ecoles polytechniques de Zurich et de Lausanne.
- Assemblée générale avec la SSMAF, dans le canton de Zurich.
- Décisions concernant la fusion groupe SIA et SSMAF.

*M. Besse*

## 2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC
## Groupe spécialisé du génie chimique, GGC

Président: Dr. J. P. Cornaz, Ing.-Chem., Basel

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 250
Kollektivmitglieder: 30

Die Fachgruppe hat ihren Namen anlässlich der letzten Generalversammlung erweitert, um sowohl den beiden Tätigkeitsgebieten als Konstrukteur resp. Betriebsleiter als auch den beiden heute an der ETH anerkannten Ausbildungsrichtungen als Maschineningenieur mit vertiefter Ausbildung auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik (Abteilung III A) resp. als Chemieingenieur (Abt. IV) gerecht zu werden.

Die Fachgruppe umfasst heute rund 250 Einzelmitglieder und (als wichtige Stütze unserer Tätigkeit) 30 Kollektivmitglieder. Die Tätigkeit ist sehr rege und das Interesse an den Veranstaltungen im allgemeinen sehr lebhaft.

Die fachliche Tätigkeit spielt sich hauptsächlich innerhalb von fünf Arbeitsgruppen ab:
- Mechanische Verfahrenstechnik (Dr. A. Guyer, Escher-Wyss, Zürich)
- Thermische Verfahrenstechnik (Prof. Dr. F. Widmer, Institut für Verfahrens- und Kältetechnik, ETH Zürich)
- Chemische Reaktionstechnik (Prof. Dr. W. Richarz, Chem. Techn. Laboratorien, ETH Zürich)
- Automation (Dr. P. A. Fink, Sandoz, Basel)
- Systemtechnik und Operations Research (Dr. R. Lierau, Hoffmann-La Roche, Basel).

Diese Arbeitsgruppen veranstalten Vorträge, Symposien und Lehrgänge.

Erstmals wurde 1975 versucht, die bekannten Lehrgänge des VDI-Bildungswerkes in der Schweiz zu organisieren; je zwei Lehrgänge im Frühling und im Herbst fanden allgemein guten Anklang; es ist vorgesehen, im Herbst 1976 einen weiteren Lehrgang durchzuführen.

Die Arbeitsgruppe für Automation setzte eine spezielle Studiengruppe ein, um eine weitgehend begründete Check-Liste zu formulieren, welche bei der Erstellung von Pflichtenheften für Automatik-Anlagen in der Chemischen Industrie vor allem dem Betriebschemiker eine grosse Hilfe bedeuten dürfte. Die Publikation dieser Arbeit ist für das Frühjahr 1976 vorgesehen.

Als Fortsetzung der im Jahre 1974 durchgeführten Tagung «Technik für den Menschen» ist unter dem gleichen Titel mit dem Motto «Industrielle Produktion und Erhaltung der Lebensgrundlagen» eine neue Tagung für den 9./10. April 1976 in Basel festgelegt worden.

*Dr. J. P. Cornaz*

## 2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA
## Groupe spécialisé pour les travaux à l'étranger, GTE

Präsident: Arch. W. Romanowsky, Basel

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 105
Kollektivmitglieder: 52

Infolge Verschlimmerung der Auftragslage in der Schweiz verstärkte sich das Interesse jener Büros, die im Ausland tätig werden wollten.

So wurden ab Frühjahr in mehreren ganztägigen Sitzungen und in sieben Vorstandssitzungen mit interessierten Büroinhabern die Modellvorstellungen für eine gesamtschweizerische Zentralstelle zur Förderung ingenieurmässiger Leistungen im Ausland erarbeitet und im September, anlässlich der SIA-Informationstagung in Bern, einem breiten Kreis von Interessenten vorgestellt.

Im Anschluss an diese Tagung erfolgten Gespräche mit den anderen Dachverbänden und den Behörden. Seitens der ASIC, des BSA und der FSAI erhielten wir grundsätzlich positive Stellungnahmen; die Gespräche mit den Behörden sind noch im Gang. Es fehlen vor allem die finanziellen Mittel, um dieser Organisation einen glaubhaften Start zu ermöglichen. Diese Bemühungen werden 1976 fortgesetzt.

*W. Romanowsky*

## 2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA
## Groupe spécialisé de l'architecture, GSA

Präsident: Arch. P. Leemann, Zürich

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 345
Kollektivmitglieder: 68

*1. Mitgliederbewegung*

Es ist zu hoffen, dass dem massiven Konjunktur-Rückgang zum Trotz der Mitgliederbestand gehalten werden kann und dass die freiwillige und unentgeltliche Mitarbeit der Fachgruppenmitglieder in den Arbeitsgruppen weiterhin gewährleistet ist.

*2. Tätigkeit des Vorstandes*

Der Vorstand tagte in fünf Sitzungen in Zürich und Bern sowie einmal in Evilard ob Biel. Anlässlich der Generalversammlung vom 13. Juni 1975 in Montreux wurde der Vorstand neu formiert, da neben einer Anzahl Rücktritte auch die reglementarische sechsjährige Amtszeit einiger Vorstandsmitglieder ablief. Hans Bremi, Architekt SIA, Winterthur, der die Fachgruppe seit der Gründung präsidierte und dem sie ihre heutige Stellung im Gesamtverein verdankt, wurde abgelöst durch Peter Leemann, Architekt SIA, Zürich. Das Vizepräsidium übernahm Walter Rigert, Architekt SIA, Lyss.

*3. Tätigkeit der Arbeitsgruppen im Jahr 1975 und Ziele für 1976*

A2 Lehrlingsausbildung in baulichen Zeichnerberufen
- Ausarbeitung der Empfehlung 071 für die Durchführung des Bauplatzpraktikums der Hochbauzeichnerlehrlinge
- Erarbeitung eines Berufsbildes des Hochbauzeichners
- Neubearbeitung der Empfehlung 186 «Musterblätter für die Führung des Arbeitstagebuches und des Skizzenbuches der Hochbauzeichnerlehrlinge»
- Vernehmlassung zum neuen Bundesgesetz über die Berufsbildung.

B2 Raumplanung
- Erarbeiten eines objektiven Argumenten-Kataloges zum Bundesgesetz über die Raumplanung, als Hilfe für die interessierten SIA-Mitglieder im kommenden Abstimmungskampf.

6.2 Altbausanierung
- Die Arbeitsgruppe wurde 1975 konstituiert. Erste Ergebnisse (Pflichtenheft) werden auf Frühjahr 1976 erwartet.

B7 Masskoordination
- Vorbereitung von Tagungen (11. Juni 1976 in Zürich und 28. September 1976 in Lausanne) in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Baurationalisierung CRB. Vorstellen der bisherigen Resultate zum Thema «Masskoordination im Wohnungsbau».

C1 Büroorganisation
- Die SIA-Tagung vom 14. November 1975 in Bern präsentierte den neuen Administrativ-Ordner. Darin wurde ein wesentlicher Teil der Gruppenarbeit bereits publiziert. Weitere Teilbereiche des Ordners stehen vor der Fertigstellung und werden im Herbst 1976 an einer neuen Tagung vorgestellt (Versicherungswesen, Büroorganisation und Ablaufplanung).

C5 Datenverarbeitung
- Die Arbeiten zur Herausgabe eines Software-Kataloges und eines entsprechenden Beitrages zum Administrativ-Ordner wurden weiter vorangetrieben. Im Laufe des Jahres 1976 soll Klarheit über die Form und die Träger einer Publikation gefunden werden.

D1 Bauherreninformation
- Die Informationsschrift über die Stellung des unabhängigen Architekten wird im Frühling 1976 in Druck gehen, nachdem sich die Vertreter von SIA, BSA und FSAI in vielen Arbeitssitzungen auf ein gemeinsames Konzept einigten.

*Tagungen und Veranstaltungen*

Neben der Mitarbeit an der erwähnten SIA-Tagung vom 14. November über die Standard-Organisation, führte die Fachgruppe am 27. November 1975 eine Tagung «Architekt und Bauphysik» durch.

Der Erfolg dieses Anlasses liess eine Wiederholung nötig werden (9. März 1976). Am 8. September nahmen ca. 40 Personen an einer Exkursion auf dem Rhein und dem Untersee teil. Diese Fahrt mit dem Thema Natur- und Heimatschutz hinterliess bei den Teilnehmern eine bleibende Erinnerung.

Für das Jahr 1976 ist eine ähnliche Exkursion im Raume Luzern in Verbindung mit der Generalversammlung geplant.

*P. Leemann*

## 2.8 Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau, FIB
## Groupe spécialisé de la construction industrialisée dans le bâtiment et le génie civil, GCI

Präsident: N. Kosztics, Ing., Neuchâtel

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 152
Kollektivmitglieder: 175
Drei Vorstandssitzungen
Generalversammlung: 10. April 1975 in Gösgen

*Aktivität*

In der Erkenntnis, dass vielen Baufachleuten die Zusammenhänge von Bauwirtschaft und Gesamtwirtschaft zu wenig bekannt sind, entschied der Vorstand der FIB, das Schwergewicht seiner Tätigkeit auf die Vorbereitung der Tagung «Bauwirtschaft heute und morgen» zu legen. Der Erfolg dieser Tagung, die am 23./24. Februar 1975 stattfand, und das vielfältige Echo, das sie hervorrief, rechtfertigten diese Bemühungen und ermutigten zu einer Weiterführung dieser Veranstaltungen über wirtschaftliche Zusammenhänge. Die Referate wurden in einem Sammelband publiziert.

Möglichkeiten der Weiterbildung auf technischem Gebiet gab auch die Tagung «Kraftschlüssige Verbindungen». 240 Teilnehmer besuchten am 24. April die Veranstaltung in Zürich.

Am 10. April 1975 wurde anlässlich der Generalversammlung die Baustelle des Kernkraftwerkes Gösgen besucht. Die Organisation dieser Baustelle diente als Beispiel für eines der Ziele der FIB: Die Erhöhung der Arbeitsqualität durch Verbesserung und Rationalisierung der Arbeitsvorbereitung und Planung.

Mitglieder der FIB beleuchteten am Europrefab-Kongress in Paris im April 1975 die schweizerischen Aspekte des industrialisierten Bauens. Die FIB organisierte in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und ETH Lausanne zwei Ausstellungen, in denen die im Europrefab-Wettbewerb prämiierten Schweizer Projekte vorgestellt wurden.

Mit 10 Bulletins orientierte die FIB im monatlichen Rhythmus über aktuelle Probleme des industriellen Bauens, stellte neue Lösungen und Bauten vor und berichtete über Veranstaltungen und Publikationen.

Zum Systemkatalog CRB wurden von der FIB 4 Blätter über neue Elemente herausgegeben.

*Ziele für 1976*

Im Vordergrund steht die erfolgreiche Durchführung der Tagung Engelberg 2 «Bauen unter neuen Rahmenbedingungen» sowie die Vorbereitung einer weiteren bauwirtschaftlichen Tagung für den Winter 1976/77. Die Referate der Tagungen Engelberg 2 und «Kraftschlüssige Verbindungen» werden als Sonderdrucke der weiteren Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

Die Arbeitsgruppe für Leichtbau ARLE wird im Sommer einen Kriterienkatalog publizieren, der den Projektierenden den Zugang zu den Leichtbaufassaden erleichtern soll.

Dank den Europrefab-Reisen werden die FIB-Mitglieder auch im Jahre 1976 die Gelegenheit haben, sich mit ausländischen Lösungen des industriellen Bauens auseinanderzusetzen.

Ganz besonderes Gewicht wird die FIB darauf legen, ihre bereits bestehenden Beziehungen mit dem Ausland (z.B. CIB, Europrefab) auszubauen, um dadurch den Mitgliedern vermehrt Informationen und Anfragen vermitteln zu können.

Als wichtiges Verbindungselement zwischen den Mitgliedern wird die FIB monatlich mit ihrem Bulletin «Industrielles Bauen» über aktuelle Probleme orientieren, neue Lösungen vorstellen und über Veranstaltungen und Publikationen informieren.

*N. Kosztics*

## 2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU
## Groupe spécialisé pour les travaux souterrains, GTS

Präsident: Dr. Rob. Ruckli, Ing., Bern

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 131
Kollektivmitglieder: 90

*Sitzungen und Veranstaltungen*

25. April 1975: Generalversammlung in Zürich, ETH, anschliessend Besichtigung von zwei unterirdischen Unterwerken des EWZ: Sempersteig (vollendet) und Katz (im Bau mit Pressvortrieb, sehr grosser Querschnitt). Orientierende Referate durch Vertreter der Bauherrschaft und der Unternehmung.

27. Juni 1975: Besichtigung des Sonnenbergtunnels in Luzern (Strassentunnel kombiniert mit Zivilschutzanlage) und der Nordseite des Seelisbergtunnels (NW). (Beide doppelröhrig auf der Nationalstrasse N2.)

5. Dezember 1975: Studientagung «Aktueller Tunnelbau in nicht standfesten Gebirgen», im Hotel International, Zürich.

Vorstand (13 Mitglieder): Sitzungen am 13. März 1975 in Zürich und am 18. September 1975 in Bern, verbunden mit einer Besichtigung der Baustellen für die Sammelkanäle der Stadt Bern in Bümpliz.

*Ergebnisse*

Die Umfrage über den Bedarf an Untertagbauten in der Schweiz wurde im Frühjahr abgeschlossen, ausgewertet und in Form einer kleinen Broschüre publiziert. Das Dokumentations-Bulletin ist monatlich erschienen. Die Arbeitsgruppen «Mechanischer Bohrvortrieb» und «Baulüftung» kommen gut voran, jene über Pressvortrieb hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Das Programm der Arbeitsgruppe «Untergrund-Kataster» wird überprüft. Es darf hier mit Befriedigung festgestellt werden,

dass alle Veranstaltungen der FGU nicht nur von Mitgliedern, sondern auch von weiteren Interessenten sehr gut besucht waren.

*Ziel für 1976*

Generalversammlung am 8. April in Bern, verbunden mit einer Studientagung über Tunnel- und Stollenlüftung, Projektierung, Bau und Betrieb; im Sommer Besichtigung der Baustellen des Arlbergtunnels; im Herbst Besichtigung des Hagenholztunnels der SBB bei Kloten; im Winter 1976/77 zweitägiger Einführungskurs in die Berechnung von Tunnellüftung.

*Internationale Kontakte*

Teilnahme als schweizerisches Nationalkomitee an der 1. ordentlichen Generalversammlung der internationalen Gesellschaft für Untertagbau (Association internationale des travaux en souterrain, AITES; International Tunneling Association, ITA) in München, 28. bis 30. April 1975. Die Zahl der Teilnehmer war je Land auf zwei offizielle Delegierte und fünf weitere Mitglieder beschränkt. Es wurden 8 Arbeitsgruppen eingesetzt: Die Schweiz ist durch den Präsidenten der FGU in der Gruppe «Standardization» und «Künftiger Bedarf an Untertagbauten» vertreten.

Die nächste Generalversammlung findet am 26.–28. Februar 1976 in London statt, wobei die Teilnehmerzahl nicht beschränkt sein wird.

*Dr. R. Ruckli*

## 3. Tätigkeit der Kommissionen

**Kommission für Strukturfragen des SIA**
**Commission pour l'étude des problèmes relatifs à la structure de la SIA.**

Präsident: Ing. K.F. Senn, Winterthur

Diese Kommission hat vom Central-Comité bisher keinen neuen Auftrag erhalten und musste somit im Berichtsjahr nicht zusammenkommen.

**Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK**
**Commission centrale des règlements, CCR**

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

Vier ganztätige Sitzungen

*1. Ergebnisse*

Als wichtigste sind zu erwähnen:
- Rekursverhandlungen betr. Revision der Teuerungsanpassung des Tarifs B der Ordnungen 102, 103, 104, 108 und 110, mit Vertretern der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich. Die Vorlage wurde inzwischen von der Delegiertenversammlung im Herbst 1975 verabschiedet.
- Vorbereitung der Verlautbarung des C.C. an die Mitglieder «zur heutigen Wirtschaftslage» vom Mai 1975 durch eine Stellungnahme zum Problem der Gewährung von Honorarrabatten in der gegenwärtigen Periode der Rezession.
- Stellungnahmen zu Honorarordnungen fremder Berufsorganisationen, die sich aber den SIA-Honorarordnungen stark anlehnen.
- Einleitung der Revision des Reglementes A 1028 für die Aufstellung und Genehmigung von Ordnungen und Normen im Hinblick auf eine Reduktion des Arbeits- und Kostenaufwandes
- Antrag an das CC betr. Öffentlichkeitsinformation, insbesondere über die Ordnungen des SIA
- Regelung für die Rechnungsstellung für Gutachten der Honorarkommissionen
- Behandlung von laufenden Problemen des Tarifs A und des Tarifs B der Honorarordnungen
- Diskussion Verhältnis SIA/UPIAS auf dem Gebiete der Honorarordnungen.

*2. Ziele für 1976*

- Herausgabe einer Richtlinie für Teamhonorar, kurzfristige Lösung
- Herausgabe einer Richtlinie für interdisziplinäre Wettbewerbe
- Herausgabe einer Richtlinie für die Honorierung von Projektaufträgen
- Herausgabe einer Richtlinie für die Verrechnung von Netzplänen
- Revision Honorarordnung 110
- Regelung für die Honorierung von Gestaltungsplänen
- Herausgabe der Schiedsgerichtsordnung 150 und der Richtlinie für Gutachten 155
- Regelung Honorierung Zivilschutzbauten
- Revision Reglement A 1028

sowie langfristige Begleitung und Behandlung von Revisionen bzw. Teilrevisionen einzelner Ordnungen, von Anpassungen der Tarife A und B, von der richtigen Handhabung der Ordnungen usw.

*U. Strasser*

**Zentrale Normenkommission, ZNK**
**Commission centrale des normes, CCN**

Präsident: Ing. M. Portmann, Bern

Die Kommission führte fünf ganztägige Sitzungen durch.

*1. Wahlen*

Am 28. Januar wurde Prof. J.W. Huber, Direktor der Eidgenössischen Bauten, Bern, zum Vizepräsidenten der ZNK gewählt.

*2. Aktivität*

1975 sind als wichtigste Ergebnisse zu erwähnen:
- Rekursverhandlungen zu den Normen:
  - 113/1 Mauerwerk aus künstlichen Steinen, Leistung und Lieferung
  - 113/2 Mauerwerk aus natürlichen Steinen, Leistung und Lieferung
  - 220 Beton-, Stahlbeton- und Spannbeton-Arbeiten an Ort
  - 244 Kunststein-Arbeiten
  - 246 Naturstein-Arbeiten
  - 248 Platten-Arbeiten
  - 342 Sonnen- und Wetterschutz-Anlagen
- Prüfung und Verabschiedung der Empfehlungen:
  - 160/3 Periodische Untersuchungen der Brücken
  - 183/1 Baulicher Brandschutz: Tiefgaragen
  - 271 Flachdächer
  - 416 Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten
- Beschlüsse über
  - . Bildung einer Kommission «Tragwerksicherheit»
  - . Neubildung der Kommission 180 «Wärmeschutz»; neuer Auftrag für die Revision der Empfehlung 180 und Umwandlung in eine Norm
  - . Bildung einer Kommission «Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen»
  - . Auflösung der Kommission 179 «Untertagbau» nach Abschluss der Arbeiten
  - . Auftrag an die KIN, «Kommission für Installationsnormen»
  - . Vorgehen zur Behandlung der Rekurse der Norm 118

Ferner befasste sich die Kommission im Laufe des Jahres mit folgenden Angelegenheiten:
- Finanzierung des Normenwerkes
- Gestalt, Umfang, Aufbau und Inhalt der Normen
- Schwerpunkte im Normenwerk
- Revision des Genehmigungsverfahrens für das Normenwerk
- Neue Gruppierung des Normenwerkes
- Aufbau und Gestaltung von SNV-Normen
- Abgrenzung des Fachnormenbereiches «Bauwesen» der SNV
- Beitritt des SIA zum Schweizerischen Aufzugsverein
- Zweckmässigkeit der Bildung einer «Übersetzungskommission»
- Koordination zwischen den Arbeiten der Kommissionen 162/320/321
- Stellungnahme zu den Berichten «Masstoleranzen im Bauwesen» und «Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen»
- Normierung auf dem Gebiet der Fassaden.

*3. Eingeleitete Vernehmlassungen 1975*

- 162/34 Bruchwiderstand und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken (Richtlinie)
- 162/35 Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder (Richtlinie)
- 177 Mauerwerk (Backstein, Kalksandstein, Zementstein, Gasbetonstein) (Norm)
- 191 Anker (Boden- und Felsanker) (Norm)
- 242 Verputz-Arbeiten und Gipser-Arbeiten (Norm)
- 259 Tapezierer-Arbeiten (Norm)
- 280 Kunststoffdichtungsbahnen, Materialprüfung (Norm)
- 331 Fenster und andere lichtdurchlässige Bauteile (Norm)
- 383 Lüftungs- und Klima-Anlagen (Norm)

*4. Publikationen 1975*

- 160/2 Praktische Massnahmen zum Schutze der Bauwerke gegen Erdbebenwirkung (Empfehlung)
- 160/3 Periodische Untersuchungen der Brükken (Richtlinie)
- 183/1 Baulicher Brandschutz: Tiefgaragen (Anhang zu Empfehlung)
- 192 Pfahlfundationen (Norm)
- 198 Untertagbau (Norm)
- 199 Erfassen des Gebirges im Untertagebau (Empfehlung)
- 380 Wärmeleistungs-Bedarf von Gebäuden (Empfehlung)
- 416 Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten (Empfehlung)

*5. Ziele für 1976*

- Vernehmlassung, Rekursverhandlungen und Publikation der laufenden Arbeiten*)
- Festlegung der Schwergewichte im Normenschaffen
- Neuregelung des Genehmigungsverfahrens für das Normenwerk.

*) Über den Stand dieser Arbeiten orientiert die in der «Schweizerischen Bauzeitung» periodisch veröffentlichte Liste des SIA-Normenwerkes.

*M. Portmann*

**Kommission für Hochbaunormen, KHN**
**Commission pour les normes du bâtiment, CNB**

Président: R. Ernst, arch., Bussigny

Notre commission a été subdivisée au cours du 2e semestre de 1975 en une nouvelle commission pour les normes des installations (CNI) et la commission pour les normes du bâtiment

(CNB). Ont ainsi quitté notre commission: MM. Amstein, Bösch et Hochstrasser, tous trois ingénieurs, qui font partie désormais de la CNI. M. H. Sieber, premier adjoint de l'Office des constructions de la ville de Zurich, a démissionné. Nos remerciements vont à ces messieurs pour le grand travail accompli au sein de notre commission. Celle-ci comprend les nouveaux membres suivants: MM. R. Widmer, arch. SIA, de l'Office des constructions de la ville de Berne, et S. Bargetzi, arch., de l'Office fédéral pour la protection de l'environnement. M. K. Landolt, arch. SIA, Gockhausen, fonctionne comme vice-président.

La CNB a tenu cinq séances plénières et ses groupes de travail se sont réunis environ 30 fois. L'activité peut être illustrée par le tableau suivant:

| *Nouveau* | *Ancien* | *Désignation* | *Travail* |
|---|---|---|---|
| | 118 | conditions générales | – prises de position au sujet du projet et du texte pour les recours<br>– projets pour formules spéciales à l'adresse de la commission 118 |
| 221/222 | – | projets de norme pour démolitions, terrassements, échafaudages | – prise de position au sujet de ces projets |
| 242 | 125 | travaux de plâtrerie | – projet en procédure de consultation |
| 244 | 121 | travaux de pierre naturelle | – norme prête pour publication |
| 248 | 129 | travaux de carrelage | – norme prête pour publication |
| 246 | 147 | travaux de revêtement en marbre | – norme prête pour publication |
| 256 | | revêtements de sol textiles | – projet terminé |
| 259 | 139 | travaux de papiers peints | – projet révisé suite à la consultation |
| 288/170 | | mesures contre l'infiltration d'eau/couverture en matériaux souples | – coordination des travaux |
| 318 | 141 | aménagements de jardins | – proposition de révision à la CCN |
| 331 | 131 | fenêtres et éléments translucides | – projet en procédure de consultation |
| 342 | 142 | volets et volets à rouleaux | – recours liquidés; proposition de publication adressée au C.C. |
| 343 | – | portes et portails | – constitution du groupe de travail |
| 383 | 143 | installations de ventilation et climatisation | – projet en procédure de consultation |
| 385 | 145 | installations centrales d'eau chaude | – révision en cours, travaux préliminaires |
| 329 | 169 | façades légères | – travaux de coordination et de délimitation par rapport à d'autres normes traitant des façades |
| *Projets pour 1976* | | | |
| 242 | 125 | plâtrerie | – présentation d'un projet prêt pour publication à la CCN |
| 259 | 139 | papiers peints | – présentation d'un projet prêt pour publication à la CCN |
| 331 | 131 | fenêtres et éléments translucides | – présentation d'un projet prêt pour publication à la CCN |
| 256 | | revêtements de sol textiles | – projet prêt pour procédure de consultation |
| 343 | – | portes et portails | – projet prêt pour procédure de consultation |
| 318 | 141 | aménagement de jardins | – 1er projet de révision |
| 329 | 169 | façades légères | – constitution du groupe de travail, 1er projet |
| | 134 | sols finis et planchers sous-couches coulés | – 1er projet de révision |
| 342 | 142 | volets et volets à rouleaux | – publication |

*R. Ernst*

**Kommission für Tiefbaunormen, KTN**
**Commission pour les normes du génie civil, CNG**

Präsident: Ing. K. Suter, Schaffhausen

*Ergebnisse*

Die KTN befasste sich im abgelaufenen Jahr eingehend mit den Entwürfen 190 «Kanalisationen», 191 «Anker» und 193 «Baugrubenumschliessung».

Zur Behandlung der Einsprachen zu Norm 190 «Kanalisationen» setzte sie eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. M. Ladner ein.

Die Norm 191 «Anker» gelangte im Februar 1975 zur Vernehmlassung.

Die Norm 192 «Pfahlfundationen» wurde im April 1975 in deutscher und im September 1975 in französischer Sprache publiziert.

Im weiteren befasste sich die KTN im Rekursverfahren eingehend mit der Norm 118. Sie stellte auf dem Gebiet der Grundwasserabdichtungen die Koordination zur Kommission 188 her und übernahm nach Auflösung der Kommission 179 «Untertagbau» die Begleitung der Untertagbauarbeiten.

Behandelt wurden ferner folgende Probleme:

- Normpositionenkataloge im Tiefbau
- Normpositionenkatalog «Untertagbau» (2 vorbereitende Aussprachen)
- Pressvortrieb (1 vorbereitende Aussprache)
- Vereinheitlichung des Kapitels 7 «Leistung und Lieferung» für alle Tiefbaunormen
- Norm über Gerüstungen

*Ziele für 1976*

- Publikation der Normen 190 «Kanalisationen» und 191 «Anker»
- Vernehmlassung der Norm 193 «Baugruben»
- Inangriffnahme der Arbeiten «Pressvortrieb»
- Begleitung des NPK «Untertagbau».

*K. Suter*

**Kommission für Installationsnormen, KIN**
**Commission pour les normes des installations, CNI**

Präsident: Ing. W. Hochstrasser, Zürich

Nachdem die Kommission für Hochbaunormen immer stärker mit den ihr wesensfremden Installationsnormen belastet worden war, wurde im vergangenen Jahr die Kommission für Installationsnormen (KIN) von ihr abgetrennt, damit die an Bedeutung immer zunehmenden Installations-Fachgebiete intensiver betreut werden können.

Die Kommission hat im Jahre 1975 eine Sitzung abgehalten und Inventur gemacht über die zu bearbeitenden Normen. Es sind dies:

- Norm SIA 106 Aufzüge (Sicherheitsvorschriften)
- Norm SIA 132 Sanitäre Anlagen
- Norm SIA 135 Zentralheizungsanlagen
- Norm SIA 136 Lieferungsbedingungen zu 106
- Norm SIA 137 Elektrische Anlagen
- Norm SIA 383 Lüftungs- und Klimaanlagen (alt 143)
- Norm SIA 385 Warmwasserbereitungsanlagen (alt 145)
- Norm SIA 148 Isolationen
- Norm SIA 173 Badewasseraufbereitung
- Norm SIA 398 Antennenanlagen (bisher intern 187)
- Norm SIA 397 Beleuchtungskörper
- Norm SIA 410 Installations-Symbole
- Norm SIA 380 Heizlastregeln

*Ziele für 1976*

- Erledigung der Vernehmlassung über die Norm SIA 383
- Entwurf der Norm SIA 385
- Bearbeitung der oben genannten Normenbereiche
- Erarbeitung von einheitlichen Definitionen
- Erarbeitung von Bestimmungen über Installationsgeräusche
- Abklärung von Honorarfragen der HO 108 im Zusammenhang mit der Formulierung der Normen
- Erledigung von Anträgen, die von aussen an die KIN herangetragen werden, z.B. Beschluss über die Aufnahme einer Empfehlung SIA 384/SKI 4 «Lüftungs- und Klimaanlagen in Spitälern».

*W. Hochstrasser*

**Kommission für die Beziehungen Bauherr/Architekt/Ingenieur/Unternehmer/Lieferant**
**Commission pour les relations entre maître de l'ouvrage/architecte/ingénieur/entrepreneur/fournisseur**

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

Diese Kommission, die ihre Arbeiten im Jahre 1972 abgeschlossen hat, erhielt bisher vom Central-Comité keinen neuen Auftrag. Sie bleibt für allfällige weitere Aufgaben zur Verfügung.

**Kommission für Fragen der Werbung**
**Commission pour les questions relatives à la publicité**

Präsident: Arch. R. Gujer, St. Gallen

Im Jahre 1975 hat die Kommission keine Sitzung abgehalten. Die Fragen über die Interpretation der neuen Ordnung 154 sind vom Generalsekretariat nach Rücksprache mit dem Präsidenten der Kommission beantwortet worden.

**Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung**
**Commission pour les questions d'assurance responsabilité civile et d'assurance-construction**

Präsident: Ing. H.R. Fietz, Zürich

1975 sind die Probleme der Haftpflichtversicherung auf der Ebene des Central-Comité – durch eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Arch. Spitznagel – behandelt worden.

Es wurden in diesem Jahre nur die Vorbereitungen getroffen, um eine Aussprache mit Vertretern der Unfalldirektoren-Konferenz (UDK) zu organisieren. Diese Aussprache wird nun im Januar 1976 stattfinden.

**Kommission für Architekturwettbewerbe**
**Commission pour les concours d'architecture**

Präsident: Arch. H.U. Gübelin, Luzern

Die Kommission für Architekturwettbewerbe hat im vergangenen Jahr 70 Wettbewerbsprogramme genehmigt. In vier Sitzungen der Gesamtkommission kamen insgesamt neun Beschwerdefälle zur Behandlung. Davon wurden fünf erledigt, vier stehen kurz vor dem Abschluss. Für drei neue, noch vor Jahresende eingereichte Beschwerden, wurden die Ausschüsse bestimmt. Die Behandlung erfolgt im Jahre 1976. Die Hauptarbeit zur Erledigung aller Beschwerden wurde in zahlreichen Ausschuss-Sitzungen geleistet. Auch im vergangenen Jahr wurde von Veranstaltern, Teilnehmern und Jurymitgliedern vermehrt die Auskunftsstelle im Generalsekretariat in Anspruch genommen, wobei Fragen zur Teilnahmeberechtigung weitaus am häufigsten zur Sprache kamen. Die Kommission hat sich mit den damit zusammenhängenden Problemen aus diesem Grunde neben den üblichen Geschäften mit besonderer Aufmerksamkeit befasst. Die Zunahme der Beschwerdefälle verdeutlicht das rauhere Konkurrenzklima im gesamten Wettbewerbsgeschehen, aber auch die Forderung nach konsequenter hochqualifizierter Arbeit der Preisgerichte. *H. U. Gübelin*

**Studienkommission für Wettbewerbe**
**Commission d'étude pour les concours**

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten. Sie galt der Schlussdiskussion betreffend den von der Kommission erarbeiteten Entwurf zur «Richtlinie zur Durchführung von multidisziplinären Wettbewerben». Der Entwurf wurde entsprechend diesen Erörterungen abschliessend ergänzt und für das Vernehmlassungsverfahren bereitgestellt. *Prof. Dr. H. Hugi*

**Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen**
**Commission pour les concours de génie civil**

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Sie waren neben den ordentlichen Geschäften hauptsächlich Interpretationsfragen der Wettbewerbsordnung, die sich aus den im Vorjahr behandelten Beschwerden ergeben hatten, gewidmet. Dabei standen vor allem Probleme im Zusammenhang mit dem Submissionswettbewerb im Vordergrund. Ein Wettbewerb konnte im üblichen Verfahren genehmigt werden.

*Prof. Dr. H. Hugi*

**Kommission für die Honorare der Architekten**
**Commission pour les honoraires des architectes**

Präsident: Arch. G. Auf der Maur, St. Gallen

Sitzung: 4. und 5. September 1975 in Twann

*Ergebnisse*

Im Berichtsjahr wurden 74 Honorargutachten abgeschlossen; deren 31 sind noch in Bearbeitung. In Fühlungsnahme mit der Rechtsabteilung des Generalsekretariates wurden zahlreiche Anfragen telefonisch oder schriftlich erledigt.

Die Arbeitsgruppen für die Honorierung von Vorprojektaufträgen und für die Entschädigung von Netzplänen haben ihre Berichte zuhanden der ZOK abgeliefert.

Dem statistischen Amt der Stadt Zürich wurde für den Baukosten-Index das Architektenhonorar berechnet.

*Ziel für 1976*

Eine Arbeitsgruppe überprüft die Revision der Honorarordnung und wird entsprechende Anträge unterbreiten.

Zuhanden der ZOK wird zu aktuellen Problemen Stellung genommen.

*G. Auf der Maur*

**Kommission für die Honorare der Bauingenieure**
**Commission pour les honoraires des ingénieurs civils**

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

Eine Sitzung

*Ergebnisse*

Behandlung der Honorarprobleme, die im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Rezession auf dem Baumarkt entstehen. Dies betrifft:

- Die Auslegung der Honorarordnung in bezug auf die Gewährung von Rabatten auf den Honoraren und Unterbietungen in der Anwendung der Schwierigkeitsgrade.
- Anpassung des Tarifs A unter Berücksichtigung des Auseinanderklaffens des Lohnkostenindexes gegenüber den Honoraren, die sich aus den effektiven tiefen Baukosten errechnen lassen.
- Kenntnisnahme von den Arbeiten der Kommission für die Struktur des Tarifs B.
- Ausarbeitung einer grossen Zahl von Honorargutachten.

*Ziel für 1976*

Aufmerksame Verfolgung der wirtschaftlichen Entwicklung und allfällige Beschlussfassungen über die dadurch entstehenden Auswirkungen auf die Honorarordnung.

*G. Gruner*

**Kommission für die Honorare der Forstingenieure**
**Commission pour les honoraires des ingénieurs forestiers**

Präsident: F. Ramser, Forstingenieur, Grenchen

Im Jahre 1975 hat die Kommission eine Sitzung abgehalten, wobei die Frage einer allfälligen Revision des Teiles Inventur und Forsteinrichtung der Ordnung SIA 104 diskutiert wurde. Eine Arbeitsgruppe wurde beauftragt, die entsprechenden Unterlagen zu sammeln und einen Revisionsentwurf auszuarbeiten.

*F. Ramser*

**Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure**
**Commission pour les honoraires des ingénieurs mécaniciens et électriciens**

Präsident: Ing. E. Brauchli, Zürich

Sechs Vollsitzungen
Vier Untergruppensitzungen

*Ergebnisse*

- Neufestlegung von Teilleistungsbeschrieben
- Weiterbearbeitung der Klassierung der Arbeiten nach Tarif A.

Ausserdem wurden eine Reihe von Honorargutachten erstattet und manche telefonische Auskunft erteilt.

*Ziel für 1976*

Bereinigung der neuen Teilleistungsbeschriebe mit Antragstellung an die ZOK.

Fortsetzung der Arbeiten für neue Klassierungsart.

*E. Brauchli*

**Kommission für die Honorare der Planer**
**Commission pour les honoraires concernant les études d'aménagement**

Präsident: Arch. G. Schwörer, Liestal

Im Berichtsjahr fanden drei Plenarsitzungen statt, anlässlich welchen hauptsächlich die Vorschläge der Arbeitsgruppe «Honorare für Regionalplanungen» zur Behandlung gelangten.

Im Mitgliederbestand fanden wiederum einige Mutationen statt, wobei auf eine optimale Vertretung der verschiedenen Landesteile geachtet wurde.

Die Hauptaufgabe der Kommission, die Totalrevision der Ordnung 110, machte in grundsätzlicher Hinsicht wesentliche Fortschritte. So hat es sich gezeigt, dass das für die Honorarberechnung von Quartierplanungen entwickelte Punktbewertungssystem in analoger Art auch für Regionalplanungen anwendbar ist. Eine weitere Arbeitsgruppe ist zur Zeit damit beschäftigt, dieses System für die Honorarberechnung von Ortsplanungen zu modifizieren.

Die zu dem Honorarberechnungs-Entwurf für Quartierplanungen durchgeführte Umfrage bei SIA- und BSP-Büros hat in verschiedener Hinsicht zu positiven Resultaten geführt. Die Anzahl der teilnehmenden Büros war erfreulich hoch, das Berechnungssystem erwies sich als praktikabel und zudem sind verschiedene Verbesserungsvorschläge eingegangen.

Bei normalem Ablauf sollte es im nächsten Jahr möglich sein, den Entwurf für eine neue Planerhonorarordnung innerhalb der Kommission 110 fertigzustellen.

*G. Schwörer*

**Studienkommission für Teamhonorar**
**Commission d'étude pour les honoraires concernant les travaux multidisciplinaires**

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

Eine Sitzung

An dieser letzten Sitzung im Januar 1975 wurde der Bericht «Vorschlag für die Hono-

rierung bei Teamarbeit – kurzfristige Massnahmen» von der Kommission zuhanden des Central-Comité verabschiedet.

Der Bericht enthält nach einer Einleitung konkrete Vorschläge für die Honorierung bei Arbeiten im Team von Ingenieuren und Architekten mit Hilfe der geltenden Honorarordnungen, aber unter Berücksichtigung der Funktion des leitenden Büros. Er beinhaltet auch Tabellen sowie Anwendungsbeispiele und ist ergänzt durch Anregungen für die Überprüfung der gemachten Berechnungen und für die Arbeiten der Honorarkommissionen.

Das C.C. hat im Jahre 1975 über die Weiterbearbeitung des Problemkreises «Teamhonorar» anhand des Berichtes der Studienkommission diskutiert, jedoch noch keine endgültigen Beschlüsse gefasst, weshalb die Kommission seit ihrer letzten Sitzung untätig war.

*U. Strasser*

**Kommission 106: Aufzugsnorm**
**Commission 106: Norme concernant les ascenseurs**

Präsident: Ing. E. Bitterli, Zürich

| Anzahl Sitzungen: | |
|---|---|
| Kommission | 0 |
| Arbeitsgruppe 1 | 30 |
| Arbeitsgruppe 2 | 9 |

Die Arbeitsgruppe 1 erstellte zuhanden der Kommission einen Entwurf für den Teil 370.10 der neuen Norm 370, Aufzugsanlagen, welche die bisherige Norm 106 ersetzt. Dieser Teil enthält die Sicherheitsanforderungen für Aufzüge, die dem Personen- und Gütertransport dienen, elektrischen Antrieb und als Tragmittel Stahldrahtseile oder Laschenketten aus Stahl aufweisen. Als Grundlage für den Entwurf wurde ein Vorschlag der Arbeitsgruppe 10 des Comité Européen de Normalisation (CEN) verwendet.

Die Arbeitsgruppe 2 überarbeitete ihren Entwurf für eine Empfehlung, welche die Sicherheitsanforderungen für die sogenannten Hubvorrichtungen enthält, und arbeitete weiter an einem Entwurf zum Teil 370.21, Güteraufzüge, der neuen Norm 370.

*Ziel für 1976*

*Arbeitsgruppe 1:*

Behandlung des Entwurfes von Teil 370.10 mit der gesamten Kommission und Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens.

*Arbeitsgruppe 2:*

Behandlung des Entwurfes der Empfehlung für Hubvorrichtungen mit der gesamten Kommission, Fertigstellung des Entwurfes von Teil 370.21 und Bearbeitung von Teil 370.23, Kleingüteraufzüge.

*E. Bitterli*

**Kommission 113: Mauerwerksnorm**
**Commission 113: Norme de maçonneries**

Präsident: Prof. P. Haller, Ing., Zürich

| Anzahl Sitzungen: | |
|---|---|
| Gesamtkommission | 1 (zweitägig) |
| Arbeitsgruppen | 8 |

*Ergebnisse*

Fertigstellung der Neubearbeitung der bestehenden Norm. Französische Übersetzung in Arbeit.

*Ziel für 1976*

Ablieferung an die ZNK zur Einleitung des Vernehmlassungsverfahrens. In der zweiten Hälfte des Jahres sind die Einwände, die sich aus der Konsultation ergeben, zu bearbeiten.

*Prof. P. Haller*

**Kommission 115: Mineralogische Bindemittel des Bauwesens**
**Commission 115: Liants minéralogiques utilisés dans la construction**

Präsident: Prof. Dr. Th. Erismann, Ing., Zürich

Die Kommission war mit neun Sitzungen erneut sehr aktiv. Darüber hinaus leistete vor allem die Arbeitsgruppe «Prüfmethoden» unter Leitung von Ing. M. Schiess ein gerütteltes Mass an Arbeit.

Der erreichte Stand der Arbeit kann wie folgt umschrieben werden:

Es liegt heute ein Entwurf für den Text der Norm vor, in welchem von insgesamt 36 Abschnitten deren 24 endgültig formuliert sind. An drei weiteren fehlen noch gewisse Einzelheiten, sieben befinden sich in Arbeit, zwei erst im Vorbereitungsstadium. Fast alles, was noch aussteht, betriff Kalke und Gipse sowie abschliessende Verzeichnisse (Abkürzungen, Einheiten, Stichworte), während die Arbeit an den Zementen praktisch abgeschlossen ist.

Die Phasenverschiebung zwischen Zement einerseits, Kalk und Gips andererseits ergab sich aus der Notwendigkeit, mit verschiedenen Gruppen der Industrie Fühlung zu nehmen. Es wäre für eine Kommission der vorliegenden Stärke nicht opportun, diese Kontakte gleichzeitig auf der ganzen Front zu pflegen.

*Prof. Dr. Th. Erismann*

**Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten**
**Commission 118: Conditions générales pour l'exécution des travaux de construction**

Président: F. Guisan, ing., Vevey

Au cours de l'année 1975, la commission a tenu une séance, le 26 juin, pour prendre connaissance des recours élevés contre son projet de norme, texte de septembre 1974. La commission de recours de la norme 118, sous la présidence de M.A. Cogliatti, a siégé à quatre reprises depuis l'automne 1975. Elle prévoit de terminer ses travaux à fin mars 1976.

La traduction française a été établie et fera l'objet d'un dernier examen dans les quatre premiers mois de 1976.

Il est donc prévu que la norme définitive pourra être présentée dans les deux langues lors de l'assemblée des délégués de la SIA de juin 1976.

*F. Guisan*

**Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten**
**Commission 119/120: Travaux d'entreprise**

Präsident: Ing. W. Schalcher, Zürich

Neben vielen Sitzungen der verschiedenen Arbeitsgruppen wurden fünf Sitzungen der Gesamtkommission durchgeführt. Die *Ergebnisse* sind die folgenden:

1) Herausgabe der SIA-Norm 220 «Beton-, Stahlbeton- und Spannbeton-Arbeiten an Ort» (Kap. 7, Leistung und Lieferung).
2) Herausgabe des Kap. 7 zur SIA-Norm 113 «Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus künstlichen und natürlichen Bausteinen».
3) Einreichung eines Entwurfes SIA-Norm 222 Arbeits-, Schutz- und Traggerüste mit integrierten SUVA-Vorschriften an die ZNK zwecks grundsätzlicher Stellungnahme.
4) Antrag auf Verzicht einer Norm «Abbrucharbeiten».
5) Antrag auf Integrierung eines Kapitels «Überzüge» in die SIA-Norm 134.

Für das *kommende Jahr* sind je nach Entscheid der ZNK folgende Arbeiten vorgesehen:

1) Die Weiterbearbeitung der Gerüstnorm.
2) Nach Vorliegen der Richtlinie 414 «Masstoleranzen im Bauwesen»: die Toleranzen für Beton- und Maurerarbeiten

*W. Schalcher*

**Kommission 144: Stahlbau; Leistung und Lieferung**
**Commission 144: Constructions métalliques; prestation et livraison**

Präsident: Ing. P. Preisig, Vevey

Die im Frühjahr 1975 bestellte Kommission hat sich zu vier Sitzungen getroffen.

Arbeitsziel ist die Anpassung der bestehenden Norm 144 an die neuen Normen 118 und 161A sowie die Erweiterung vom Hochbau auf die weiteren Gebiete des Stahlbaus.

Ein vernehmlassungsreifer Text darf für das Frühjahr 1977 erwartet werden.

*P. Preisig*

**Kommission 150: Revision der Schiedsgerichtsordnung**
**Commission 150: Révision du règlement en matière d'arbitrages**

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

Keine Sitzung

*Ergebnis*

Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens und Vorbereitung der Schlusssitzung der Kommission für die endgültige Bereinigung der Ordnung.

*Ziel für 1976*

Abschluss der Arbeiten mit dem Ziel, die Schiedsgerichtsordnung definitiv dem Central-Comité zuhanden einer nächsten Delegiertenversammlung abliefern zu können.

*G. Gruner*

**Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten**
**Commission 160: Charges, mise en service et surveillance des constructions**

Président: Ed. Rey, ing., Berne

La commission a tenu deux séances plénières. Parallèlement, les groupes de travaux ont tenu des séances particulières. La commission a publié une recommandation concernant les dispositions pratiques à prendre pour protéger les ouvrages contre l'effet des séismes et des directives concernant l'inspection périodique des ponts.

Le programme d'activité pour 1976 comprend l'étude des sollicitations engendrées par l'action des séismes. En outre, les questions relatives aux surcharges de neige et à l'action dynamique des surcharges du trafic seront examinées.

*Ed. Rey*

**Kommission 161A: Totalrevision der Norm für Stahlbauten**
**Commission 161A: Révision totale de la norme concernant les constructions métalliques**

Präsident: Ing. K. Huber, Winterthur

Die Normenkommission ist im Berichtsjahr zu drei, zum Teil mehrtägigen Sitzungen zusammengetreten. Dabei wurden die durch

die Sachbearbeitergruppe aufgestellten Textentwürfe eingehend beurteilt. In zahlreichen Arbeitsgruppen sind die einzelnen Kapitel und Abschnitte weiterbearbeitet worden.

Anfang 1976 liegt nun ein in sich geschlossener Arbeitsentwurf für die total revidierte Norm vor. Gemäss der Zielsetzung basiert er im Kapitel «Berechnung und Bemessung» auf einem Tragfähigkeits- und Gebrauchsfähigkeitsnachweis. In einzelnen Abschnitten werden auch zahlreiche Angaben für die Berechnung und Bemessung einzelner Bauteile gegeben.

Besondere Aufmerksamkeit ist auch dem Kapitel «Ausführung» gewidmet worden. Dabei werden die heute im Stahlbau üblichen Ausführungsregeln zusammengestellt.

Es kann erwartet werden, dass 1976 dieser Entwurf innerhalb der Normenkommission bereinigt wird. Nach der Übersetzung ist geplant, 1977 das Vernehmlassungsverfahren einzuleiten.

Dieses Zeitprogramm ist ausserordentlich gedrängt und nur möglich dank dem Einsatz von Sachbearbeitergruppen, welche im Auftragsverhältnis das schwierige Gebiet behandeln und in einer integralen Betrachtungsweise bearbeiten.

*K. Huber*

**Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton**
**Commission 162: Calcul, construction et exécution des ouvrages en béton, en béton armé et en béton précontraint**

Präsident: Prof. Dr. B. Thürlimann, Ing., Zürich

Die Gesamtkommission traf sich im üblichen Turnus zu zwei Sitzungen. Die sieben Arbeitsgruppen traten zu zahlreichen Arbeitsbesprechungen zusammen.

Die Richtlinie 34 «Bruchwiderstand und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken» wurde von der Kommission verabschiedet. Die Einsprachefrist zum Vernehmlassungsentwurf lief am 15. Juni 1975 ab. Auf Grund der Einsprachen wurde ein revidierter Entwurf erstellt. Die direkten Beantwortungen der verschiedenen Einsprachen führten zu positiven Zustimmungen oder zu keinen weiteren Abänderungsanträgen oder Einwänden. Die Richtlinie ist gegenwärtig im Druck und soll im Frühjahr 1976 erscheinen.

Die Richtlinie 35 «Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder» wurde ebenfalls von der Kommission verabschiedet und zur Vernehmlassung unterbreitet (Einsprachefrist bis Ende November 1975). Gegenwärtig werden die Stellungnahmen zu den Einsprachen vorbereitet. Es ist vorgesehen, auch diese Richtlinie im Laufe des Jahres 1976 in Kraft zu setzen.

Die Kommission plant für etwa 1980 eine Gesamtrevision der Norm 162.

*Prof. Dr. B. Thürlimann*

**Kommission 164: Holzbau**
**Commission 164: Constructions en bois**

Präsident: Dr. H.-H. Gasser, Ing., Lungern

Wegen Terminschwierigkeiten verschiedener Kommissionsmitglieder konnte die Revisionsarbeit nicht im vorgesehenen Masse vorangetrieben werden. Die Arbeitsgruppen 1 Material und 3 Ausführung sind im Berichtsjahr noch nicht zu einem ersten Entwurf gekommen. Die Arbeitsgruppe 2 Berechnung und Bemessung hat in einer 1½tägigen Klausurtagung im Januar einen ersten Entwurf eingehend durchbesprochen. Einen bereinigten Entwurf vom März 1975 wurde drei ausländischen Experten zur Durchsicht zugestellt. Im Mai wurde ein Seminar veranstaltet, an dem die drei Experten ihre Meinung zum Entwurf äussern konnten. Die Seminararbeit erbrachte wertvolle Anregungen.

Die Koordinationssitzung der drei Arbeitsgruppen-Obmänner im Januar 1976 hat einen Terminplan aufgestellt, wonach auf Ende 1976 ein vernehmlassungsreifer Entwurf vorliegen sollte.

*Dr. H.-H. Gasser*

**Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten**
**Commission 165: Rationalisation de l'établissement et l'utilisation de listes d'aciers**

Präsident: Ing. K. Roethlisberger, Basel

An der Sitzung, welche die Kommission im Berichtsjahr abhielt, zeigte sich, dass das System im Ausland sehr positiv bewertet wird, sich in der Schweiz aber nur langsam durchsetzt.

Die Kommission prüft eine Erweiterung der Formulare, um die Anwendung ohne EDV zu erleichtern. Neben verschiedenen Massnahmen zur Verbreitung der Standardliste wird die Kommission im Jahre 1976 weitere Verbesserungen untersuchen.

*K. Roethlisberger*

**Kommission 172: Güterwegebau**
**Commission 172: Construction de routes agricoles**

Präsident: Ing. W. Bregenzer, Affoltern a.A.

Die Kommission hat ihre Arbeiten abgeschlossen und hat sich aufgelöst. Die Empfehlung für den Bau von Güterwegen ist vom Central-Comité am 3. Oktober 1974 genehmigt und auf den 1. Januar 1975 in Kraft gesetzt worden.

Die SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure hat diese Empfehlung an einer Tagung in Luzern im Frühling 1975 offiziell vorgestellt.

*W. Bregenzer*

**Kommission 173: Badewasseraufbereitung**
**Commission 173: Hygiène des piscines**

Präsident: Ing. W. Hess, Zürich

Es wurde eine Reihe von Prüfungen mit Badewasserdesinfektionsmitteln zusammen mit Medizinern durchgeführt. Die Arbeiten bilden die Grundlagen für einen Teilbereich bei der künftigen Überarbeitung der SIA-Norm 173. Es zeigte sich, dass noch weitere Verfahren in die Prüfung einbezogen werden müssen.

Ferner wurden Analysenresultate von Bädern gesammelt, in denen neuere Desinfektionsverfahren zum Einsatz gelangten.

Ein Arbeitsausschuss stellte die Kriterien zusammen, nach denen die Überarbeitung der Norm 173 vorgenommen werden sollte. An der Schweiz. Bädertagung vom 16./17. Oktober 1975 in Zürich wurden spezielle Vergleiche zwischen den deutschen und schweizerischen Badewassernormen vorgenommen und zur Diskussion gestellt. Es zeigte sich, dass wir diesbezüglich auf dem richtigen Weg sind, wobei von besonderem Interesse sein dürfte, dass auch die österreichischen Badewasserfachleute zu denselben Ansichten gelangt sind.

Es kann erwartet werden, dass im Laufe des Jahres 1976 die ersten Vorschläge für die Neugestaltung der Norm 173 zusammengetragen werden können. Die Gesamtkommission hat dann über das weitere Vorgehen zu befinden.

*W. Hess*

**Kommission 175: Normalisierung der Asbestzement-Produkte**
**Commission 175: Normalisation des produits de ciment-amiante**

Präsident: Ing. R. Henauer, Zürich

Die Norm ist seit 1. Oktober 1973 in Kraft. 1975 fand keine Sitzung statt.

*R. Henauer*

**Kommission 177: Bautenschutz**
**Commission 177: Protection des constructions**

Präsident: Dr. M. Hochweber, Dübendorf

Zur Mitarbeit in der Kommission 177, Bautenschutz, haben sich im Laufe des Jahres die folgenden Organisationen bereit erklärt:

- Verband Schweiz. Lack- und Farbenfabrikanten
- Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband
- Lignum, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz
- Vereinigung schweiz. Metallschutz-Firmen
- SIA-Kommission für Hochbaunormen
- Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau
- Schweiz. Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau,

so dass die Kommissionsarbeit nun beginnen kann.

*Dr. M. Hochweber*

**Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen**
**Commission 180: Isolation thermique dans la construction**

Präsident: Prof. Dr. U. Winkler, Bern/Freiburg

| Anzahl Sitzungen: | |
|---|---|
| Gesamtkommission | 3 |
| Arbeitsgruppen | 10 |

*Ergebnisse*

- Konstituierung der neuen Kommission 180; Gliederung in vier Arbeitsgruppen
- Erarbeitung der Arbeitsumschreibung, der Zielsetzung und der Aufgaben der Arbeitsgruppen
- Dringlichkeitskatalog.

*Ziel für 1976*

- Herausgabe eines Beiblattes zur bestehenden SIA-Empfehlung 180 (Verschärfung der Wärmeschutzbestimmungen in einer Form, die realisierbar, praktisch anwendbar und leicht verständlich ist).
- Rechnerische Überprüfung der Bestimmungen anhand von etwa 30 ausgeführten oder geplanten Bauten.
- Budgetierung der Fremdaufträge der mittel- und längerfristigen Arbeiten.

*Prof. Dr. U. Winkler*

**Kommission 181: Schallschutz**
**Commission 181: Protection contre le bruit**

Präsident: Prof. P. Haller, Zürich

| Anzahl Sitzungen: | |
|---|---|
| Gesamtkommission | 3 |
| Arbeitsgruppen | 2 |

*Ergebnisse*

Übergabe des Normentwurfes an die ZNK zur Einleitung des Vernehmlassungsverfahrens. Bearbeitung der Rekurse. Ablieferung der bereinigten Norm an die ZNK.

*Prof. P. Haller*

**Kommission 183: Baulicher Brandschutz**
**Commission 183: Protection contre le feu**

Präsident: Ing. R. Schlaginhaufen, Frauenfeld

Im Berichtsjahr fand nur eine Sitzung der Gesamtkommission statt. Dafür wurde die

SIA-Empfehlung 183 für baulichen Brandschutz mit dem darin enthaltenen Berechnungsverfahren in sechs sehr gut besuchten Seminarien in Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Winterthur und Zürich den interessierten Fachleuten aus der Baubranche näher bekanntgemacht.

Die Richtlinien für Tiefgaragen wurden im April als Nachtrag 1 zur Empfehlung 183 herausgegeben.

Die Bearbeitung der Richtlinien für die Verwendung brennbarer Baustoffe in Gebäuden wurde im Berichtsjahr im Rahmen der TK der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen abgeschlossen. Es ist vorgesehen, diese 1976 als Nachtrag 2 zur Empfehlung 183 in die Normensammlung aufzunehmen.

*R. Schlaginhaufen*

**Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken**
**Commission 188: Mesures constructives contre l'infiltration d'eau dans les ouvrages de construction**

Präsident: Ing. A. Peduzzi, Zürich

| Anzahl Sitzungen: | |
|---|---|
| Hauptkommission | 1 |
| Arbeitsgruppen und deren Untergremien | etwa 40 |

*Ergebnisse*

Es konnten folgende Empfehlungen bzw. Normen beendet werden:
- SIA-Empfehlung 271: «Flachdächer mit Bitumen-Dichtungsbahnen, kunststoffmodifizierten Bitumen-Dichtungsbahnen sowie Kunststoff-Dichtungsbahnen»
- SIA-Norm 280: «Kunststoff-Dichtungsbahnen-Materialprüfungen»

*Ziele für 1976*
- Beginn der Bearbeitung der SIA-Empfehlung «Grundwasser-Abdichtungen»
- Weiterbearbeitung der SIA-Empfehlung «Verputze und Beton»
- Weiterbearbeitung der SIA-Empfehlung 188
- Beendigung der SIA-Norm «Wärmedämm-Materialien»
- Beendigung der SIA-Empfehlung «Fugen» (Diese Empfehlung wird mit dem UEATC-Agreement – Union européenne pour l'agrément technique – koordiniert sein.)

*A. Peduzzi*

**Kommission 190: Kanalisationen**
**Commission 190: Canalisations**

Präsident: Prof. R. Heierli, Ing., Zürich

| Anzahl Sitzungen: | |
|---|---|
| Gesamtkommission | keine |
| Arbeitsgruppe «Einsprachen» (Vorsitz Dr. M. Ladner) | 10 |

*Ergebnisse*

Die Frist für die Vernehmlassung lief Ende März 1975 ab. Es sind 74 Einsprachen eingegangen. Aus Mitgliedern der Kommission 190 und der KTN wurde eine Arbeitsgruppe «Einsprachen» gebildet, die im Dezember 1975 einen bereinigten Entwurf vorgelegt hat.

*Ziel für 1976*
- Vorlegen des bereinigten Entwurfes an die Kommission 190 im März
- Anschliessend Rekursverfahren
- Vorlage an die Delegiertenversammlung des
- SIA im Juni
  Publikation Ende 1976

*Prof. R. Heierli*

**Kommission 198: Untertagbau**
**Commission 198: Constructions souterraines**

Präsident: Dr. G. Lombardi, Ing., Locarno

Im Laufe des Jahres 1975 wurden die Normtexte bereinigt und übersetzt. Die deutschen Fassungen der Norm 198: «Untertagbau» und der Empfehlung 199: «Erfassen des Gebirges» sind bereits erschienen. Die französische und die italienische Fassung derselben Dokumente sind im Druck und werden zu Beginn des Jahres 1976 erscheinen.

Da somit die Arbeit der Kommission abgeschlossen ist, wurde dieselbe durch Beschluss des Central-Comité vom 27.11.1975 aufgelöst.

Es ist eine angenehme Pflicht des Präsidenten der Kommission, allen Mitgliedern für die sehr nützliche und angenehme Zusammenarbeit bestens zu danken.

*Dr. G. Lombardi*

**Kommission 260: Tragwerksicherheit**
**Commission 260: Sécurité des constructions**

Präsident: Prof. J. Schneider, Ing., Zürich

| Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr | |
|---|---|
| Kommission | 1 |
| Sachbearbeiter | 4 |

*Ergebnisse*

Ein Vorschlag für Inhalt und Gliederung einer Norm für Tragwerksicherheit liegt vor.

*Ziel für 1976*

Genehmigung des Vorschlages durch die Kommission und Ausarbeitung eines ersten Grobentwurfes für die Norm 260. Hiefür sind im Jahre 1976 zwei Kommissionssitzungen und mehrere Sitzungen der Sachbearbeiter vorgesehen.

*Prof. J. Schneider*

**Kommission 320: Vorfabrizierte Betonelemente**
**Commission 320: Eléments de béton préfabriqués**

Präsident: Dr. E. Basler, Ing., Zürich

Im Berichtsjahr wurden an einer mehrtägigen Sitzung die Einsprachen aus dem Vernehmlassungsverfahren behandelt. Dabei zeigte es sich, dass eine weitgehende Umarbeitung des Entwurfes notwendig wird, um einer späteren Integration der Norm 320 in die Norm 162 keine Hindernisse in den Weg zu legen.

Der vollständig überarbeitete Rekursentwurf wird im Frühjahr 1976 vorliegen.

*Dr. E. Basler*

**Kommission 321: Bemessungsgrundlagen (vorfabrizierte Betonelemente)**
**Commission 321: Bases de calcul (Eléments de béton préfabriqués)**

Präsident: Dr. T. Koncz, Ing., Zürich

Die Kommission 321 für die Bemessungsgundlagen von vorfabrizierten Bauten hat im Jahre 1975 zwei Sitzungen und eine Koordinationssitzung mit den Kommissionen 162 und 320 abgehalten.

Bei den Kommissionssitzungen wurde der Inhalt der zukünftigen Arbeit bereinigt. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die zu den einzelnen Kapiteln Vorschläge auszuarbeiten haben.

In der Koordinationssitzung vom 21. März 1975 wurde schliesslich entschieden, dass die Bemessungsgrundlagen keine selbständige Norm sein sollen, sondern als Richtlinien zur Norm 162 vorzubereiten sind. Die Form als Richtlinien ermöglicht es, auf alle Probleme einzugehen und sie in der gewünschten Art und Weise zu behandeln.

Der nächste Schritt wird sein, den Text der Richtlinien nach dem bereinigten Inhaltsverzeichnis auszuarbeiten und der Kommission kapitelweise zur Beratung vorzulegen und zu bereinigen. Diese Arbeit soll im wesentlichen im Jahre 1976 durchgeführt werden.

*Dr. T. Koncz*

**Kommission 400: Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen**
**Commission 400: Rationalisation dans l'établissement des plans et dessins du domaine de la construction**

Präsident: Ing. H. R. Schalcher, Zürich

Die Kommission 400 «Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen» wurde im Sommer 1975 gegründet. Die 14 Mitglieder der Kommission, welche die Interessen der Bauherren, der Projektierungsbüros und der Unternehmer vertreten, sind im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen. Die ausführlichen Gespräche dienten der Vertiefung des Problembewusstseins und der genaueren Formulierung der Zielsetzung der Kommission. Für das Jahr 1976 sind ungefähr sechs Kommissionssitzungen vorgesehen, an denen 2 bis 3 vernehmlassungsreife Normentwürfe ausgearbeitet werden sollen.

*H. R. Schalcher*

**Kommission 410: Symbole, Benennungen und Kurzzeichen der Installationstechnik**
**Commission 410: Symboles, désignations et abréviations dans la technique des installations**

Präsident: Ing. K. Bösch, Zürich

Eine Sitzung

*Aufgaben*

Aufstellen eines gesamtschweizerischen Normvorschlages (16 Seiten) «Symbols for sanitary equipments of civil engineering drawings» zuhanden des schwedischen Sekretariates der ISO/TG 10/SC 8/WG 4 zwecks Behandlung an der im Oktober 1975 vorgesehenen Sitzung der ISO, die leider dann nicht stattfand.

*Ziel für 1976*

Auf dem Programm der Kommission stand für den Winter 1975/76 die Erarbeitung der Schweizer Dokumente für die einzelnen Installationsgebiete auf der Grundlage des ISO-Normentwurfes. Diese Arbeit kann leider erst weitergeführt werden, wenn von der ISO das grüne Licht für den CH-Vorschlag vorliegt.

*K. Bösch*

**Kommission 416: Geschossfläche und Rauminhalte von Bauten**
**Commission 416: Surface d'étage et volume de constructions**

Präsident: Arch. H. Litz, Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr einmal getagt.

Das Resultat der Kommissionsarbeit wurde im Herbst 1975 vom SIA als Empfeht lung herausgegeben.

*H. Litz*

**Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik**
**Commission pour la science et la technique hydrologiques**

Präsident: Prof. Dr. Th. Dracos, Zürich

Die Kommission hat im Jahre 1975 zwei Sitzungen abgehalten.

Sie organisierte eine Tagung mit dem Thema «Grundwasseranreicherung», die von etwa 150 Interessenten besucht wurde. Die Referate wurden in der Zeitschrift «Gas Wasser Abwasser» vom Dezember 1975 publiziert. Ein Sonderdruck konnte allen Teilnehmern der Tagung gratis zugestellt werden.

Im Rahmen dieser Tagung fand auch die Generalversammlung der Interessenten der Kommission statt.

Die von der Kommission eingesetzte Arbeitsgruppe «Grundwasser» ist weiterhin mit der Erarbeitung eines Leitfadens über künstliche Grundwasseranreicherung beschäftigt. Sie hat in der Berichtsperiode sechs Sitzungen abgehalten und verschiedene Arbeitspapiere in Zusammenhang mit ihrer Aufgabe behandelt und bereinigt. Diese Arbeiten werden auch im Jahre 1976 weitergeführt.

*Prof. Dr. Th. Dracos*

## 4. Gemeinsame Aktionen

### 4.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

Präsident: Prof. H. Hauri, Ing., Zürich

Am 14. Mai 1975 hat der Stiftungsrat der Stiftung der Schweizerischen Register das SIA-Konzept zur Neuregelung der Struktur des Berufsregisters, der Berufstitel und der Berufsausübung für Ingenieure und Architekten abschliessend behandelt und beschlossen, auf den 1. Januar 1976 ein neues Reglement für die Eintragung in das Register in Kraft zu setzen. Die wesentlichsten Änderungen bestehen in der Einführung einer obligatorischen Berufspraxis für die Absolventen anerkannter Schulen sowie in der Einführung einer zusätzlichen Prüfung über Allgemeinbildung für Autodidakten, die sich direkt um die Eintragung in die Register der Ingenieure und Architekten bewerben.

Das Direktionskomitee hat sich in fünf Sitzungen eingehend mit der Redaktion des neuen Reglementes, den Richtlinien über die Anerkennung der Berufspraxis sowie mit den Wegleitungen über die zusätzliche Prüfung für Autodidakten beschäftigt.

Die Prüfungskommissionen der Stiftung haben im Jahre 1975 in 12 Sitzungen 67 Gesuche behandelt:

39 Eintragungen
16 Ablehnungen
12 Rückstellungen

Pendente Gesuche am 31. Dezember 1975: 89

Eintragungen aufgrund von Diplomen anerkannter Schulen:

| | |
|---|---|
| Ingenieure | 187 |
| Architekten | 136 |
| Architekten mit Diplom des Kantons Waadt | 14 |
| Ingenieur-Techniker | 378 |
| Architekt-Techniker | 217 |
| Techniker | 25 |
| Total | 957 |

Die Kommission für Beschwerden hat unter dem Präsidium von H. Dellsperger, Vizedirektor des BIGA, 11 Rekurse von Architekten und 2 Beschwerden von Ingenieuren behandelt. 10 Beschwerden wurden abgelehnt, in zwei Fällen wurde eine Ergänzungsprüfung angeordnet, und ein Gesuch wurde zur nochmaligen Prüfung an die Prüfungskommission zurückgewiesen.

### 4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

Präsident: Arch. Cl. Grosgurin, Genève (bis 7. Juni 1975)
Prof. Dr. A. Pozzi, Zürich (ab 7. Juni 1975)

Präsident ad interim: Arch. H. Hubacher, Zürich

Seit Jahren stellt der Normpositionen-Katalog den Hauptbestandteil der Tätigkeit des CRB dar. Im Berichtsjahr erreichte die Produktion mit 26 Heften (16 deutsch, 10 französisch) einen neuen Höhepunkt. An 25 weiteren Heften liefen Vorarbeiten. Während die Subventionierung der deutschen und französischen Ausgaben bis zum Abschluss des Werkes Ende 1976 gesichert ist, musste die Herausgabe der italienischen Fassung unterbrochen werden, da es heute an den nötigen Mitteln fehlt. Es bleibt zu hoffen, dass eine spätere Wiederaufnahme erzielt werden kann.

Während der Verkauf der NPK-Hefte sich befriedigend entwickelte, gestaltete sich der Absatz von Datenträgern wegen der veränderten Wirtschaftslage schleppender als erwartet. Immerhin ist die elektronische Verarbeitung des NPK sichergestellt, allerdings bisher nur in deutscher Sprache.

Zum Systemkatalog (industrialisierte Bausysteme) erschien auf Jahresende die Nachlieferung 1975, mit welcher der Katalog wieder auf den neuesten Stand gebracht wurde. Als Auszug aus dem Systemkatalog erschien das Buch «Einfamilienhäuser und Garagen», das sich an den bauinteressierten Laien richtet.

Die im Vorjahr publizierte Norm «Bauliche Massnahmen für Gehbehinderte» erhielt im Oktober durch eine Weisung des Bundesrates offiziellen Charakter; es darf gehofft werden, dass die Kantone und Städte mit analogen Obligatorien folgen und dass die Norm auch im privaten Bauen vermehrt Beachtung findet.

Die administrative Betreuung des FKW-Forschungsauftrages «Masskoordination im Wohnungsbau» wurde programmgemäss weitergeführt. Die Entwicklungsarbeiten gelangten zu ihrem Abschluss, die Publikation (Handbuch, Arbeitsbericht, Modulkatalog) wird im Frühjahr 1976 erfolgen. Nachdem eine Weiterführung durch die FKW nicht erfolgen kann, soll die Tätigkeit im Rahmen des CRB fortgesetzt werden.

Die Kurstätigkeit wurde mit den zwei Themen «Bauablaufplanung (Netzplantechnik)» und «Projektmanagement» fortgesetzt. Das gegen Jahresende nachlassende Interesse reflektiert die aus wirtschaftlichen Gründen allseits getroffenen Sparmassnahmen.

Abgesehen von den zwei genannten Beispielen konjunkturbedingter Einbussen hat das Jahr 1975 ein durchaus befriedigendes Geschäftsresultat gezeigt. Wenn auch auf einzelnen Gebieten das Wachstum früherer Jahre nicht mehr erreicht wurde, so konnten erfreulicherweise nennenswerte Rückschläge vermieden werden. Es besteht berechtigte Hoffnung für eine analoge Entwicklung im folgenden Jahr.

Für die Berichterstattung im einzelnen wird auf den Jahresbericht des CRB verwiesen.

### 4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Das Berichtsjahr 1974/75 brachte der Bauwirtschaft eine an den Rand einer ausgewachsenen Krise grenzende Rezession. Die in deren Gefolge zu befürchtenden negativen Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Kasse blieben nicht nur aus, sondern es war ein weiteres erfreuliches Wachstum des Mitgliederbestandes festzustellen. Dies schreiben wir einerseits und insbesondere der am 1. Juli 1974 erfolgten Umwandlung in eine autonome Pensionskasse mit sehr guten Rentenleistungen zu, anderseits dürfte das gewachsene soziale Sicherheitsbedürfnis zu einem Rückgang der Austritte wesentlich beigetragen haben.

Eine anschliessende Konsolidierungsphase wird wohl auch für unsere Kasse nicht zu umgehen sein, da das Obligatorium der 2. Säule weiterhin auf sich warten lässt und die Planungsbüros sich in der nächsten Zeit nur zögernd für die Übernahme von Mehrkosten für eine Personalvorsorge entschliessen werden.

An seiner 16. ordentlichen Sitzung am 12. Dezember 1974 in Bern nahm der Stiftungsrat wie üblich die Jahresrechnung und den Jahresbericht ab. Das Maximum für die anrechenbare Besoldung beliess er bei Fr. 70000.–.

Der Stiftungsrat wählte im weiteren die neue Verwaltung, da die Amtsdauer der früheren abgelaufen war. Als neuer Präsident wurde der von der FSAI nominierte Arch. Theo Baumeler, Wolhusen, gewählt. Neue Mitglieder der Verwaltung wurden Dr. U. Zürcher, Generalsekretär des SIA, und H. Hafner, Generalsekretär des STV.

Die laufenden Geschäfte wurden von der Verwaltung an drei Sitzungen behandelt, wobei sie sich vor allem mit der Vorbereitung der Stiftungsratsgeschäfte und der Liegenschaftenanlage befasste.

Die Geschäftsstelle war neben den laufenden Aufgaben der Verwaltung weiterhin mit Reorganisationsproblemen beschäftigt. Das rege Interesse an unserer Pensionskasse seitens der Verbandsmitglieder erforderte eine ausgedehnte Beratungstätigkeit. Den Anlagefragen wurde wie gewohnt grosse Aufmerksamkeit gewidmet.

Die «Berner Leben» amtet weiterhin als federführende Versicherungsgesellschaft des Pools für die Rückversicherung.

*Mitgliederbewegung*

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber erhöhte sich um 12 auf 152, wobei 13 neue Büros eintraten und ein Büro die Kasse verliess. Die Zahl der Versicherten stieg um 103 auf 836, bei 150 Eintritten, 44 Dienstaustritten, 2 Pensionierungen und einem Todesfall.

Die Mitgliederbewegung in diesem Geschäftsjahr zeigt das folgende genaue Bild:

| | *Büros* | *Versicherte* |
|---|---|---|
| Bestand am 30. Juni 1974 | 140 | 733 |
| Eintritte | 13 | 150 |
| Austritte | 1 | 44 |
| Austritte infolge Pensionierung | – | 2 |
| Todesfälle | – | 1 |
| Bestand am 30. Juni 1975 | 152[1]) | 836 [2]) |
| Zuwachs | 12 | 103 |

[1]) Davon zur Zeit 9 Büros ohne Versicherte, konsolidierte Anzahl Büros mit Versicherten somit 143.

[2]) Davon 152 Einzelversicherte; 143 Büros mit 684 Versicherten. Dies ergibt einen Durchschnitt pro Büro von rund 5 Versicherten.

*Stand per 1. Juli 1975*

Büros 156 (147, Zuwachs = 4)
Versicherte 851 (Zuwachs = 15)

*Versicherte Lohnsumme*

| | |
|---|---|
| 30. Juni 1974 | Fr. 25065000.– |
| Durchschnitt pro Versicherten | Fr. 34195.– |
| 30. Juni 1975 | Fr. 30288000.– |
| Durchschnitt pro Versicherten | Fr. 36230.– |

### 4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Präsident: Ing. R. Schlaginhaufen, Frauenfeld

Als Folge der sich weiterhin verschlechternden Wirtschaftslage sind bei gleichbleibender Auflage die Inseratenerträge der Zeitschriften gegenüber dem Vorjahr nochmals erheblich geschrumpft. Da die Inseratenein-nahmen etwa zwei Drittel der Kosten decken müssen, war eine weitere Anpassung des Textteils sowohl bei der Schweizerischen Bauzeitung als auch beim Bulletin technique de la Suisse romande unumgänglich. Umfangmässig entspricht der Text etwa dem Mitte der sechziger Jahre Gebotenen.

Gesamthaft hat die Betriebsrechnung mit einem kleinen Überschuss abgeschlossen, wobei nicht übersehen werden darf, dass sich das Bulletin technique de la Suisse romande in den roten Zahlen bewegt.

In der Redaktion der Schweizerischen Bauzeitung sind einige wichtige Veränderungen zu verzeichnen: Anfang März ist Adolf Ostertag nach dreissigjährigem fruchtbarem Wirken im Dienst unserer Zeitschrift von seiner Redaktionstätigkeit zurückgetreten; Ende Mai schied Redaktor Georg Weber infolge Wechsels zum Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband aus, und Ende Jahr ist schliesslich Redaktor Gaudenz Risch nach dreizehnjähriger hingebungsvoller Betreuung der Sparte Architektur in den Ruhestand übergetreten. Für die seit Jahren vakante Stelle eines Chefredaktors konnte in Herrn Kurt Meyer-Furrer eine publizistisch erfahrene Persönlichkeit gewonnen werden. Herr Meyer hat seine neue Aufgabe als Chefredaktor der Schweizerischen Bauzeitung und die Leitung der Redaktion Zürich auf Anfang November übernommen.

Im Berichtsjahr sind von der Schweizerischen Bauzeitung 9 SIA-Sondernummern und vom Bulletin technique de la Suisse romande deren 6 erschienen, die allen SIA-Mitgliedern zugestellt wurden.

Im Buchverlag wurde mit zwei Berichten, welche die Vorträge von FBH/FGA-Studientagungen enthalten, eine neue Publikationsreihe begonnen. Diese Buchreihe steht auch andern Fachgruppen oder Tagungsveranstaltern aus dem Kreis der Trägervereine zur gesammelten Veröffentlichung von Tagungsbeiträgen zur Verfügung.

### 4.5 SIA-Haus AG

Präsident: Arch. W. Stücheli, Zürich

In drei Sitzungen behandelte der Verwaltungsrat die laufenden Geschäfte der Gesellschaft. Dank der solventen Mieterschaft im SIA-Haus, der zuverlässigen Hausverwaltung und dem nach wie vor einwandfreien baulichen Zustand der Liegenschaft hatte er keine schwerwiegenden Entscheide zu treffen und konnte sich im wesentlichen auf die Festlegung von Richtlinien für die Geschäftsführung beschränken.

Der 8. ordentlichen Generalversammlung vom 19. Juni 1975 in Zürich, an welcher 61 Aktionäre teilnahmen und 6194 Stimmen (von total 9500 Stimmen) vertraten, konnte ein recht befriedigendes Geschäftsergebnis für 1974 vorgelegt werden.

Erstmals war es möglich, eine kleine Dividende von 1% auf das Stamm-Aktienkapital von 0,5 Mio. des SIA und seiner Sektionen und eine von 4% (1973) auf 5% erhöhte Ausschüttung auf das Vorzugs-Aktienkapital von 4,5 Mio. zu beantragen. Diesen Vorschlägen des Verwaltungsrates wurde durch die Anwesenden ohne Opposition zugestimmt.

### 4.6 Schweizerische Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK

Präsident: Prof. Dr. P. Profos, Ing., Zürich

Durchführung der Arbeiten:
2 Sitzungen des Arbeitsausschusses
1 Sitzung der Plenarkommission

*Organisatorisches*

- Umbenennung der Kommission in «Schweizerische Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK»
- Mitgliederzuwachs: Bund Schweizer Architekten (BSA), Sektion Genf der SGA, Schweiz. Gesellschaft für Automatik

*Aktivitäten und Ergebnisse*

- Zusammenarbeit WBK–ETH: Schaffung einer ständigen Kontaktstelle an der ETHZ (Dr. L. Badoux).
- Zusammenarbeit mit anderen WB-Gremien:

  In der Schweiz:
  *Erfahrungsaustausch* mit dem «Groupe de travail de l'Association des Universitaires de Genève».
  *Kontaktnahme* mit dem Ausbildungszentrum Wolfsberg (Schweiz. Bankgesellschaft).

  Im Ausland:
  *Verbindung* mit dem VDI-Bildungswerk (laufende Orientierung über Kurse).
  *Verbindung* zur «Société Européenne pour la Formation des Ingénieurs (SEFI)» verstärkt. Vortragsanmeldung zur SEFI-Tagung in Aachen 1976.
  *Kontakt* mit dem Komite der «Institution of Mechanical Engineers» in London betreffend WB-Fragen. Vortragsanmeldung zur Tagung in Cambridge 1976.
- Informationstätigkeit:
  *Das WBK-Bulletin* erschien viermal (Nr. 7/Jan., Nr. 8/Mai, Nr. 9/Okt., Nr. 10/Dez.)
  *Statistik über WB-Veranstaltungen* in den Jahren 1972/73:
  Kurzbericht über Kurstätigkeit aufgrund einer Umfrage bei den Kursveranstaltern. Publikation im WBK-Bulletin Nr. 8.
  *Allgemeine Beratung:* Laufende Übermittlung von Unterlagen von Weiterbildungsveranstaltungen an Zeitschriften und direkte Interessenten.
- Hilfsmittel:
  für Referenten und Organisatoren:
  *Das «Vademekum für Referenten»*, eine 32 Seiten umfassende Anleitung für Kursreferenten, findet grosse Resonanz. Es kann im Sekretariat der WBK, c/o ETHZ, Tannenstrasse 1, 8006 Zürich (Präsenzzeit vormittags, ab 08.15 h) bezogen werden.
  Die *französische Ausgabe* dieses Heftes ist im Druck und erscheint demnächst.
  Ein *«Vademekum für Kursorganisatoren»* ist in Arbeit und wird im Herbst 1976 erscheinen.
  Eine kleine *Handbibliothek* wird aufgebaut. Die Liste der bereits vorhandenen Bücher (ca. 50) wurde im WBK-Bulletin Nr. 10 publiziert. Über Neuanschaffungen wird laufend orientiert.
- Bedarfsabklärung:
  Aufstellen und Verteilen einer Liste aktueller Themenkreise für WB-Veranstaltungen (Tagungen und Kurse), aufgrund einer Umfrage bei den Kommissionsmitgliedern.

*Künftige Aktivitäten*

- Verstärkung der Werbetätigkeit (Publikationen, Vorträge).
- Kontaktnahme mit Höheren Technischen Lehranstalten als potentieller Helfer bei Organisation und Durchführung von WB-Kursen.
- Aktive Zusammenarbeit mit anderen Gremien verwandter Zielsetzung im In- und Ausland.
- Initiierung von WB-Veranstaltungen aufgrund der zusammengestellten Liste über Themenkreise.
- Ausbau der Dokumentation über WB-Fragen.
- Herausgabe der Vademekums für Referenten in französischer Sprache und für Kursorganisatoren.

## 5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

Der SIA ist Kollektivmitglied bei folgenden schweizerischen Vereinigungen und Nationalkomitees:

Forum Helveticum
Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der ETH Zürich
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Korrosionskommission
Leonhard-Euler-Gesellschaft
LIGNUM Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Abwasserinstallationen
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung
Schweiz. Aufzugsverein
Schweiz. Forstverein
Schweiz. Gesellschaft für Akustik
Schweiz. Gesellschaft für Automatik
Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik
Schweiz. Gesellschaft für praktische Sozialforschung
Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland
Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft
Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperren
Schweiz. Nationalkomitee der IAESTE
Schweiz. Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz
Schweiz. Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung, CH-AGRID
Schweiz. Normen-Vereinigung
Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband
Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik
Schweiz. Vereinigung für Atomenergie
Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
Schweiz. Vereinigung für Landesplanung
Schweiz. Vereinigung für Urheberrecht
Schweiz. Wasserwirtschaftsverband
Stiftung Technorama der Schweiz

Da diese Organisationen eigene Jahresberichte herausgeben, verzichten wir hier auf eine Berichterstattung über ihre Tätigkeit. Mitglieder des SIA, die sich speziell für die Arbeit der einen oder anderen dieser Vereinigungen interessieren, erhalten deren Adressen beim Generalsekretariat des SIA.

## 6. Tätigkeit in internationalen Organisationen

### 6.1 Schweizerisches Nationalkomitee der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

Präsident: Prof. Ch. Ed. Geisendorf, Arch., Zürich

Die Sektion Schweiz der UIA besteht aus den drei Trägerverbänden SIA, Bund Schweizer Architekten (BSA) und Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI). Das aufgrund des 1974 verabschiedeten Reglements neu konstituierte Nationalkomitee zählt, ausser dem Präsidenten, je drei Vertreter der Trägerverbände und je einen Vertreter des Bundes (Prof. J.W. Huber, Direktor der Eidg. Bauten) und der ETH (Prof. Ch. Ed. Geisendorf). Das Komitee hielt Anfang 1975 zwei Sitzungen ab, um hauptsächlich Organisationsfragen der Sektion Schweiz zu besprechen sowie Nominationen von Schweizer Architekten für die Arbeitsgruppen der UIA vorzubereiten. Im Anschluss an diese Beratungen wurden folgende Mitglieder bezeichnet bzw. in ihrem Amt bestätigt:

*Arbeitsgruppe «Aménagement»*
Claude Wasserfallen, Lausanne
Cedric Guhl, Zürich (Stellvertreter)

*Arbeitsgruppe «Habitat»*
Hans Hubacher, Zürich
Alin Décoppet (Stellvertreter)

*Arbeitsgruppe «Sports et loisirs»*
Adolf Wasserfallen, Zürich
Bernard Meuwly, Lausanne (Stellvertreter)

*Arbeitsgruppe «Construction et industrialisation»*
Jean Duret, Genève (Sekretär der AG)

*Arbeitsgruppe «Espaces éducatifs»*
Jean-Pierre Cahen, Lausanne

*Arbeitsgruppe «Santé publique»*
Hans Spitznagel, Zürich

Das Nationalkomitee befasste sich ferner mit allen UIA-Angelegenheiten von Bedeutung, so mit der Vorbereitung der Generalversammlung, die vom 1. bis 3. Mai 1975 in Venedig stattfand, gefolgt vom XII. Kongress in Madrid, 5. bis 10. Mai 1975. Die GV wählte einen neuen Präsidenten der UIA als Nachfolger von G. Orlov (UdSSR) in der Person von Jai Rattan Bhalla, Indien. Dieser stattete der Sektion Schweiz am 20. Oktober 1975 einen Besuch ab und hielt eine Ansprache bei einer Orientierungsversammlung in Zürich, zu der alle SIA-, BSA- und FSAI-Architekten eingeladen worden waren. Getragen von der Sorge um die mangelnde Information der Architekten in der Schweiz über die Tätigkeit der UIA im allgemeinen, der nationalen Sektion im speziellen, führte das Nationalkomitee diesen – leider zu schwach besuchten – Anlass durch, bei dem Prof. Geisendorf einen Überblick über Organisation und Arbeit der UIA gab, während Arch. A. Rivoire, Delegierter des UIA-Rates zu den internationalen Organisationen, über die Beziehungen der Union zu den staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen berichtete. Anlässlich der GV in Venedig wurde Prof. Geisendorf zum Quästor der UIA gewählt. Er äusserte daraufhin den Wunsch, das Präsidium der Sektion Schweiz, das er über 15 Jahre innehatte, abzutreten. Sein Nachfolger soll Anfang 1976 bezeichnet werden. (N.B. Am 20. Februar 1976 durch die Wahl von Arch. A. Rivoire erfolgt.)

Die mit den Arbeitsgruppen der UIA verbundenen Probleme wurden in einer gemeinsamen Sitzung des Nationalkomitees mit den Schweizer Mitgliedern dieser Gremien erörtert. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine Orientierung über die für die Zeit vom 31. Mai bis 11. Juni 1976 in Vancouver, Kanada, geplante Konferenz der Vereinten Nationen über das Thema «Habitat» (conférence sur les établissements humains) gegeben.

### 6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Prof. J.C. Piguet, der im Oktober 1974 zum Präsidenten der FEANI gewählt wurde, führte auf allgemeinen Wunsch den Vorsitz des schweizerischen Nationalkomitees weiter. Als offizieller Delegierter der Schweiz im Direktionskomitee der FEANI wurde er durch Dr. U. Zürcher, Generalsekretär des SIA, ersetzt. Neu im Nationalkomitee wirken H. Hafner, Generalsekretär des STV sowie Ing. A. Schönholzer und Ing. J. Wahl als SIA-Vertreter mit.

Das Nationalkomitee befasste sich in zwei Sitzungen mit den Geschäften der FEANI auf internationaler und nationaler Ebene. Eine breit angelegte Umfrage über die Zukunft der Föderation gab zu vielen Anregungen auch seitens der Schweiz Anlass. Nach wie vor war das Europäische Register der höheren technischen Berufe in der FEANI Gegenstand vieler Diskussionen. Nicht nur stösst die praktische Anwendung des Registers in mehreren Ländern auf Schwierigkeiten, sondern es werden neuerdings sogar die Prinzipien, die dem Reglement zugrunde liegen, in Frage gestellt. Der Vertreter der Schweiz, lic. jur. M. Beaud, setzte sich im Einvernehmen mit dem Nationalkomitee vehement für die Beibehaltung der bisherigen Struktur (Dreiteilung) des Registers ein. Es zeigte sich einmal mehr, wie schwierig es ist, auf europäischer Ebene in Fragen der Titel und der Berufsausübung zu einer Einigung zu gelangen, die dann auch in die Tat umgesetzt wird. Anlässlich eines Seminars der FEANI/CEE/UNESCO vom 2. bis 4. Oktober 1975 in Brüssel über das Thema «Klassifizierung und Register der Ingenieure und Techniker in Europa und auf der ganzen Welt» orientierte M. Beaud über das Schweizerische Register, das bekanntlich als Muster für das Europäische Register gedient hat. Wie üblich besprach das Nationalkomitee auch die Beziehungen der FEANI zur FMOI (vgl. nachfolgendes Kapitel). Das Nationalkomitee war am dritten Kongress der SEFI (Société européenne pour la formation des ingénieurs / Europäische Gesellschaft für Ingenieurausbildung) durch Dr. E. Choisy vertreten. Diese Veranstaltung fand am 25./26. September 1975 in Lausanne statt und war dem Thema «Forschung und Ingenieurausbildung» gewidmet.

Das Nationalkomitee hat neu in das «Comité de formation» der FEANI Prof. U. Mocafico, vom Institut de machines hydrauliques der EPFL, ernannt.

### 6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Anlässlich der 5. Generalversammlung der FMOI vom 24. bis 26. Juni 1975 in Tunis trat Dr. E. Choisy, Genf, nach siebenjähriger Amtszeit als Präsident zurück. Er wurde zum ersten Ehrenpräsidenten des Weltverbandes ernannt. Sein Nachfolger im Präsidialamt ist S. Ben Jemaa, Präsident der «Union nationale des ingénieurs tunisiens». Dr. Choisy orientierte das Nationalkomitee über die Verhandlungen und die wichtigsten Beschlüsse der Generalversammlung, an der Prof. J.C. Piguet, Vertreter der FEANI, zum Vizepräsidenten des Exekutivkomitees gewählt wurde. Neben Marokko und Panama wurde nach lebhafter Diskussion auch die «Union générale des ingénieurs palestiniens» als neues Mitglied aufgenommen. Die FMOI zählt nunmehr 75 nationale Mitglieder und vier internationale Mitglieder. Sehr zu bedauern ist der Rücktritt des Generalsekretärs G.F. Gainsborough, Grossbritannien, der sich immerhin bereit erklärte, die Geschäfte noch bis zur nächsten GV zu führen. Die Arbeitskomitees berichteten in Tunis über ihre zum Teil intensive Tätigkeit. Schwierig ist nach wie vor die finanzielle Situation der FMOI, eine Krankheit, an der allerdings die meisten internationalen Organisationen leiden. Dieses Problem, wie auch die Zukunft des Weltverbandes schlechthin, werden voraussichtlich das Exekutivkomitee und die GV immer wieder beschäftigen. Die Mitglieder wurden ersucht, allfällige Vorschläge für eine Revision der Statuten einzureichen, doch sah das schweizerische Nationalkomitee keinen Anlass, Änderungen zu verlangen.

Im Anschluss an die eigentliche Generalversammlung wurden während zwei Tagen einige für alle Ingenieure wichtige Themen besprochen, die zu interessanten Meinungsäusserungen und Vorschlägen führten: Permanente Weiterbildung / Einfluss der Ingenieure auf behördliche Entscheidungen / Titelführung und Berufsregister der Ingenieure / Berufshaftpflicht.

Die 6. Generalversammlung wird 1977 in Warschau stattfinden.

## 7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

Der Mitgliederbestand des SIA setzte sich Ende 1975 wie folgt zusammen (als Vergleich die Zahlen per Ende 1974):

| | *1975* | *1974* |
|---|---|---|
| Architekten | 2699 | 2582 |
| Bauingenieure | 2951 | 2846 |
| Elektroingenieure | 648 | 647 |
| Maschineningenieure | 859 | 863 |
| Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer | 405 | 383 |
| Ingenieur-Agronomen | 14 | 14 |
| Forstingenieure | 184 | 175 |
| Ingenieur-Chemiker und andere Fachgebiete | 265 | 258 |
| | 8025 | 7768 |

Die Neuaufnahmen im Jahre 1975 (1974) verteilen sich auf die verschiedenen Fachrichtungen wie folgt:

| | *1975* | *1974* |
|---|---|---|
| Architekten | 145 | 100 |
| Bauingenieure | 141 | 116 |
| Elektroingenieure | 14 | 14 |
| Maschineningenieure | 21 | 34 |
| Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer | 18 | 18 |
| Ingenieur-Agronomen | 0 | 0 |
| Forstingenieure | 13 | 7 |
| Ingenieur-Chemiker und andere Fachrichtungen | 11 | 11 |
| | 363 | 300 |

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 36 15 70

## Präsidenten-Konferenz vom 21. Mai 1976

An der Präsidenten-Konferenz vom 21. Mai 1976 in Zürich, konnte der Zentralpräsident, Ing. A. Cogliatti, zum ersten Mal einen Vertreter der neu gegründeten *Section jurassienne* begrüssen. Insgesamt nahmen die Präsidenten oder Stellvertreter von 19 Sektionen und 9 Fachgruppen des SIA teil. Vorbesprochen wurden die *Geschäfte der Delegiertenversammlung* vom 26. Juni 1976. Zur Rechnung 1975 nahmen die Präsidenten zur Kenntnis, dass das Defizit durch den von den Mitgliedern bereitwillig bezahlten Solidaritätsbeitrag gedeckt ist. Ein wichtiges Traktandum der D.V. wird die eingehende, auf paritätischer Basis durchgeführte *Revision der «Allgemeinen Bedingungen für Bauarbeiten», Nr. 118* sein. Die Präsidenten wurden durch Mitglieder des Central-Comité über verschiedene aktuelle Probleme des Vereins orientiert: die Haltung des SIA gegenüber der UPIAS (Union patronale des ingénieurs et des architectes suisses) und der neu gegründeten Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz; die Tarifpolitik des Vereins; die von ihm vorgeschlagenen Massnahmen zur Besserung der Lage auf dem Baumarkt. In bezug auf die Bestrebungen zur *Förderung der schweizerischen Ingenieur- und Architekturbüros im Ausland* wurde bekanntgegeben, dass es nach einem Jahr intensiver Bemühungen gelungen ist, mit den Behörden eine Lösung durch die bevorstehende Gründung einer Abteilung für Dienstleistungen im Rahmen der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung zu finden. Einen weiteren Schritt auf diesem Gebiet bedeutet die Teilnahme eines Vertreters des SIA an der bundesrätlichen Delegation nach Saudiarabien.

Hauptgeschäft der P.K. war eine Aussprache über das *Raumplanungsgesetz*. Die Präsidenten berichteten über die in ihren Sektionen und Fachgruppen vorgenommenen Abklärungen und Orientierungsversammlungen, z.T. mit konsultativen Abstimmungen und über die daraus abzuleitenden Meinungen, die – wie nicht anders zu erwarten war – sehr verschieden ausfielen. Immerhin kristallisierte sich auch aus der Diskussion eine mehrheitliche Tendenz zur Befürwortung der Gesetzesvorlage. Umstritten war die Frage, ob der SIA sich in der Presse äussern sollte, was lediglich in einer objektiven Darstellung der Argumente der Fachleute, nicht aber in einer Ja- oder Nein-Parole erfolgen könnte. Nachdem der Präsident Sinn und Zweck einer solchen Stellungnahme, wie sie sich das Central-Comité vorstellte, dargelegt hatte, erklärte sich die Mehrheit der Teilnehmer mit einem Pressecommuniqué in diesem Geiste einverstanden.

## Zentralstelle zur Förderung von ingenieurmässigen Dienstleistungen im Ausland

Die Bemühungen der FAA, SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, zur Gründung einer Zentralstelle zur Förderung der Ingenieur- und Architekturbüros im Ausland, zeigen erste Erfolge.

Es zeichnet sich die Möglichkeit ab, im Rahmen der SZH, Schweiz. Zentralstelle für Handelsförderung, eine Spezialabteilung für ingenieurmässige Dienstleistungen ins Leben zu rufen. An der Gestaltung und Wirkungsweise hätten interessierte Büros und Dachverbände massgebliches Mitspracherecht. Damit werden den Dienstleistern gleiche Möglichkeiten wie der Exportindustrie eröffnet.

Die Vorbereitungsarbeiten, die Anfang Juni aufgenommen wurden, sollen per Ende Jahr abgeschlossen werden. Die Zentralstelle dürfte ab 1977 in Betrieb genommen werden. Über deren Funktionen und Möglichkeiten werden wir im Verlaufe des Herbstes orientieren.

## Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zwischen Saudi-Arabien und der Schweiz

Der SIA hatte Gelegenheit, sich durch Peter Suter, Arch. BSA/SIA, Basel, an der von Bundesrat Ernst Brugger geleiteten Delegation in Saudi-Arabien vertreten zu lassen. Die bei dieser Gelegenheit erörterten Möglichkeiten einer vermehrten wirtschaftlichen Zusammenarbeit, insbesondere auch auf dem Gebiet des Ingenieur- und Architekturwesens, sind in einem Artikel niedergelegt, der in der *Schweizerischen Bauzeitung, Heft 25 vom 17. Juni 1976, Seite 359*, erschienen ist. Interessieren wird vor allem die Tatsache, dass das Schwergewicht des Fünfjahresplans von Saudi-Arabien auf den Ausbau der technischen Infrastruktur ausgelegt wurde, die bisher dem forcierten Aufbau des Landes nicht folgen konnte und zu deren Verwirklichung die eigenen personellen und technischen Mittel bei weitem nicht ausreichen werden.

## Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik

**Zielsetzung einer Fachgruppentätigkeit**

*Einleitung*

Wie bereits angekündigt, ist die bisherige SIA-Fachgruppe für Verfahrens-Technik (FGV) kürzlich in «Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik (FVC)» umbenannt worden, um deren stark interdisziplinärer Tätigkeit besser Rechnung zu tragen. Wir möchten die Gelegenheit benützen, die beiden Begriffe «Verfahrenstechnik» und «Chemieingenieur-Technik» kurz zu umschreiben und gleichzeitig die Zielsetzung der FVC näher zu erläutern. Bei den nachfolgenden Äusserungen handelt es sich um die stark gekürzte Fassung eines Aufsatzes des Präsidenten der FVC, Dr. J.P. Cornaz, Pratteln, in der «Chimia 29» (1975) Nr. 2 (Februar).

*Definition der Begriffe*

Das Chemie-Ingenieur-Wesen ist um die Jahrhundertwende aus der Problemstellung hervorgegangen, eine handwerklich oder gar nur im Labormassstab ausgeführte Stoffumwandlung in einen grösseren industriellen Massstab überzuführen. Die dabei anfallenden Aufgaben waren damals für den Betriebschemiker und den Betriebsingenieur völlig neu. Vor allem fehlte jeglicher Denkansatz zur rechnerischen Beherrschung der vielfältigen Aspekte, was notwendigerweise zu pragmatisch individuellen Lösungen führen musste. Es bedurfte der Pioniertätigkeit von Meistern

des Fachs wie Berl, Eucken, Bošnjacovič, Walker, Lewis, McCabe und vieler anderer in Deutschland, England und Amerika bis das Fundament zu einem neuen Lehrgerüst gelegt werden konnte. Die neu gewonnenen Erkenntnisse und Methoden waren so umfassend, dass sie bald zum notwendigen Wissen und Können aller jener Industriezweige gehörten, welche eine Stoffumwandlung im weitesten Sinn bezwecken. Der enggefasste Begriff «Chemie-Ingenieur-Wesen» – als Ausdruck des historischen Werdeganges und des auch heute noch wichtigsten Anwendungsgebiets – weitete sich bald zum umfassenderen Fachgebiet der «Verfahrenstechnik» aus. Sie beschränkt sich nicht mehr ausschliesslich auf die theoretische Durchdringung des dynamischen Verhaltens von Stoff und Energie bei der chemischen Reaktion sondern auch auf dieselbe bei rein physikalischen Prozessen wie Stofftrennung und -vereinigung. Die Verfahrenstechnik unterscheidet sich eindeutig von den klassischen Disziplinen der Chemie und des Maschinenbaus, obwohl sie tief in diesen beiden Fachrichtungen verwurzelt ist. Im Gegensatz zur Chemie, welche sich den Stoffen, den zwischen ihnen sich abspielenden Reaktionen und den hierzu günstigsten Reaktionsbedingungen widmet, konzentriert sich die Verfahrenstechnik auf die funktionellen Aspekte und Probleme des Stoff- und Wärmeaustausches der beteiligten Medien. Der Gegensatz zum klassischen Maschinenbau, der sich um die Konstruktion der Apparate, der Festigkeit und der strömungstechnisch korrekten Ausführung aller Formteile bemüht, besteht darin, dass sich die Verfahrenstechnik eher mit der funktionellen Gestaltung und Dimensionierung der Apparate befasst. Zur korrekten Lösung der anstehenden Probleme bedarf sie zusätzlich der Erkenntnisse der Physik, der Mathematik, der Kybernetik – um nur einige zu nennen.

Alle möglichen Definitionen zusammenfassend kann die Verfahrenstechnik als diejenige Grundlagenwissenschaft bezeichnet werden, welche Stoffumwandlungen von übergeordneter Warte aus so in physikalische Gesetzmässigkeiten zu fassen versucht, dass ein möglichst breites Gebiet von Erscheinungen einheitlich dargestellt werden kann. Sie wird heute zur Lösung grundlegender Probleme in einem weitreichenden Gebiet angewandt, das von der Lebensmitteltechnologie bis zur Glas-, Erz- und Steinaufbereitung reicht und selbst grundlegende Wissenschaftszweige wie die Mikrobiologie berührt.

*Verfahrenstechnik als Zielsetzung einer Fachgruppentätigkeit*

Das interdisziplinäre Spektrum der notwendigen Kenntnisse einerseits und die nicht weniger interdisziplinäre Vielfalt der Anwendungsgebiete der Verfahrenstechnik zwangen zu einem engen, persönlichen Kontakt zwischen den beteiligten Fachleuten im Interesse des Erfahrungsaustausches und der Weiterbildung. Was lag schliesslich näher als ein Zusammenschluss im Rahmen des SIA, der sich seit seiner Gründung vor 138 Jahren als Vermittler interdisziplinärer Gespräche und Kontakte auszeichnet. Die ideelle Parallelität der interdisziplinären Wesenszüge drängte förmlich dazu, dass vor mehr als einem Jahrzehnt aktive Mitglieder der Sektion Basel des SIA einen Zusammenschluss der Verfahrensingenieure, gewissermassen im eigenen Haus, zu verwirklichen suchten.

Der grosse Erfolg mit Vorlesungszyklen in den Jahren 1962 bis 1964 führte 1965 zur Gründung der SIA-Fachgruppe für Verfahrensingenieure. Zu den Einzelmitgliedern gesellten sich schrittweise Kollektivmitglieder wie Firmen, Verbände, Institute und Lehranstalten. Durch diese erweiterte Mitgliedschaft war die Möglichkeit geboten, eine aufbauende und allgemein anerkannte Tätigkeit auf lange Sicht aufzunehmen. Die inzwischen neubenannte «Fachgruppe der Verfahrenstechnik» umschrieb 1971 ihre Zielsetzung wie folgt:

- Förderung der Verfahrens- und Chemieingenieure während und nach dem Studium
- Förderung der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik
- Mitarbeit in in- und ausländischen Organisationen mit ähnlichen Zwecken
- Pflege der Beziehungen, unter den in der Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik und verwandten Gebieten tätigen Fachleuten, Firmen und Institutionen

Zur Erreichung dieser Ziele befasst sich die Fachgruppe vorwiegend mit dem Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern durch Veranstaltung von Tagungen, Kursen, Vorträgen und Exkursionen, durch Veröffentlichungen, Mitwirkung in entsprechenden Kommissionen usw.

*Der heutige Aufbau der Fachgruppe*

Die Fachgruppe umfasst heute 246 Einzelmitglieder und 35 Kollektivmitglieder, welche sich über die gesamte Schweiz verteilen, obwohl naturgemäss Basel und etwas schwächer auch Zürich den Hauptanteil stellen. Um den vielseitigen Aspekten der anstehenden Problemkreise besser gerecht werden zu können, wurden einzelne Arbeitsgruppen gebildet:

- Arbeitsgruppe für thermische Verfahrenstechnik
- Arbeitsgruppe für mechanische Verfahrenstechnik
- Arbeitsgruppe für chemische Reaktionstechnik
- Arbeitsgruppe für Automation
- Arbeitsgruppe Operations Research und Systemtechnik

Diese Arbeitsgruppen übernahmen von Anfang an die Hauptlast derjenigen Tätigkeiten, welche für den Erfahrungsaustausch bedeutungsvoll sind, nämlich die Veranstaltung von Tagungen, Kursen und Vorträgen, die zumeist einem Spezialthema gewidmet sind. Als Ergänzung zu den selbst organisierten Kursen wurden 1975 als Novum auch bestehende Kurse des VDI-Bildungswerks in der Schweiz durchgeführt.

Im weitern haben sich bereits Kerngruppen für das Studium spezieller, akuter Probleme aus der Praxis der Verfahrenstechnik gebildet, deren Lösungen in Form von Richtlinien und Vorschlägen publiziert und in öffentlichen Veranstaltungen vorgetragen und diskutiert werden sollen.

*Ausblick*

Neben den bisher üblichen Veranstaltungen wird die Möglichkeit der Vermittlung und Verbreitung von Kenntnissen allgemeiner Bedeutung im Rahmen von Informations-Tagungen ins Auge gefasst. Daneben ist aber auch vorgesehen, einen Beitrag zur Meinungsbildung zu aktuellen Problemen wie z.B. zur Frage der Erhaltung von nur beschränkt vorliegenden Rohstoffquellen oder zur Erweiterung des ökonomischen Wirtschaftlichkeitsdenkens zu einer allgemeineren ökologischen Analyse des Aufwandes, zu leisten. Im weiteren soll das Tätigkeitsgebiet der Fachgruppe geografisch erweitert werden, damit auch die französisch sprechenden Kollegen in der Nähe ihrer Arbeitsstätten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung finden. Diese geografische Erweiterung soll ihre natürliche Fortsetzung in einem vermehrten Kontakt mit den verfahrenstechnischen Gesellschaften und Organisationen im deutsch- und französischsprechenden Ausland finden.

## SIA-Fachgruppe der Forstingenieure (FGF)

Am 8. März 1976 fand in Luzern eine gemeinsame Sitzung der Vorstände des Schweizerischen Forstvereines und der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure (FGF) statt. Die Zusammenkunft diente der gegenseitigen Orientierung über laufende oder geplante Tätigkeiten und der Koordination. Die Aussprache, welche im besten Einvernehmen stattfand, zeitigte folgende konkrete Ergebnisse:

- Für die Zukunft wird eine umfassende, gegenseitige Information vereinbart.
- Die gegenseitige Vertretung in Sitzungen über gemeinsam interessierende Geschäfte wird in Aussicht genommen.
- Ein gemeinsamer Ausschuss für die Prüfung der Beschäftigungsaussichten junger Forstingenieure und die Schaffung konkreter Massnahmen im Einvernehmen mit den forstlichen Instanzen des Bundes und der Kantone wurde beschlossen.
- Die Weiterbildungsfragen sollen eingehend weiter verfolgt werden mit dem Ziel, zusammen mit Vertretern der Hochschulen und der Forstbehörden ein umfassendes mittelfristiges Konzept auszuarbeiten.
- Die beiden Vorstände werden sich regelmässig treffen, um die angebahnte Zusammenarbeit durch den persönlichen Kontakt zu verstärken.

## UIA Union Internationale des Architectes

**Sektion Schweiz**

Der Vorstand[1]) der Sektion Schweiz der UIA hat am 1. April 1976 unter dem Vorsitz des Präsidenten, Architekt A. Rivoire, Genf, eine Sitzung abgehalten. Er hat u.a. beschlossen, die *Information* der Schweizer Architekten über die Tätigkeit und die wichtigen Geschehnisse in der UIA und speziell in der Sektion Schweiz auszubauen. Architekt F. Boschetti, Epalinges, hat es übernommen, diesen Auskunftsdienst zu gewährleisten, wie auch allfällige Vorschläge und Angebote zur Mitarbeit von Seiten schweizerischer Kollegen entgegenzunehmen. Grundsätzlich werden die Sondernummern SIA der «Schweizerischen Bauzeitung» von nun an regelmässig eine *UIA-Rubrik* enthalten, deren Lektüre wir allen Empfängern der SBZ und insbesondere den Architekten SIA/BSA/FSAI empfehlen möchten. (Bekanntlich bilden diese drei Verbände die Sektion Schweiz der UIA.)

Die UIA hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche Mittel und Wege suchen soll, die Durchführung von *internationalen Architektur-Wettbewerben* zu fördern. Der Vorstand hat in diese Gruppe als Schweizer Vertreter Architekt Paul Morisod, Sitten, delegiert.

Der Vorstand beabsichtigt, sogenannte «groupes d'appui» zu bilden, die als Gegenstück zu den *Arbeitsgruppen der UIA* auf nationaler Ebene die Probleme studieren werden, mit denen sich die UIA-Gruppen befassen. Es würde sich jeweils um einen Kern von interessierten Kollegen handeln, die sich spezifischer Fragen annehmen und den Schweizer Delegierten in der betreffenden UIA-Arbeitsgruppe bei seiner Tätigkeit unterstützen. Wir werden zu gegebener Zeit weiter über dieses Vorhaben berichten.

Der Vorstand hat mit Interesse davon Kenntnis genommen, dass für die nächste *internationale Gegenüberstellung von Projekten aus Architekturschulen*, die 1978 in Mexiko stattfinden wird, folgendes Thema vorgeschlagen ist: «Espaces pour des services de gestion». Es geht darum, Lösungen zu suchen, um die administrative Tätigkeit und den Rahmen dazu menschlicher zu gestalten. Auch die Architekturschulen in der Schweiz wurden eingeladen, sich an dieser interessanten Konfrontation zu beteiligen.

*Sektion Schweiz der UIA*
*c/o Generalsekretariat des SIA*

[1]) Zusammensetzung: siehe SBZ-Heft 15 vom 8. April 1976

## Neue Berechnung der Schneelasten

### Teilrevision von Art. 23 «Schneelast» der Norm SIA 160 (1970)

**Vernehmlassung**

Um die Bestimmungen der Schneelasten den wirklich auftretenden Belastungen besser anzupassen, hat die SIA-Kommission 160 die Teilrevision von Art. 23 beschlossen. Der folgende Revisionsentwurf wird zur Vernehmlassung freigegeben. Ein ausführlicher Kommentar über die Schneelaständerung in der Norm SIA 160 von Dr. *Konrad Basler*, Bau-Ing. SIA, befindet sich auf Seite 408 dieses Hefts.

Begründete Änderungsvorschläge können *bis zum 1. September 1976* an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, gesandt werden.

**Revisionsentwurf**

*Art. 23 Schneelast*

neu:

23.1 Die Schneelast $p_s$ ist in kg/m² überdeckter Grundrissfläche nach folgender Formel zu berechnen, wobei $H$ die Höhe des Standortes in m über Meer bezeichnet.

Für $H$ bis 2000 m: $p_s = 40 + \left(\frac{H}{55}\right)^2$,

mindestens aber 90 kg/m²

23.2 Aussergewöhnliche, durch die vorstehende Formel nicht richtig erfasste Schneeverhältnisse sowie Standorte, die höher als 2000 m ü. M. liegen, sind gemäss den festgestellten Schneelasten zu berücksichtigen (siehe auch Anhang).

Unverändert bleiben die bisherigen Ziffern

23.3 Für Brücken, Gehstege und Landungsanlagen ist im allgemeinen keine Schneelast zu berücksichtigen. Für Strassenbrücken in schneereichen Gegenden ist hingegen die Hälfte der nach den Absätzen 23.1 und 23.2 hievor berechneten Schneelast zu den übrigen Belastungen hinzuzurechnen oder, wenn sie ungünstiger wirkt, die volle Schneelast ohne Verkehrslast anzunehmen.

23.4 Wenn das Abgleiten des Schnees nicht verhindert wird, kann bei Dachneigungen $\alpha$ von weniger als 45° die Schneelast zu $p_s = p_s \cdot \cos\alpha$ angegeben werden. Beträgt die Dachneigung 45° oder mehr, so ist keine Schneelast zu berücksichtigen. Wird das Abgleiten des Schnees verhindert, muss mit der vollen Schneelast $p_s$ gerechnet werden.

23.5 Bei zweiseitig geneigten Dachflächen ist auch der Fall einer einseitigen Belastung zu berücksichtigen, indem für eine Seite mit der halben und für die andere Seite ohne Schneelast gerechnet wird. Mit der gleichen Belastungsannahme muss auch die Kippsicherheit nachgewiesen werden.

23.6 Örtlichen Schneeanhäufungen auf Dächern ist angemessen Rechnung zu tragen.

23.7 Die Belastungsannahmen für Schutzbauten gegen Schneeverwehungen und Lawinen sind nach Massgabe der jeweiligen Verhältnisse im Einvernehmen mit der Aufsichtsbehörde festzulegen.

23.8 Im allgemeinen sind Schnee- und Windlast als gleichzeitig wirkende Kräfte gemäss den Art. 23 und 26 kombiniert zu berücksichtigen. Ausnahmen sind zulässig, falls die meteorologischen Verhältnisse ein Zusammenwirken als unwahrscheinlich erscheinen lassen.

*Anhang*

neu:

zu Art. 23.2 Auskünfte über aussergewöhnliche Schneeverhältnisse können beim Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch/Davos eingeholt werden.

## Normenwerk des SIA / Übersicht Stand 1. Juli 1976

| Nr. | Titel (in Klammer: Publikationsjahr) | |
|---|---|---|
| 100 | Statuten SIA | |
| 102 | Ordnung für Arbeiten und Honorare der Architekten | in Revision |
| 103 | Ordnung für Arbeiten und Honorare der Bauingenieure | |
| 103E | Honorierung von Abwasserreinigungsanlagen (Ergänzung) | |
| 104 | Ordnung für Arbeiten und Honorare der Forstingenieure | in Revision (Wirtschaftspläne) |
| 106 | Einrichtung und Betrieb von Aufzugsanlagen | Vernehmlassung Herbst 1976 |

| | | |
|---|---|---|
| 107 | Betonrohre | Integration in 190 «Kanalisationen» |
| 108 | Ordnung für Arbeiten und Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure sowie verwandter Berufe | in Revision |
| 110 | Honorarordnung für Quartier-, Orts- und Regionalplanung mit Ergänzung | in Revision |
| 113 | Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus künstlichen und natürlichen Bausteinen | Behandlung der Einsprachen |
| 113/1) 113/2) | Leistung und Lieferung | am 1.3.76 in Kraft getreten |
| 115 | Bindemittel des Bauwesens | in Revision |
| 116 | Kubische Berechnungen von Hochbauten | |
| 117 | Ausschreibung und Vergebung von Arbeiten und Lieferungen bei Bauarbeiten (Submissionsverfahren) | |
| 118 | Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten | Neu-Publikation Ende 1976 |
| 119 | Bedingungen und Messvorschriften für die Erd- und Maurerarbeiten | Verputzarbeiten in Revision |
| 122 | Bedingungen und Messvorschriften für Zimmerarbeiten | Integration in Nr. 164 «Holzbau» |
| 123 | Bedingungen und Messvorschriften für Spenglerarbeiten, Metallverkleidungen und Metallbedachungen | |
| 124 | Bedingungen und Messvorschriften für Dacheindeckungen und Fassadenverkleidungen mit harten Dachmaterialien | |
| 125 | Bedingungen und Messvorschriften für Gipserarbeiten | Behandlung der Einsprachen |
| 126 | Bedingungen und Messvorschriften für Schreinerarbeiten | |
| 127 | Bedingungen und Messvorschriften für Malerarbeiten und deren Anwendung (Empfehlung 127E/1972) | in Revision |
| 128 | Bedingungen und Messvorschriften für Parkettarbeiten | |
| 130 | Bedingungen und Messvorschriften für Schlosser- und Metallarbeiten | |
| 131 | Bedingungen und Messvorschriften für Glaserarbeiten | Behandlung der Einsprachen |
| 132 | Sanitäre Anlagen | in Revision |
| 133 | Bedingungen und Messvorschriften für Linoleum-, Kunststoff-, Korkparkett- und Gummibeläge in Bahnen und Platten | |
| 134 | Bedingungen und Messvorschriften für gegossene Fertigbeläge und Unterlagsböden | in Revision |
| 135 | Zentralheizungsanlagen | |
| 136 | Bedingungen für die Lieferung von Aufzügen | |
| 137 | Elektrische Anlagen | |
| 138 | Bedingungen für die Lieferung von Beschlägen | wird in andere Normen aufgeteilt |
| 139 | Bedingungen und Messvorschriften für Tapeziererarbeiten | im Rekursverfahren |
| 140 | Bedingungen für Hafnerarbeiten und Ofenlieferungen | |
| 141 | Bedingungen und Messvorschriften für die Ausführung von Gartenanlagen | in Revision |
| 142 | Bedingungen und Messvorschriften für Roll- und Jalousieladen, Storen und Garagetore | Neu-Publikation Ende 1976 |
| 143 | Besondere Bedingungen für die Ausführung von Lüftungs- und Klimaanlagen | Behandlung der Einsprachen |
| 144 | Bedingungen und Messvorschriften für Hochbaukonstruktionen aus Stahl | in Revision |
| 145 | Bedingungen für zentrale Warmwasser-Bereitungsanlagen | Vorbereitung der Vernehmlassung |
| 146 | Musterblätter für Normal- und Sonderbauwerke von Kanalisationen | Integration in Nr. 190 «Kanalisationen» |
| 148 | Bedingungen für Wärme-, Kälte- und Schallisolierungen | |
| 149 | Richtlinien für Kartierung, Verlegung und Bezeichnung von unterirdischen Leitungen | |
| 150 | Wegleitung für die Ausarbeitung von Gutachten und Schiedsgerichtsordnung des SIA | im Rekursverfahren |
| 151 | Standesordnung | |
| 152 | Ordnung für Architekturwettbewerbe | |
| 153 | Ordnung für Bauingenieurwettbewerbe | |
| 154 | Ordnung über die Werbung | |
| 160 | Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten | Art. 23 «Schneelasten» in Vernehmlassung |
| 160/1 | Belastungsannahmen für Brücken und Versorgungsrouten – Grundlagen für Transportvorschriften, Richtlinie 1 zu Norm 160 | |
| 160/2 | Praktische Massnahmen zum Schutze der Bauwerke gegen Erdbebenwirkung, Empfehlung 2 zu Norm 160 | |
| 160/3 | Periodische Untersuchungen der Brücken, Richtlinie 3 zu Norm 160 | |
| 161 | Stahlbauten | in Revision |
| 162 | Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton | Studien über Baustoffe und Bemessung |
| 162/33 | Leichtbeton, Richtlinie 33 zu Norm 162 | |

| | | |
|---|---|---|
| 162/34 | Bruchwiderstand und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken, Richtlinie 34 zu Norm 162 | neu, in Kraft seit 1.4.1976 |
| 163 | Sortierung von Bauholz | in Revision zus. m. 122 und 164 |
| 164 | Berechnung und Ausführung der Holzbauten | in Revision zus. m. 122 und 163 |
| 165 | Anwendung von Standardformen und -listen für die Verarbeitung von Armierungsstählen | |
| 167 | Richtlinien für Baustelleninstallationen, Teil A: Siloanlagen | |
| 168 | Bedingungen und Messvorschriften für vorfabrizierte Decken- und Wandverkleidungen | |
| 170 | Bedingungen und Messvorschriften für plastische Dachbeläge | |
| 172 | Güterwegbau | |
| 173 | Anforderungen an das Wasser und die Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern mit künstlichen Becken | in Revision |
| 175 | Schiefer- und Wellplatten aus Asbestzement für Dacheindeckungen, Fassaden- und Deckenverkleidungen | |
| 180 | Wärmeschutz im Hochbau | in Vorbereitung: ergänzende Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» |
| 181 | Schallschutz im Wohnungsbau | Umwandlung in Norm, Publikation Ende 1976 |
| 183 | Baulicher Brandschutz, ergänzt mit Anhang 183/1 «Tiefgaragen» | |
| 184 | Baureinigungs-Arbeiten | |
| 186 | Empfehlung und Musterblätter für die Führung des Arbeitstagebuches und des Skizzenbuches der Hochbauzeichnerlehrlinge | in Revision, Publikation Ende 1976 |
| 192 | Pfahlfundationen | |
| 198 | Untertagbau | |
| 199 | Erfassen des Gebirges im Untertagbau | |
| 220 | Beton-, Stahlbeton- und Spannbeton-Arbeiten an Ort | neu, in Kraft seit 1.1.1976, ersetzt Norm 120 |
| 244 | Kunststein-Arbeiten (Beläge, Verkleidungen, Werkstücke, Terrazzobeläge | neu, in Kraft seit 1.1.1976, ersetzt Norm 121 |
| 246 | Naturstein-Arbeiten (Beläge, Verkleidungen, Werkstücke) | neu, in Kraft seit 1.1.1976, ersetzt Norm 147 |
| 248 | Platten-Arbeiten (Beläge und Verkleidungen aus Keramik, Glas, Splittermosaik/Casse, Asphaltplattenbeläge) | neu, in Kraft seit 1.1.1976, ersetzt Norm 129 |
| 271 | Flachdächer mit Bitumen-Dichtungsbahnen, kunststoffmodifizierten Bitumen-Dichtungsbahnen sowie Kunststoff-Dichtungsbahnen | neu, in Kraft seit 1.4.1976 |
| 380 | Wärmeleistungs-Bedarf von Gebäuden (Heizlast-Regeln) | |
| 416 | Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten | |

*Normen und Empfehlungen in Vorbereitung*

| | | |
|---|---|---|
| 155 | Ausarbeitung von Gutachten | neu, im Rekursverfahren |
| 162/35 | Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder | neu, Publikation Herbst 1976 |
| 190 | Kanalisationen | neu, Publikation Winter 1976/77 |
| 191 | Anker | neu, Publikation Winter 1976/77 |
| 256 | Textile Bodenbeläge | neu, Vernehmlassung Winter 1976/77 |
| 280 | Kunststoffdichtungsbahnen, Materialprüfung | neu, Behandlung der Einsprachen |
| 320 | Vorfabrizierte Betonelemente | neu, Behandlung der Einsprachen |
| 370/24 | Hubvorrichtungen | neu, in Vorbereitung |
| 410 | Symbole, Benennungen und Kurzzeichen der Installationstechnik | neu, in Vorbereitung |
| 411 | SI Système internationale d'unités – Anwendung im Bauwesen | neu, in Vorbereitung, Publikation etwa Herbst 1976 |

*Im Studium sind:*

Bautenschutz, Besonnungsprobleme, Installationen für Fernsehübertragungen, Massnahmen gegen das Eindringen von Feuchtigkeit, Baugrubenumschliessungen, Rationalisierung der Planbearbeitung, Türen und Tore, Grosstafelweise, Grundlagen für Toleranzen, Tragwerksicherheit, Gerüste, Mechanischer Tunnelvortrieb, Pressvortrieb, NAK-Untertagbau

## Neue Gruppierung der Normen des SIA

Im Heft 42 der SBZ vom 16. Oktober 1975 orientierten wir über das neue Normen-Aufbauschema des SIA. Hand in Hand mit der Vereinheitlichung des Aufbaus der Normen erfolgt auch eine neue zahlenmässige Gruppierung derselben. Sie verfolgt den Zweck, ähnliche Normen, Richtlinien und Empfehlungen zusammenzufassen und damit eine bessere Übersicht im Normenwerk zu schaffen. Bei der Neugruppierung wurde angestrebt, möglichst wenige gültige Normen umzunumerieren. Alle neuen und revidierten Normen, Richtlinien und Empfehlungen wie auch die Hilfen für administrative Arbeiten werden nach dem neuen Gruppierungs-Schema eingeteilt. Es zerfällt in die folgenden Teile:

**Normenwerk**

| *Nummernbereich* | *Gruppen-Inhalt* |
|---|---|
| 100–119 | Ordnungen für Arbeiten und Honorare, Allgemeine Bedingungen |
| 150–159 | Ordnungen (Schiedsgericht, Stand, Wettbewerb, Werbung) |
| 160–179 | Ingenieurnormen (Berechnung und Konstruktion) (zusätzlich 260-269) |
| 180–189 | Schutznormen (Wärme-, Schall-, Brandschutz usw.) |
| 190–214 | Tiefbau (Pfahlfundationen, Untertagbau + diverse in Vorbereitung) |
| 215–219 | Bindemittel (Zement und hydraulische, Kunststoffe usw.) |
| 220–239 | Rohbau (Beton-, Erd-, Maurerarbeiten usw.) |

| | |
|---|---|
| 240–259 | Ausbau (Kunst- und Naturstein, Gipser-, Maler- und andere Arbeiten) |
| 270–289 | Isolationen, Spenglerarbeiten, Dachbeläge usw. |
| 290–319 | Meliorationen, Umgebungsarbeiten usw. |
| 320–369 | Bauteile (vorfabrizierte Betonelemente, Fenster, Türen, usw.) |
| 370–399 | Installationen (Heizung, Sanitär, Lüftung-Klima, Elektrizität usw.) |
| 400–430 | Planbearbeitung, Signaturen, Geschossflächen usw. |

**Administration**

| | |
|---|---|
| 1000– | Verträge Bauherr-Projektierender |
| 1020 | Werkverträge |
| 1030 | Anstellung |
| 1040 | Standard Organisation |
| 1050 | Büro Organisation |
| 1060 | Versicherungen |
| 1070 | Lehrlingswesen |
| 1080 | Verschiedenes |

Im Hinblick auf diese Neugruppierung der Normen wurde der neue *Einheitsordner* mit zwanzigteiligem Register mit einem Zahlenbereich von 100 bis 480 geschaffen. Er bietet die Möglichkeit, das gesamte Normenwerk des SIA in drei oder mehr Ordnern oder nach individuellen Gesichtspunkten aufzuteilen.

Die neuen Einheitsordner sind beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Die nachfolgend vermerkten Preise verstehen sich rein netto, zuzüglich Versandkosten.

| | |
|---|---|
| Einheits-Normenordner (ohne Register) | 10 Fr./Stück |
| 20teiliges Register | 8 Fr./Satz |

Die Etiketten sind mit Aufdruck (1, 2 oder 3) oder leer erhältlich.

## Normenverzeichnisse für die SIA-Normenordner

Für die neuen SIA-Normen-Einheitsordner stehen nunmehr Inhaltsverzeichnisse, geordnet nach Nummern zur Verfügung. Sie umfassen das komplette Normenwerk des SIA mit Stand per 1. April 1976 und erlauben den Besitzern von SIA-Normen auf einfache Weise, ihre Sammlung à jour zu bringen und jederzeit auf ihre Vollständigkeit zu prüfen. Die Verzeichnisse stehen vorläufig nur in Deutsch zur Verfügung. Eine französische Fassung ist in Vorbereitung.

Die neuen Einheitsordner mit 200 Registern und auswechselbaren Registern erlauben, das immer umfangreichere Normenwerk des SIA in drei oder mehr Ordnern oder nach individuellen Gesichtspunkten aufzuteilen. Das zwanzigteilige Register mit einem Zahlenbereich von 100 bis 480 trägt der erweiterten Numerierung des Normenwerks Rechnung, die bei neuen und revidierten Normen nach und nach zur Anwendung gelangen wird. Die nachfolgenden Preise sind netto, für SIA-Mitglieder wie auch für Nicht-Mitglieder:

| | |
|---|---|
| – Einheits-Normenordner (ohne Register) | *10 Fr./Stück* |
| – Normenverzeichnisse (1 Satz zu 3 Exemplaren) | *2 Fr./Satz* (gratis für Normenabonnenten) |
| – 20-teiliges Register | *8 Fr./Satz* |

Die Etiketten sind mit Aufdruck (1, 2 oder 3) oder leer erhältlich.

Die vorgängig beschriebenen Neuerscheinungen wie auch die Normen-Einheitsordner sind beim Generalsekretariat des SIA erhältlich. Mitglieder des SIA geniessen auf den angegebenen Preisen (mit Ausnahme des Ordners und Zubehörs) den üblichen Rabatt. Sie sind gebeten, bei der Bestellung auf ihre Mitgliedschaft hinzuweisen.

## Neue Normen und Publikationen des SIA in französischer Sprache

Die nachfolgenden Neuerscheinungen des SIA, sind nunmehr auch in Französisch verfügbar:

Norme SIA 113/1+113/2 (1976)
*Norme pour le calcul et l'exécution des maçonneries de pierres artificielles et de pierres naturelles – Prestations et livraison»*
*Preis: 26 Fr.*

Directive SIA 162/34 (1976)
*«Résistance à la rupture et dimensionnement des structures en béton armé et en béton précontraint», (directive de la norme SIA 162 [1968])* *Preis: 24 Fr.*

Norme SIA 198 (1975)
*«Travaux souterrains, définitions, conditions génerales additionnelles, conditions techniques et prescriptions de métrage»* (auch in Italienisch verfügbar) *Preis: 68 Fr.*

Norme SIA 220 (1976)
*«Travaux de béton, béton armé et béton précontraint exécuté sur place – Prestations et livraison»* *Preis: 32 Fr.*

*Dossier SIA administrativ / Modèle d'organisation pour les tâches administratives des bureaux d'ingénieurs et d'architectes*
*Preis: 320 Fr.* (bzw. 220 Fr. für SIA-Mitglieder)

Diese Neuerscheinungen in französischer Sprache wurden im Bulletin Technique de la Suisse Romande, Heft SIA vom 15. April 1976, ausführlich vorgestellt. SIA-Mitglieder geniessen auf den angegebenen Preisen – sofern nicht anders vermerkt – den üblichen Rabatt. Die Publikationen sind beim Generalsekretariat des SIA erhältlich. Die Abonnenten der französischen Ausgabe des SIA-Normenwerks erhalten die Neuerscheinungen – ohne Dossier SIA administrativ – direkt zugestellt.

## Wissen Sie...

... welche Normen und Ordnungen das Normenwerk des SIA begründeten? – Als erste Ordnungen wurden 1877 vom damals 40jährigen SIA die «Honorarordnung für architektonische Arbeiten» (heute 102) und die «Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben» (heute 152) inkraft gesetzt. – 1883 ist das Geburtsjahr der ersten technischen SIA-Norm: die Vereinheitlichung der zahlreichen Backsteinformate auf noch heute gültige Masse. Im gleichen Jahr wurden die «Klassifikation von Eisen und Stahl», die «Normalbedingungen für Brücken- und Eisenbahnmaterial» und die «Normalbedingungen für eiserne Dachkonstruktionen» aufgestellt.

... dass das «grösste Gebäude der Welt» – natürlich in den USA – in bezug auf die Windlasten nach der SIA-Norm 160 «Norm für die Belastungsannahmen, die Inbetriebnahme und die Überwachung der Bauten» dimensioniert wurde? – Es handelt sich um die Montagehalle der NASA für Saturn-Raketen. Die Halle ist 160 m hoch, hat 130 m hohe Tore, ein Volumen von 4 Mio $m^3$ und enthält 90000 t Baustahl.

... dass die mehreren hundert anerkannten Fachleute, die sich jahraus, jahrein für die Bearbeitung von Normen, Ordnungen, Richtlinien und Empfehlungen dem SIA zur Verfügung stellen, ihre zeitintensive und verantwortungsvolle Arbeit ehrenamtlich verrichten? – Kaum auszudenken, wie hoch die Verkaufspreise festgesetzt werden müssten, wenn diese Mitarbeiter honoriert würden! – Durch den Kauf dieser Dokumente wird dem Normenwerk das selbsttragende Fundament erhalten; wer sie kopiert, handelt nicht nur unfair und unsolidarisch, sondern macht sich auch strafbar.

... dass die Honorarordnungen und Honoraransätze des SIA nicht – wie dies von aussenstehenden Kritikern häufig behauptet wird – einseitig durch eine besondere Interessengruppe sondern in enger Zusammenarbeit mit Bauherrschaften erarbeitet werden; auf diese Weise hat auch der private Auftraggeber die Gewähr, sich auf ausgewogene und objektive Vertragsgrundlagen stützen zu können.

... dass auch beim Normenwerk des SIA von «Bestsellern» gesprochen werden darf. Einer davon ist die Norm 162 «Norm für die Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton», von der seit der letzten Revision 1968 bereits rund 21000 Exemplare aufgelegt worden sind (72% in deutscher, 23% in französischer und 5% in italienischer Sprache).

... dass vom 1. bis 3. März 1976 in Stockholm ein FEANI/UNESCO-Seminar unter dem Motto «Technologie und Ausbildung für die Umwelt» stattgefunden hat? Der Schlussbericht darüber ist soeben erschienen. Er enthält sämtliche Referate in den Originalsprachen, Zusammenfassungen in Französisch, Deutsch und Englisch sowie die gefassten Beschlüsse. Der Bericht kann zum ungefähren Preis von Skr. 25.— bezogen werden beim Swedish National Committee for FEANI / Sveriges Civilingenjörsförbund CF-STF, Box 1419, S - 111 84 Stockholm.

## SIA-Dokumentationsreihe

Auf Grund des anhaltenden Interesses an Unterlagen über durchgeführte Tagungen des SIA ist beschlossen worden, die Referate von verschiedenen SIA-Veranstaltungen im Rahmen einer Dokumentationsreihe herauszugeben. Bestellformulare mit ausführlichen Inhaltsangaben sowie die Sammelbände selbst sind beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Bis heute sind die folgenden Bände erschienen:

**Kraftschlüssige Verbindungen**

*Referate der Studientagung vom 24. April 1975 in Zürich, durchgeführt von der SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB); SIA-Dokumentation 11*

Zweck der Tagung war, den Projektierenden einerseits die theoretischen Grundlagen zu vermitteln, die sie befähigen, auftretende Probleme klar zu erfassen, und anderseits anhand von praktischen Beispielen die verschiedenen Möglichkeiten von kraftschlüssigen Verbindungen darzustellen. In den Referaten wird u.a. eingegangen auf die verschiedenen Arten von Verbindungen (Mörtel, Kunstharz, Elastomere, stahlbaumässige usw.), auf sicherheitstechnische Aspekte, auf organische Verbindungen bei vorfabrizierten Betonelementen sowie auf die Ablaufregelung anhand praktischer Beispiele.

*Preis: 38.50 Fr.* (33 Fr. für FIB-Mitglieder)

**Aktueller Tunnelbau in nicht standfestem Gebirge**

*Referate der Studientagung vom 5. Dezember 1975 in Zürich, durchgeführt von der SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU); SIA-Dokumentation 12*

Mit dieser Tagung beabsichtigte die FGU, Erfahrungen beim Lösen von theoretischen und konstruktiven Problemen im Tunnelbau zu vermitteln. Die Referate befassen sich u.a. mit der Systematik der Tunnelbauweisen, Problemen der Tunnelstatik und bei Standsicherheitsuntersuchungen von Felshohlräumen, mit der neuen österreichischen Tunnelbauweise, der Betonschalenbauweise usw. Als Ausführungsbeispiele werden der Tauerntunnel, die U-Bahn München und der Gotthard-Strassentunnel vorgestellt.

*Preis: 40 Fr.* (30 Fr. für FGU-Mitglieder)

**Bauwirtschaft heute und morgen**

*Referate der Tagung vom 29. und 30. Januar 1976 in Engelberg, durchgeführt von der SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB); SIA-Dokumentation 13*

Ziel der Tagung war, die Strukturen und Einflussgrössen des schweizerischen Baumarkts der näheren Zukunft aufzuzeigen und zu analysieren, um den am Baugeschehen Beteiligten Orientierungshilfen und Entscheidungsgrundlagen zu beschaffen. In den Referaten wird auf die zukünftigen Bauaufgaben im Kräftespiel unserer Demokratie, auf deren volkswirtschaftliche Kosten und Finanzierung, auf Kosten- und Preisrelationen im Baumarkt, auf die Stellung des Projektierenden und des Unternehmers im Baumarkt der Zukunft sowie auf die Möglichkeiten der Restrukturierung in der Bauindustrie hingewiesen.

*Preis: 30 Fr.* (25 Fr. für FIB-Mitglieder)

**Tunnel- und Stollenlüftung/Projektierung, Bau und Betrieb**

*Referate der Studientagung vom 8. April 1976 in Bern, durchgeführt von der SIA-Fachgruppe für Untertagbau; SIA-Dokumentation 14*

Mit dieser Tagung beabsichtigte die FGU, den heutigen Wissensstand bei der Baubelüftung und Strassentunnelbelüftung zu vermitteln. Sie wendete sich an projektierende Ingenieure und an die im Stollen- und Tunnelbau tätigen Unternehmer. Im Rahmen des Themakreises «Baulüftung» wurde auf die neuen Richtlinien der SUVA hingewiesen sowie die geologischen Aspekte und Sicherheitsmassnahmen beim Bau des Seelisbergtunnels erörtert. Unter der Thematik «Lüftung von Strassentunneln» wurden die neusten, am Strassen-Weltkongress 1975 in Mexico vorgestellten Erkenntnisse über die Berechnung der Lüftung von Strassentunneln gewürdigt und über Abgas- und Rauchmessungen, Lüftungssysteme und Optimierung von Lüftungsanlagen orientiert.

*Preis: 40 Fr.* (30 Fr. für FGU-Mitglieder)

**Technik für den Menschen – Industrielle Produktion und Erhaltung der Lebensgrundlagen**

*Referate der Informationstagung vom 9. und 10. April 1976 in Basel, durchgeführt von den SIA-Fachgruppen für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik (FVC) sowie der Ingenieure der Industrie (FII); SIA-Dokumentation 15*

Es war Ziel der Tagung, auf einigen Gebieten der industriellen Produktion erfolgversprechende, heute realisierbare Massnahmen zur Erhaltung der Lebensgrundlagen zu erkennen. So soll jeder Kollege als Fachmann und als Bürger in der Lage sein, sich für die Verwirklichung der als richtig erkannten Massnahmen einzusetzen. Ausgehend von den Grenzen der Belastbarkeit von Luft, Wasser und Boden wurde auf die technologischen Möglichkeiten zu deren Reinhaltung und zur Abfallbewirtschaftung hingewiesen. Über die Erörterung spezifischer ökologischer und logistischer Probleme wurde auf die Erhaltung der Rohstoffquellen und insbesondere auf die Wiederbelebung der Kohlechemie eingegangen.

*Preis: 55 Fr.* (35 Fr. für SIA-, FVC- und FII-Mitglieder)

**Energiehaushalt im Hochbau**

*Präsentation der Ergebnisse des SIA-Wettbewerbs vom 22. April 1976 in Bern; SIA-Dokumentation 16*

Der SIA hatte im Herbst 1974 als Beitrag zur Lösung der Probleme im Zusammenhang mit der Energieeinsparung in Bauten einen Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben. Von insgesamt 56 eingereichten Arbeiten konnten 12 prämiert werden. Im Rahmen der Tagung wurde den Preisträgern Gelegenheit geboten, ihre Vorschläge offiziell vorzustellen. Gleichzeitig erörterten Mitglieder des Preisgerichts die Möglichkeiten der Nutzanwendung der eingereichten Vorschläge. Der weiten Problemstellung entsprechend, bewegten sich die eingereichten Arbeiten in einem breiten Spektrum, das von der spezifischen Heizungs- und Klimatechnik über Bauphysik und Baukonstruktion bis zur Anwendung der Sonnenenergie reicht. Obwohl keiner der Teilnehmer mit einer «Weltsensation» aufwarten konnte, wurde doch eine ganze Reihe von interessanten, teils kurzfristig realisierbaren Vorschlägen unterbreitet, die dazu beitragen können, den haushälterischen Umgang mit der Wärmeenergie zu verbessern.

*Preis: 42 Fr.* (30 Fr. für Mitglieder SIA und/oder SWKI)

## Wie ermitteln Sie die Gemeinkosten Ihres Betriebs?

SIA Seilnaustrasse 16 Tel. 01/36 15 70 8039 Zürich

BEISPIEL

**Ermittlung der Gemeinkosten pro 19**
**Calcul des frais généraux pour 19**

**Form. L**

| Finanzbuchhaltung Comptabilité financière | | | Abgrenzungen Ajustements (soweit nicht bereits in Buchhaltung berücksichtigt) (Pour autant que non considérés déjà dans la comptabilité) | | Gemeinkosten Frais généraux | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Konto Compte | Bezeichnung Désignation | Fr frs | Bezeichnung Désignation | Fr frs | Fr frs | in % der dir. Löhne en % des salaires dir. |
| 400-401 | Indirekte, nicht auftragsbezogene Löhne<br>Salaires indirects, non attribuables aux mandats | 64'350.– | Reinigungslöhne (/)<br>Salaires nettoyage (/) | – | 64'350.– | 17.6 |
| 404 | Reisespesen/Feldzulagen, nicht verrechenbar<br>Frais de voyage/indemnités de chantier non imputables | 14'043.– | | – | 14'043.– | 3.8 |
| 405-409 | Sozialleistungen und übriger Personalaufwand<br>Charges sociales et autres charges de personnel | 55'505.– | Privatanteile (/)<br>Quote-part privée (/) | ./. 2'000.– | 53'505.– | 14.6 |
| 41 | Raumaufwand<br>Frais de locaux | 37'827.– | Reinigungslöhne (+)<br>Salaires nettoyage (+) | – | 37'827.– | 10.3 |
| 42 | Kapitalzinsen<br>Intérêts des capitaux | 13'060.– | Kalk. Zinsen auf Eigenkapital (+)<br>Intérêts calculés sur le capital propre (+) | + 20'000.– | 33'060.– | 9.0 |
| 43 | Unterhalt und Reparaturen<br>Entretien et réparations | 3'024.– | | – | 3'024.– | 0.8 |
| 44 | Abschreibungen<br>Amortissements | 2'202.– | Kalk. Abschreibungen (Differenz zu buchmässigen Abschr. +/./.)<br>Amortissements calculés (Diff. sur amort. comptable +/./.) | + 8'000.– | 10'202.– | 2.8 |
| 45 | Versicherungen, Gebühren, Abgaben<br>Assurances, taxes et droits | 3'000.– | Privatanteile (/)<br>Quote-part privée (/) | ./. 1'000.– | 2'000.– | 0.5 |
| 46 | Fahrzeuge<br>Véhicules | 9'343.– | – Erlös direkt verrechnete Autospesen, Kto 65 (/)<br>– Rentrée pour frais de voiture décomptés directement, compte 65 (/)<br>– Kalk. Abschreibungen (Differenz zu buchmässigen Abschr. +/./.)<br>– Amortissements calculés (Différence sur amortissements comptables (+/./.)<br>– Privatanteile (/)<br>Quote-part privée (/) | + 3'000.–<br>./. 1'000.– | 11'343.– | 3.1 |
| 47 | Büro- und Verwaltungsaufwand<br>Frais de bureau et d'admin. | 44'303.– | – Erlös aus eigenen Reprog. Konto 64 (/)<br>– Rentrée pour copies de documents, compte 64 (/)<br>– Privatanteile (/)<br>Quote-part privée (/) | ./. 5'000.–<br>./. 1'000.– | 38'303.– | 10.5 |
| 48 | Information, Akquisition<br>Information, prospection | 18'129.– | Privatanteile (/)<br>Quote-part privée (/)<br>Defizit Wettbewerbe (/)<br>Perte en relation avec des concours (/) | ./. 5'000.– | 13'129.– | 3.6 |
| 49 | Sonstige Aufwendungen<br>Autres charges | 5'289.– | Privatanteile (/)<br>Quote-part privée (/) | ./. 1'000.– | 4'289.– | 1.2 |
| Total | | 270'075.– | | + 15'000.– | 285'075.– | 77.8 |
| Direkte Löhne<br>Salaires directs | | 366'307.– | | | | 100.0 |

10/75

Unter Gemeinkosten werden sämtliche, nicht direkt einem bestimmten Auftrag zurechenbare Kosten verstanden. Durch Addition zu den direkten, auftragsbezogenen Löhnen ergeben sich die effektiven Selbstkosten. Wird noch der Gewinn- und Risikozuschlag hinzugefügt, so ergibt sich das kalkulierte Honorar.

### Die Ermittlung der Gemeinkosten

Sie ergeben sich aus der Finanzbuchhaltung – unter Berücksichtigung der notwendigen Abgrenzungen – und setzen sich zusammen aus indirekten Löhnen, übrigen Personalkosten, Raumkosten, Kapitalzinsen, Unterhalt und Reparaturen, Abschreibungen, Versicherungen, Gebühren, Fahrzeugen, Büro- und Verwaltungskosten, Werbung und sonstigen Kosten.

Zur übersichtlichen Erfassung der Gemeinkosten und der Abgrenzungen wird mit Vorteil das *SIA-Formular L «Ermittlung der Gemeinkosten pro ...»* verwendet, welches Bestandteil des neuen *Administrativ-Ordners des SIA* bildet. Die nebenste-

### SIA-Standardorganisation für den administrativen Bereich im Planungsbüro

Sie bildet das Kernstück des Administrativ-Ordners des SIA, welcher als Nachschlagewerk für Planungs- und Projektierungsbüros geschaffen wurde. Die Standardorganisation umfasst eine Anleitung, einen Kontenplan mit Kontierungsanleitung und Hinweisen sowie eine 12teilige Sammlung von Administrativ-Formularen.

Der komplette Administrativ-Ordner, welcher im übrigen über zahlreiche weitere administrative Fragen im Architektur- oder Ingenieurbüro Auskunft gibt, ist zum Preis von 320 Fr. (220 Fr. für SIA-Mitglieder und im Verzeichnis der Projektierungsbüros Eingetragene) beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Die Beilagen sind auch einzeln erhältlich. Verlagen Sie die vollständige Preis- und Bestelliste.

## Die Pensionskasse SIA, STV, BSA, FSAI als Grundlage einer lückenlosen Personalfürsorge

Immer mehr Angehörige der technischen Verbände profitieren von deren Selbsthilfe-Institution, der Pensionskasse SIA, STV, BSA, FSAI. Sie bildet für tech. Betriebe die geeignete und zweckmässige Form der Personalvorsorge und -versicherung, erfüllt sie doch die Bedingungen bezüglich Altersvorsorge und Risikoversicherung. Obschon sie sich in relativer Stille entwickelte, umfasst die Kasse heute über 850 Versicherte bei über 150 Arbeitgebern. Dank einer Verwaltung ohne grossen Aquisitionsstab ist der administrative Aufwand tief; dies kommt den Leistungen zugute. Ein wesentlicher Vorteil der Versicherung besteht darin, dass die Mitgliedschaft auch bei Stellen- oder Berufswechsel beibehalten werden kann. Dies ist ein Argument, das bei der heutigen unsicheren Arbeitslage nicht unterschätzt werden darf.

Durch Einsendung des nebenstehenden Talons erhalten Sie eine ausführliche Dokumentation über die Pensionskasse SIA, STV, BSA, FSAI. Im weitern ist die Geschäftsstelle gerne bereit, auf Grund der spezifischen Bedürfnisse für Sie unverbindlich einen Vorschlag zum Anschluss an unsere Pensionskasse zu unterbreiten.

### Talon

Einzusenden an die Pensionskasse SIA, STV, BSA, FSAI
Bärenplatz 2, Postfach 2613, 3001 Bern (Tel. 031 / 22 03 82)

Bitte senden Sie uns unverbindlich eine ausführliche Dokumentation über die Pensionskasse SIA, STV, BSA, FSAI.

Name bzw. Firma: _____

Genaue Adresse mit Plz.: _____

_____

## EDV-Ordner des SIA mit Software-Katalog

Eine Arbeitsgruppe unserer Fachgruppe für Architektur (FGA) erarbeitet zur Zeit in enger Zusammenarbeit mit der Sektion Genf ein Informationswerk über die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung im Bauwesen. Es soll u. a. enthalten:

- Software-Katalog (Programmbeschriebe auf standardisierten Blättern)
- Firmeninformation (Dienstleistungsangebot und Hardware-Information)

Es ist vorgesehen, diesen EDV-Ordner zu sehr günstigen Konditionen insbesondere an Projektierende abzugeben.

Projektierungsbüros, EDV-Firmen sowie Dienstleistungsunternehmungen, welche über eigene EDV-Programme für das Bauwesen verfügen und diese im Software-Katalog aufführen möchten, sind eingeladen, den «Fragebogen für EDV-Anbieter» beim SIA-Generalsekretariat anzufordern. Nähere Angaben über den neuen EDV-Ordner sind auf Seite Nr. 418 dieses Heftes enthalten.

## Sollen Ingenieur- und Architekturarbeiten auf Grund eines Submissionsverfahrens vergeben werden?

Die Frage der Zweckmässigkeit, Ingenieur- und Architekturaufträge auf Grund eines Submissionsverfahrens zu vergeben, ist gerade in letzter Zeit gelegentlich diskutiert worden. Um die Frage zu prüfen, ist es notwendig, sich über die Besonderheiten des Vertragsverhältnisses bei Ingenieur- und Architekturaufträgen Rechenschaft zu geben. Ein Submissionsverfahren ist dann zweckmässig, wenn es zu objektiv vergleichbaren Offerten führt. Nun ist es gerade Aufgabe eines Ingenieur- resp. Architekturauftrages, eine präzise und ausführungsreife Lösung zu finden. Die bloss allgemeine Umschreibung ist in der Regel keine genügende Grundlage, um auf der blossen Basis des Preisvergleichs Aufträge zu vergeben. Leistungskonkurrenz bei Ingenieur- und Architekturarbeiten muss auf dem Niveau von Qualität, Engagement, Erfahrung, Einfallsreichtum, Ästhetik usw. erfolgen.

Die Besonderheiten des Vertragsverhältnisses im Hinblick auf ein allfälliges Submissionsverfahren sind in der Schweizerischen Bauzeitung vom 6. Mai 1976, Heft 19, Seite 248, publiziert worden. *Sonderdrucke des Artikels* können beim SIA-Generalsekretariat von Mitgliedern des SIA kostenlos bezogen werden.

## Neue SIA-Normen im Dienst des Ingenieurs

**Fachtagung der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH) am 8. und 9. Oktober 1976 in Zürich**

Welches ist der wesentliche Inhalt neuer Ingenieur-Normen? Auf was kommt es bei der Anwendung an? Welches waren die wesentlichen Überlegungen in den Normenkommissionen?

Auf diese und weitere Fragen soll die Tagung eine Antwort geben. Der in der Praxis stehende Ingenieur soll über neu herausgekommene oder vor der Herausgabe stehende SIA-Normen aus dem Gebiet des konstruktiven Ingenieurbaus orientiert werden. Als Referenten wurden vor allem Mitglieder der entsprechenden Normenkommissionen verpflichtet. Zudem wird exemplarisch über Erfahrungen mit ausländischen Normen sowie über neue Forschungsarbeiten berichtet.

*Zeit und Ort:* Freitag, 8. Oktober (10.30 bis ca. 17.20 h) und Samstag, 9. Oktober 1976 (09.15 bis ca. 11.50 h), an der ETH Zürich-Hönggerberg.

*Themen und Referenten:*

Die zukünftige Stahlbaunorm (161 «Stahlbauten»):

- Gedanken zu einer neuen Stahlbaunorm (Dr. K. Basler, Ing., Zürich)
- Concept de base (B. Besuchet, Ing., Yverdon)
- Tragfähigkeit (Dr. E. Karamuk, Ing., Zürich)
- Verbindungsmittel (R. Schlaginhaufen, Ing., Frauenfeld)
- Auswirkungen in der Praxis (K. Huber, Ing., Winterthur)
- Modern steel construction in the USA and Canada (Prof. A. N. Sherbourne, Ontario)

Neue Betonnormen:

- Die Richtlinie 35 «Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder» (Prof. Dr. C. Menn, ETHZ)
- Die Richtlinie 33 «Leichtbeton» in der Praxis (K. Wehrli, Ing., Zürich)
- Die Richtlinie 34 «Bruchwiderstand und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken» (Dr. J. Grob, Ing., Naters + P. Lüchinger, Ing., ETHZ)
- Expériences françaises en matière de construction de ponts (Ch.W. Salzmann, Ing., St-Péray, France)

Die zukünftigen Holznormen:

- Einführung in die Normen 122 «Bedingungen und Messvorschriften für Zimmerarbeiten» / 163 «Normen für die Sortierung von Bauholz» / 164 «Normen für die Berechnung und Ausführung der Holzbauten» (Dr. H. H. Gasser, Ing., Lungern)
- La norme 164 et son application pratique (J. P. Marmier, Ing., Lausanne)

Warum brauchen wir eine Tragwerks-Sicherheitsnorm? (Prof. J. Schneider, ETHZ)

Neue Forschungsarbeiten:

- Längsschub und Querbiegung in Druckplatten von Betonbalken (Dr. M. Badawy, ETHZ)
- Einige Probleme der Holzforschung (E. Gehri, Ing., ETHZ)
- Ermüdungsprobleme bei Stahlbauverbindungen (Dr. M. Hirt, Ing., ETHL)

*Tagungsbeitrag*

130 Fr. für FBH-Mitglieder / 145 Fr. für SIA-Mitglieder und im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros Eingetragene / 200 Fr. für Nichtmitglieder / 30 Fr. für Studenten einschliesslich Sammelband der Tagungsreferate.

*Auskunft* über die Tagung erteilt das SIA-Generalsekretariat. Die FBH-Mitglieder erhalten zu gegebener Zeit eine persönliche Einladung.